

# Deutsch-canadische Schulvorsteher Saskatchewans! Auf zur Konvention in Regina am 27. und 28. Februar

Jeder Distrikt soll vollzählig vertreten sein. Man beachte das Programm auf dieser Seite, die Leitartikel auf S. 2 und die Artikel auf der Verbandsseite (S. 5 d. Ausgabe)

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

10. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 21. Februar 1917

16 Seiten

Nummer 16

## Sechzehnte Jahres-Konvention der Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung

Moose Jaw, 15. bis 16. Februar 1917

Der am Montag, den 12. Februar, nach Moose Jaw kam, war erntet die Strafen für den letzten Winter, welche alle ein bestimmtes Ziel zu haben schienen. Die Leute schienen alle dem Farmerstand anzugehören, und der Vereinigte wurde nicht so wohl, was denn die Angelegenheit sei, die sie hierher geführt habe. Auf eingetragene Erundigungen erhielt er die Antwort, daß Moose Jaw dieses Jahr als Konventionsstadt für die größte Farmerorganisation Canadas ausersehen war, und die Leute, welche auf den Strafen waren, nur den Vortritt der zu erwartenden Wahlen bildeten.

Bei der Besichtigung, welche aufmerksam den Ansprüchen lauschten, die von der Plattform gehalten wurden. Es war nur eine informelle Versammlung, jedoch die Ordnung war so musterhaft, daß der Leiter der Versammlung, Vizepräsident Gadows fast weiter nichts zu tun hatte, als die Redner zu bitten, zur Plattform zu kommen, da nur von dort aus ihre Worte von allen Anwesenden gut verstanden werden konnten.

Wenn man am Montag abend die prachtvolle St. Andrews Kirche in Moose Jaw betrat, wurde einem ein eigenartiger Anblick zu teil. Das große Auditorium, welches für 1200 Leute Sitzgelegenheit bietet, war ziemlich gefüllt mit Vertretern beider-

lei Geschlechts, welche aufmerksam den Ansprüchen lauschten, die von der Plattform gehalten wurden. Es war nur eine informelle Versammlung, jedoch die Ordnung war so musterhaft, daß der Leiter der Versammlung, Vizepräsident Gadows fast weiter nichts zu tun hatte, als die Redner zu bitten, zur Plattform zu kommen, da nur von dort aus ihre Worte von allen Anwesenden gut verstanden werden konnten.

## Frühjahrsoffenstve scheint nunmehr nahe zu sein

Sorpostenkämpfe an Westfront werden lebhafter. — An der russischen, rumänischen, mazedonischen und italienischen Front herrscht immer noch Wintertrübe. — In Mesopotamien dagegen sind die Kämpfe bitter. — Die Briten, die von den Türken beträchtliche Vorteile errangen hatten, sind, wie sie selbst zugeben, an einzelnen Punkten wieder auf ihre frühere Stellungen zurückgedrängt worden.

### Britischer Bericht

London, 19. Febr. — Gute Morgen brachten wir östlich von Souchez einen erfolgreichen Überfall zur Durchführung. Ein feindlicher Wirtenschütz wurde geprenzt und unterworfen, die mit Truppen angefüllt waren, wurden zerstört. Wir nahmen einige Mannschaften gefangen.

### Deutscher Bericht

Berlin, 19. Febr. — Britische Truppen, die heute morgen südwestlich von Messines und nördlich von Armentières vorgedrungen sind, wurden zurückgeschlagen. Im übrigen hat sich an der Westfront, wo das Wetter nicht besonders günstig ist, nichts von Wichtigkeit ereignet. An der Ostfront ist ebenfalls ein Nachlassen in den Kämpfen zu verzeichnen. Es herrscht dortselbst außergewöhnlich kaltes Wetter.

### Frühjahrsoffenstve

Paris, 19. Febr. — Im Gebiet von Aocourt, Côte du Poire und Begoncourt war der Artilleriekampf ziemlich lebhafter Natur. Unserer Batterien bombardierten mit Erfolg die deutschen Werke nördlich von Damloup.

### Britischer Bericht

London, 19. Febr. — Auf dem linken Ufer des Tigris haben britische Truppen am Samstag Nachmittag die Offensive gegen die türkischen Stellungen zu Sannawat aufgenommen und zwei türkische Stellungen an einer Front von 350 resp. 540 Yards besetzt.

### Italienischer Bericht

Rom, 18. Febr. — Unsere Rundschafferteilungen haben eine lebhafteste Tätigkeit entwickelt. Eine feindliche Offensive wurde von uns abgefochten und einige Mannschaften gefangen genommen. Am oberen Ende und auf dem Carlo haben ziemlich lebhaft Artilleriekämpfe stattgefunden.

### Deutscher Bericht

Berlin, 18. Febr. — Die britischen Truppen setzten gestern auf beiden Seiten des Ancre-Stromes ihre Angriffe auf unsere Stellungen fort. Die Schlacht währte den ganzen Tag. Nachdem unsere Truppen 130 Mann gefangen genommen und fünf Maschinengewehre erbeutet hatten, zogen sie sich von der Kraterstellung nördlich vom Fluße zurück. Britische Verluste, nördlich von Velle, nordwestlich vom La Bassée-Kanal und in der Nähe von Manfort in unsere Stellungen einzudringen, wurden von unseren Truppen im Laufe von Handkämpfen zurückgedrängt.

### Frühjahrsoffenstve

Paris, 19. Febr. — Im Gebiet von Aocourt, Côte du Poire und Begoncourt war der Artilleriekampf ziemlich lebhafter Natur. Unserer Batterien bombardierten mit Erfolg die deutschen Werke nördlich von Damloup.

### Britischer Bericht

London, 19. Febr. — Auf dem linken Ufer des Tigris haben britische Truppen am Samstag Nachmittag die Offensive gegen die türkischen Stellungen zu Sannawat aufgenommen und zwei türkische Stellungen an einer Front von 350 resp. 540 Yards besetzt.

### Italienischer Bericht

Rom, 18. Febr. — Unsere Rundschafferteilungen haben eine lebhafteste Tätigkeit entwickelt. Eine feindliche Offensive wurde von uns abgefochten und einige Mannschaften gefangen genommen. Am oberen Ende und auf dem Carlo haben ziemlich lebhaft Artilleriekämpfe stattgefunden.

### Deutscher Bericht

Berlin, 18. Febr. — Die britischen Truppen setzten gestern auf beiden Seiten des Ancre-Stromes ihre Angriffe auf unsere Stellungen fort. Die Schlacht währte den ganzen Tag. Nachdem unsere Truppen 130 Mann gefangen genommen und fünf Maschinengewehre erbeutet hatten, zogen sie sich von der Kraterstellung nördlich vom Fluße zurück. Britische Verluste, nördlich von Velle, nordwestlich vom La Bassée-Kanal und in der Nähe von Manfort in unsere Stellungen einzudringen, wurden von unseren Truppen im Laufe von Handkämpfen zurückgedrängt.

### Frühjahrsoffenstve

Paris, 19. Febr. — Im Gebiet von Aocourt, Côte du Poire und Begoncourt war der Artilleriekampf ziemlich lebhafter Natur. Unserer Batterien bombardierten mit Erfolg die deutschen Werke nördlich von Damloup.

### Britischer Bericht

London, 19. Febr. — Auf dem linken Ufer des Tigris haben britische Truppen am Samstag Nachmittag die Offensive gegen die türkischen Stellungen zu Sannawat aufgenommen und zwei türkische Stellungen an einer Front von 350 resp. 540 Yards besetzt.

### Italienischer Bericht

Rom, 18. Febr. — Unsere Rundschafferteilungen haben eine lebhafteste Tätigkeit entwickelt. Eine feindliche Offensive wurde von uns abgefochten und einige Mannschaften gefangen genommen. Am oberen Ende und auf dem Carlo haben ziemlich lebhaft Artilleriekämpfe stattgefunden.

### Deutscher Bericht

Berlin, 18. Febr. — Die britischen Truppen setzten gestern auf beiden Seiten des Ancre-Stromes ihre Angriffe auf unsere Stellungen fort. Die Schlacht währte den ganzen Tag. Nachdem unsere Truppen 130 Mann gefangen genommen und fünf Maschinengewehre erbeutet hatten, zogen sie sich von der Kraterstellung nördlich vom Fluße zurück. Britische Verluste, nördlich von Velle, nordwestlich vom La Bassée-Kanal und in der Nähe von Manfort in unsere Stellungen einzudringen, wurden von unseren Truppen im Laufe von Handkämpfen zurückgedrängt.

### Frühjahrsoffenstve

Paris, 19. Febr. — Im Gebiet von Aocourt, Côte du Poire und Begoncourt war der Artilleriekampf ziemlich lebhafter Natur. Unserer Batterien bombardierten mit Erfolg die deutschen Werke nördlich von Damloup.

### Britischer Bericht

London, 19. Febr. — Auf dem linken Ufer des Tigris haben britische Truppen am Samstag Nachmittag die Offensive gegen die türkischen Stellungen zu Sannawat aufgenommen und zwei türkische Stellungen an einer Front von 350 resp. 540 Yards besetzt.

### Italienischer Bericht

Rom, 18. Febr. — Unsere Rundschafferteilungen haben eine lebhafteste Tätigkeit entwickelt. Eine feindliche Offensive wurde von uns abgefochten und einige Mannschaften gefangen genommen. Am oberen Ende und auf dem Carlo haben ziemlich lebhaft Artilleriekämpfe stattgefunden.

### Deutscher Bericht

Berlin, 18. Febr. — Die britischen Truppen setzten gestern auf beiden Seiten des Ancre-Stromes ihre Angriffe auf unsere Stellungen fort. Die Schlacht währte den ganzen Tag. Nachdem unsere Truppen 130 Mann gefangen genommen und fünf Maschinengewehre erbeutet hatten, zogen sie sich von der Kraterstellung nördlich vom Fluße zurück. Britische Verluste, nördlich von Velle, nordwestlich vom La Bassée-Kanal und in der Nähe von Manfort in unsere Stellungen einzudringen, wurden von unseren Truppen im Laufe von Handkämpfen zurückgedrängt.

## Provincial-Parlament

Die in der Woche, endend mit dem 10. Februar, im Hause stattgehabte Debatte über den Bericht der Brown-Edmond Untersuchungs-Kommission brachte so viele mehr oder weniger interessante Zwischenfälle zu Tage, wie man sie in der Legislatur seit Jahren nicht erlebt hat. Zu ihnen gehörten in erster Linie die Ausstoßung aus der Partei resp. aus der Legislatur von zwei Abgeordneten, worüber wir bereits berichtet haben, dann aber auch die gegen Bradshaw und Konforten offen ausgesprochenen Worte der Berichterstattung, die von den einzelnen Mitgliedern der Regierung gegen dieselben geschleudert wurden.

Am Samstag, den 10. Februar, war es genau ein Jahr, daß J. E. Bradshaw die sensationellen Anschuldigungen gegen die Regierung erhob und jeden liberalen Abgeordneten, der im Hause für die Bestätigung und grober Amtsvergehen beschuldigte. Ist es zu verwundern, wenn nunmehr, nach Ablauf eines ganzen Jahres, während welcher Zeit die ernstlichsten und umfangreichsten Untersuchungen vorgenommen wurden, die auch nicht das geringste zutage förderten, was der Regierung hätte zum Vorwurf gemacht werden können, die damals angegriffen ihren Mund öffneten, um den Herren, welche die Sensationen in die Welt setzten, eine anständige Rektion zu erteilen? Sicher nicht. Keine Worte waren scharf genug, die Herren zu verurteilen, die nur aus parteipolitischen Gründen und unter Vermeidung der verächtlichsten Mittel verfuhrten, die Herren von der Regierung zu verdrängen, die sich bis jetzt als ein Segen fürs Volk erwiesen haben.

Die mit weniger großem Eifer unternommenen feindlichen Gegenangriffe wurden mit leichter Mühe abgefochten. Einige Stunden später richteten wir einen Angriff gegen den feindlichen linken Flügel. Durch diesen Angriff gewannen wir Boden an einer Front von 850 Yards. Während der Nacht wurde der Feind aus kleinen Geländestellen vertrieben, die am Ufer des Flusses besetzt hielt. Am Freitag gegen Tagesanbruch besaß sich das ganze Gelände der Dabara-Biegung in unserem Besitz. Die Gefangenen, die uns in die Hände gefallen sind, setzen sich aus 89 Offizieren, darunter zwei Regiments- und drei Detachementsoffiziere und 1.906 Mannschaften zusammen. Wir erbeuteten fünf Maschinengewehre, 2.500 Gewehre und eine große Menge Munition und Borräte aller Art. Sichtlich vom Sunray-Koep machten wir am Freitag einen weiteren Vormarsch von 1.200 Yards. Unsere am meisten vorgeführten Truppen hatten nunmehr die Südwende dieser Biegung.

Türkischer Bericht  
Konstantinopel, 17. Febr. — Der am 15. Februar herausgegebene amtliche türkische Bericht lautet wie folgt: Nachdem ein feindlicher Angriff, der gegen den deutschen rechten Flügel gerichtet wurde, abgefochten worden war, wurden unsere Stellungen infolge eines Befehls aufgegeben um unnötige Verluste zu vermeiden. An der Tigris-Front haben wir uns ebenfalls etwas zurückgezogen um unnötige Verluste zu vermeiden.

Britischer Bericht  
London, 17. Febr. — Zu beiden Seiten des Ancre haben unsere Truppen heute morgen erfolgreiche Kämpfe geführt. Sichtlich vom Fluße haben wir weitere beträchtliche Vorteile errungen. Wir griffen die feindlichen Stellungen gegenüber den Dörfern Wraumont und Petit Wraumont an und besetzten dieselben an einer Front von ungefähr einer und einer halben Meile. Wir sind bis zu einer Tiefe von mehr als 1.000 Yards in die feindlichen Stellungen eingedrungen, und unsere Linie befindet sich nunmehr nur noch einige hundert Yards von Petit Wraumont entfernt.

Rumänische Front: — Unsere Abteilungen nahmen durch einen Überfall, ohne auch nur einen Schuß abzufeuern, eine feindliche Stellung auf einer Höhe, zweidrittel Meile südwestlich vom Dorfe Otna gelogen. Alle von Feinde anen diese Stellung unternommenen Gegenangriffe wurden von uns zurückgeschlagen. Wir nahmen einige Mannschaften gefangen. Am Kaukasus hält der Schneesturm immer noch an.

Deutscher Bericht  
Berlin, 18. Febr. — Zu Lauffa, südwestlich von Doust, drangen unsere Erkundungsabteilungen in die feindlichen Linien ein und brachten ungefähr 50 Gefangene mit nach unseren Stellungen zurück.

In den Bergen nördlich vom Oltuz-Tale stellten die Russen ihre Angriffe ein, nachdem ihre ersten anstürmenden Massen durch unser Berteil-

digungsfeuer blutig zurückgeschlagen worden waren. Von der Front, die von den Truppen unter Feldmarschall von Radenfeld gehalten wird, ist nichts zu berichten. An der mazedonischen Front wurde eine britische Kompanie, die nördlich vom Doiran-See gegen unsere Stellungen vorzurücken verfuhrte, vom Feuer unserer Artillerie vertrieben.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Mesopotamien  
London, 18. Febr. — Auf dem rechten Ufer des Tigris haben wir die Offensive gegen die Türken am Donnerstag wieder aufgenommen. Zuerst haben wir eine Stellung von wichtigem taktischem Wert an feindlichen rechten Flügel besetzt. Bei einem gegen das Zentrum der feindlichen Stellung unternommenen Angriff sicherten wir uns das von uns als Auge genommene Ziel an einer Front von 700 Yards. Später dehnten wir diesen Erfolg aus, so daß wir nunmehr dort eine Front von 1.000 Yards bis zu einer Tiefe von 500 Yards besetzt hatten.

Die mit weniger großem Eifer unternommenen feindlichen Gegenangriffe wurden mit leichter Mühe abgefochten. Einige Stunden später richteten wir einen Angriff gegen den feindlichen linken Flügel. Durch diesen Angriff gewannen wir Boden an einer Front von 850 Yards. Während der Nacht wurde der Feind aus kleinen Geländestellen vertrieben, die am Ufer des Flusses besetzt hielt.

Am Freitag gegen Tagesanbruch besaß sich das ganze Gelände der Dabara-Biegung in unserem Besitz. Die Gefangenen, die uns in die Hände gefallen sind, setzen sich aus 89 Offizieren, darunter zwei Regiments- und drei Detachementsoffiziere und 1.906 Mannschaften zusammen. Wir erbeuteten fünf Maschinengewehre, 2.500 Gewehre und eine große Menge Munition und Borräte aller Art. Sichtlich vom Sunray-Koep machten wir am Freitag einen weiteren Vormarsch von 1.200 Yards. Unsere am meisten vorgeführten Truppen hatten nunmehr die Südwende dieser Biegung.

Türkischer Bericht  
Konstantinopel, 17. Febr. — Der am 15. Februar herausgegebene amtliche türkische Bericht lautet wie folgt: Nachdem ein feindlicher Angriff, der gegen den deutschen rechten Flügel gerichtet wurde, abgefochten worden war, wurden unsere Stellungen infolge eines Befehls aufgegeben um unnötige Verluste zu vermeiden. An der Tigris-Front haben wir uns ebenfalls etwas zurückgezogen um unnötige Verluste zu vermeiden.

Britischer Bericht  
London, 17. Febr. — Zu beiden Seiten des Ancre haben unsere Truppen heute morgen erfolgreiche Kämpfe geführt. Sichtlich vom Fluße haben wir weitere beträchtliche Vorteile errungen. Wir griffen die feindlichen Stellungen gegenüber den Dörfern Wraumont und Petit Wraumont an und besetzten dieselben an einer Front von ungefähr einer und einer halben Meile. Wir sind bis zu einer Tiefe von mehr als 1.000 Yards in die feindlichen Stellungen eingedrungen, und unsere Linie befindet sich nunmehr nur noch einige hundert Yards von Petit Wraumont entfernt.

Rumänische Front: — Unsere Abteilungen nahmen durch einen Überfall, ohne auch nur einen Schuß abzufeuern, eine feindliche Stellung auf einer Höhe, zweidrittel Meile südwestlich vom Dorfe Otna gelogen. Alle von Feinde anen diese Stellung unternommenen Gegenangriffe wurden von uns zurückgeschlagen. Wir nahmen einige Mannschaften gefangen. Am Kaukasus hält der Schneesturm immer noch an.

Deutscher Bericht  
Berlin, 18. Febr. — Zu Lauffa, südwestlich von Doust, drangen unsere Erkundungsabteilungen in die feindlichen Linien ein und brachten ungefähr 50 Gefangene mit nach unseren Stellungen zurück.

In den Bergen nördlich vom Oltuz-Tale stellten die Russen ihre Angriffe ein, nachdem ihre ersten anstürmenden Massen durch unser Berteil-

digungsfeuer blutig zurückgeschlagen worden waren. Von der Front, die von den Truppen unter Feldmarschall von Radenfeld gehalten wird, ist nichts zu berichten. An der mazedonischen Front wurde eine britische Kompanie, die nördlich vom Doiran-See gegen unsere Stellungen vorzurücken verfuhrte, vom Feuer unserer Artillerie vertrieben.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Mesopotamien  
London, 18. Febr. — Auf dem rechten Ufer des Tigris haben wir die Offensive gegen die Türken am Donnerstag wieder aufgenommen. Zuerst haben wir eine Stellung von wichtigem taktischem Wert an feindlichen rechten Flügel besetzt. Bei einem gegen das Zentrum der feindlichen Stellung unternommenen Angriff sicherten wir uns das von uns als Auge genommene Ziel an einer Front von 700 Yards. Später dehnten wir diesen Erfolg aus, so daß wir nunmehr dort eine Front von 1.000 Yards bis zu einer Tiefe von 500 Yards besetzt hatten.

Die mit weniger großem Eifer unternommenen feindlichen Gegenangriffe wurden mit leichter Mühe abgefochten. Einige Stunden später richteten wir einen Angriff gegen den feindlichen linken Flügel. Durch diesen Angriff gewannen wir Boden an einer Front von 850 Yards. Während der Nacht wurde der Feind aus kleinen Geländestellen vertrieben, die am Ufer des Flusses besetzt hielt.

Am Freitag gegen Tagesanbruch besaß sich das ganze Gelände der Dabara-Biegung in unserem Besitz. Die Gefangenen, die uns in die Hände gefallen sind, setzen sich aus 89 Offizieren, darunter zwei Regiments- und drei Detachementsoffiziere und 1.906 Mannschaften zusammen. Wir erbeuteten fünf Maschinengewehre, 2.500 Gewehre und eine große Menge Munition und Borräte aller Art. Sichtlich vom Sunray-Koep machten wir am Freitag einen weiteren Vormarsch von 1.200 Yards. Unsere am meisten vorgeführten Truppen hatten nunmehr die Südwende dieser Biegung.

Türkischer Bericht  
Konstantinopel, 17. Febr. — Der am 15. Februar herausgegebene amtliche türkische Bericht lautet wie folgt: Nachdem ein feindlicher Angriff, der gegen den deutschen rechten Flügel gerichtet wurde, abgefochten worden war, wurden unsere Stellungen infolge eines Befehls aufgegeben um unnötige Verluste zu vermeiden. An der Tigris-Front haben wir uns ebenfalls etwas zurückgezogen um unnötige Verluste zu vermeiden.

Britischer Bericht  
London, 17. Febr. — Zu beiden Seiten des Ancre haben unsere Truppen heute morgen erfolgreiche Kämpfe geführt. Sichtlich vom Fluße haben wir weitere beträchtliche Vorteile errungen. Wir griffen die feindlichen Stellungen gegenüber den Dörfern Wraumont und Petit Wraumont an und besetzten dieselben an einer Front von ungefähr einer und einer halben Meile. Wir sind bis zu einer Tiefe von mehr als 1.000 Yards in die feindlichen Stellungen eingedrungen, und unsere Linie befindet sich nunmehr nur noch einige hundert Yards von Petit Wraumont entfernt.

Rumänische Front: — Unsere Abteilungen nahmen durch einen Überfall, ohne auch nur einen Schuß abzufeuern, eine feindliche Stellung auf einer Höhe, zweidrittel Meile südwestlich vom Dorfe Otna gelogen. Alle von Feinde anen diese Stellung unternommenen Gegenangriffe wurden von uns zurückgeschlagen. Wir nahmen einige Mannschaften gefangen. Am Kaukasus hält der Schneesturm immer noch an.

Deutscher Bericht  
Berlin, 18. Febr. — Zu Lauffa, südwestlich von Doust, drangen unsere Erkundungsabteilungen in die feindlichen Linien ein und brachten ungefähr 50 Gefangene mit nach unseren Stellungen zurück.

In den Bergen nördlich vom Oltuz-Tale stellten die Russen ihre Angriffe ein, nachdem ihre ersten anstürmenden Massen durch unser Berteil-

digungsfeuer blutig zurückgeschlagen worden waren. Von der Front, die von den Truppen unter Feldmarschall von Radenfeld gehalten wird, ist nichts zu berichten. An der mazedonischen Front wurde eine britische Kompanie, die nördlich vom Doiran-See gegen unsere Stellungen vorzurücken verfuhrte, vom Feuer unserer Artillerie vertrieben.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Mesopotamien  
London, 18. Febr. — Auf dem rechten Ufer des Tigris haben wir die Offensive gegen die Türken am Donnerstag wieder aufgenommen. Zuerst haben wir eine Stellung von wichtigem taktischem Wert an feindlichen rechten Flügel besetzt. Bei einem gegen das Zentrum der feindlichen Stellung unternommenen Angriff sicherten wir uns das von uns als Auge genommene Ziel an einer Front von 700 Yards. Später dehnten wir diesen Erfolg aus, so daß wir nunmehr dort eine Front von 1.000 Yards bis zu einer Tiefe von 500 Yards besetzt hatten.

Die mit weniger großem Eifer unternommenen feindlichen Gegenangriffe wurden mit leichter Mühe abgefochten. Einige Stunden später richteten wir einen Angriff gegen den feindlichen linken Flügel. Durch diesen Angriff gewannen wir Boden an einer Front von 850 Yards. Während der Nacht wurde der Feind aus kleinen Geländestellen vertrieben, die am Ufer des Flusses besetzt hielt.

Am Freitag gegen Tagesanbruch besaß sich das ganze Gelände der Dabara-Biegung in unserem Besitz. Die Gefangenen, die uns in die Hände gefallen sind, setzen sich aus 89 Offizieren, darunter zwei Regiments- und drei Detachementsoffiziere und 1.906 Mannschaften zusammen. Wir erbeuteten fünf Maschinengewehre, 2.500 Gewehre und eine große Menge Munition und Borräte aller Art. Sichtlich vom Sunray-Koep machten wir am Freitag einen weiteren Vormarsch von 1.200 Yards. Unsere am meisten vorgeführten Truppen hatten nunmehr die Südwende dieser Biegung.

### Programm

für die  
**Konvention der 'Schulvorsteher-Vereinigung' von Saskatchewan**

Die Konvention wird im Rathaus (City Hall) zu Regina abgehalten und findet Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. Februar statt.

**Dienstag, den 27. Februar**

- 9 Uhr vorm. Zusammenkunft der Delegierten und Vorsetzung und Genehmigung der Referate.
- 10 Uhr vorm. Ansprache des Präsidenten.
- 10.30 Uhr vorm. Ansprache des Bürgermeisters (Willkommen).
- 10.45 Uhr vorm. Ansprache von Vertretern verwandter Organisationen.
- 11 Uhr Bericht des Sekretär-Schatzmeisters.
- 11.30 vorm. „Deonomie im Erziehungsweisen“, Vortrag von W. B. Swanson, Dr. phil., Professor der Deonomie an der Universität Saskatoon.

**Mittagspause**

**Nachmittags**

- 2 Uhr „Vereinigung der Schulen“ („School Consolidation“), Vortrag von Ira Stratton, Schulvorsteher in Winnipeg.
- Diskussion über diesen Vortrag wird von James Duff, M. A., Registrator im Erziehungsministerium, eröffnet werden.
- 3.30 Uhr. Kurze Ansprachen.
- 4 Uhr. Resolutionen.

**Abends**

Konzert des katholischen Clubs zum Besten der Liga für zurückkehrende Soldaten.

Dr. MacGee, A. D. D., wird über „Die Notwendigkeit der Religion in der Erziehung“ sprechen.

**Mittwoch, den 28. Februar**

- 9.30 vorm. „Die Gesundheit der Schulkinder“, Vortrag von M. R. Seymour, M. D., Provinzial-Gesundheitsinspektor.
- 10.30 vorm. Bericht des Resolutionskomitees. Beratung darüber.
- 11.30 vorm. „Die Bedeutung und Notwendigkeit der vorgelegenen Untersuchung und gründlichen Prüfung der Schulverhältnisse in Saskatchewan“, Vortrag von Dr. Norman J. Wlad.

**Nachmittags**

- 2.00 Uhr „Einige Hauptaufgaben bei der Verwaltung von Schulen“, Vortrag von George W. Weir, Normalhule Saskatoon.
- 3.00 Uhr. Wahl der Beamten.
- Anderweitige Geschäfte.

**„God save the King“**

Amerikaner: — Es dürfte von Interesse für die Delegierten sein, daß Herr Dominik Stoker als Assistent des Sekretärs Herrn McCarthy während der zwei Tage der Konvention tätig sein wird. Herr Stoker wird sich besonders um das Untersuchen und Bestätigen der Standard-Certificates kümmern, die den Delegierten die freie Mitrede sichern.

Herr J. Silder wird bei der Konvention als Protokollführer tätig sein, um dem Sekretär genaue Grundlagen für den Konventionsbericht zu liefern.

Beide Herren sprechen außer Englisch auch Deutsch, sowie mehrere andere Sprachen.

### Achtung! Achtung!

Haben Sie schon einen Brief vom „Geschäftsführenden Ausschuss“ über den „Propaganda- und Kampffonds“ des „Provincialverbandes“ erhalten? Haben Sie diesen Brief schon beantwortet und Ihren Beitrag an den Verbands-Schatzmeister abgesandt? Wenn nicht, so tun Sie es noch heute. Beachten Sie Seite 5 dieser Ausgabe.

Der Courier

Organ der deutsch-canadischen Bevölkerung

Extrablatt

Wichtige und Spezialnachrichten des Tages

Verkaufpreis pro Exemplar

Abonnementpreise

The Aim of the Foreign Language Newspapers of Canada

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To revere its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better.

Warum jeder deutsch-canadische Distrikt bei der Schulvornehmer-Konvention am 27. und 28. Februar in Regina in voller Stärke vertreten sein muß

Wir haben bereits mehrfach an dieser Stelle auf die äußerst wichtige Versammlung der Schulvornehmer der Provinz Saskatchewan, die am nächsten Dienstag und Mittwoch in Regina stattfinden wird, hingewiesen. In früheren Jahren haben unsere überwiegend deutschen Distrikte wenig Gebrauch von ihrem Rechte gemacht, Vertreter zu denartigen Tagungen zu entsenden. Erst als im Vorjahre die Gefahr drohte, daß durch Beschluß der Schulvornehmer-Konvention uns die öffentlichen Rechte, die wir gesetzlich für die Erteilung unserer Unterrichtspraxis in den Schulen dieses Landes besitzen, genommen werden könnten, wachte unser Volk auf und fandte zu der Konvention im vorigen Jahre eine starke Beteiligung. Jeder Teilnehmer an den Versammlungen des Vorjahres wird davon überzeugt sein, daß es gut und notwendig war, daß unsere Schuldistrikte sich endlich auftrauten und an den für unser ganzes Schulwesen, das für die Zukunft unserer Bevölkerung so sehr wichtigen Beratungen teilnahmen. Obgleich nun im vorangehenden Jahre unsere Vertreter nicht gut vertreten waren, gelang es uns doch, unsere Interessen zu verteidigen und unsere Rechte zu erhalten. Daran war vor allem die Tatsache Schuld, daß wir in der Leitung der Organisation keine Vertreter hatten. Nun aber wählt die Konvention des vorigen Jahres zwei unserer Landsleute in den Vorstand. Herr B. M. Friesen, Aufsicht über die Schulvornehmer-Vereinigung, und Herr Adam Guss, Sekretär, gehören dem Vorstand der Organisation als Vertreter von Dorfgemeinden an. Es erscheint uns dringend wünschenswert, daß beide Herren, die im Laufe des Jahres mit Eifer und Treue eine gute Vorarbeit geleistet haben, von der diesjährigen Konvention wieder in den Vorstand gewählt werden. Ferner sollte die diesjährige Konvention mindestens noch zwei Männer als Vertreter der eingewanderten naturalisierten Bevölkerung unserer Provinz in den Vorstand wählen. Wenn wir dies beabsichtigen, haben wir die Überzeugung, daß wir in erster Linie den besten Interessen unserer Provinz, unseres Volkes und unserer Schulen dienen. Es ist nun einmal eine Tatsache, daß die Mehrheit der Bevölkerung Saskatchewan aus Leuten besteht, die entweder aus anderen Ländern hier eingewandert

Ein Wort an die Steuerzahler deutsch-canadischer Schuldistrikte

Wir hatten kürzlich Gelegenheit, mit einigen Schulvornehmern zu sprechen, die an der Konvention im vorigen Jahre teilgenommen hatten. Diese Männer waren vollständig von der Notwendigkeit überzeugt, daß jeder Schuldistrikt bei der Konvention der Schulvornehmer vertreten sein muß. In unserem Erklärungen hörten wir jedoch, daß die Steuerzahler in einigen vereinzelt Distrikten der Ansicht zu sein scheinen, daß die Steuerzahler eines Distriktes dem Vertreter desselben bei der Konvention seine Ausgaben nicht erstatten sollten. Da möchten wir einen freundlichen Appell an alle unsere Freunde und Landsleute richten, einer gerechteren Auffassung Raum zu geben. Männer, die einen Schuldistrikt bei einer Konvention vertreten, sind gezwungen, etwa drei Tage ihrer Zeit zu opfern, wenn man die Hin- und Rückreise mit einrechnet. Jeder Vertreter, der seine Aufgabe ernst nimmt, ist gezwungen, von früh bis abends mit an den Verhandlungen teilzunehmen. Daß man dann von ihm verlangen sollte, daß er auch seine Reise und Ausgaben aus eigener Tasche bezahlt, würde nicht gerecht sein. Jeder Schuldistrikt ist sehr wohl in der Lage, für eine so wichtige Sache, wie die Vertretung bei der Konvention, die Ausgaben für einen oder mehrere Vertreter zu bezahlen. In vielen Fällen belaufen sich diese Ausgaben für einen Vertreter ja nur auf etwa zehn oder zwanzig Dollar. Auch wenn sie bei den von Regina weiter entfernten Distrikten höher sein sollten, kommt diese geringe Ausgabe für einen ganzen großen Schuldistrikt gar nicht in Betracht. Kein Schuldistrikt braucht wegen solch kleiner Ausgaben seine Steuern zu erhöhen. Deshalb richten wir an alle Steuerzahler die dringende und herzliche Mahnung und Bitte: Seid in diesem Punkte nicht feillich, sondern ermutigt vielmehr in jedem einzelnen Distrikt eure Schulvornehmer und Sekretäre, die voll- und ganz an der Konvention zu beteiligen. Gebt ihnen zu verstehen, daß ihr vollständig, das heißt jeder Distrikt durch vier Delegierte, vertreten sein will. Es liegt in unserem allgemeinen Interesse, daß die Steuerzahler gern und willig bereit sind, diese geringe Ausgabe, die eine vollstündige Vertretung der Konvention erfordert, vom Schuldistrikt zu tragen.

Was hat jeder Schuldistrikt zu tun, um dafür zu sorgen, daß er bei der Konvention am 27. und 28. Februar in Regina vollzählig vertreten ist?

Es ist nicht unbedingt notwendig, eine allgemeine Steuerzahler-Versammlung abzuhalten. Die Steuerzahler sollten aber überall ihren Schulvornehmern zureden, zur Konvention zu fahren. Die Schulvornehmer müssen sich verständigen, wer von ihnen zur Konvention reisen soll. Wo immer es möglich ist, sollten alle drei Schulvornehmer und der Sekretär des Distriktes als Delegierte gewählt werden. Der Sekretär muß dann sofort einen Brief an

John McCarthy

Secr.-Treas. "Sask. School Trustees Ass."

Paris Hotel Block Regina, Sask.

Notice to certify that Mr. ... has been appointed as a delegate to represent ... S.D. No. ... at the convention of the "Sask. School Trustees Association" to be held at Regina, Feb. 27. and 28th, 1917.

Wir möchten hiermit darauf aufmerksam machen, daß die diesjährige Tagung der Schulvornehmer am 27. und 28. Februar in Regina abgehalten wird. Hoffentlich werden sich sehr viele Vertreter der ländlichen Schuldistrikte beteiligen. Wir möchten hiermit auch darauf aufmerksam machen, daß jeder Schuldistrikt, der an der Tagung teilnehmen will, einen Delegierten schicken muß, der die Interessen des Distriktes vertreten kann. Jeder Delegierte soll sich vom Sekretär seines Schuldistriktes eine Legitimation anfertigen lassen, die den Stempel des Distriktes zeigt und etwa folgenden Wortlaut haben kann:

Achtung! Schulvornehmer!

Wir möchten hiermit darauf aufmerksam machen, daß die diesjährige Tagung der Schulvornehmer am 27. und 28. Februar in Regina abgehalten wird. Hoffentlich werden sich sehr viele Vertreter der ländlichen Schuldistrikte beteiligen. Wir möchten hiermit auch darauf aufmerksam machen, daß jeder Schuldistrikt, der an der Tagung teilnehmen will, einen Delegierten schicken muß, der die Interessen des Distriktes vertreten kann. Jeder Delegierte soll sich vom Sekretär seines Schuldistriktes eine Legitimation anfertigen lassen, die den Stempel des Distriktes zeigt und etwa folgenden Wortlaut haben kann:

Bereinigte Staaten halten immer noch mit offenen Feindlichkeiten zurück

Das erste amerikanische Schiff seit der Besetzung der Unterseebootswege verläßt London, 14. Febr. — Der amerikanische Schoner "Luman R. Law" ist am Montag im Mittelmeer von einem Unterseeboote, das keine Flagge zeigte, von dem man jedoch annahm, daß es ein österreichisches Unterseeboot gewesen ist, versenkt worden. In einem Bericht heißt es, daß das Schiff durch eine von der Mannschaft des Unterseebootes an Bord gebrachte Bombe versenkt und in einem anderen, daß es durch Geschützkugeln von einem unbekannten Unterseeboot versenkt worden ist. Der Schoner enthielt 1,300 Tonnen und war nach New York beheimatet. Er trat am 6. Januar von New York nach London ab. Die Besatzung besteht aus 12 Mann. Der Wert der Ladung wird auf \$31,200 geschätzt.

Postlagernd "Africa" geunken

London, 13. Febr. — Von der Schiffsagentur hat heute Nachmittag bekannt gegeben, daß der "White Star" Linien-Dampfer "Africa", 11,900 Tonnengehalt, versenkt worden ist. Die "Exchange Telegraph Co." berichtet hierzu, daß die Versenkung durch ein Unterseeboot erfolgte und daß 17 Mann der Besatzung vermisst werden.

Der Dampfer "Africa" gehörte der

Oceanic Steam Navigation Co., einer Zweiggesellschaft der "White Star Line". Er war für den Transport von 500 Passagieren zweiter Klasse eingerichtet und verkehrte zwischen England und Australien. Auf dem Wege der Admiralität gestanden habe, ob auch noch zur Zeit der Versenkung sonnte von ihnen jedoch nicht bekannt gegeben werden.

China bricht diplomatische Beziehungen mit Deutschland ab

London, 12. Febr. — Es ist heute von autoritativer Seite bekannt gegeben worden, daß China ebenfalls wegen der von Deutschland unternommenen Unterseebootkampagne die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen hat.

Standinavien sendet Protest nach Deutschland

London, 14. Febr. — Der Reuterskorrespondent aus Kopenhagen berichtet, daß Norwegen, Schweden und Dänemark den einzelnen deutschen Winthern Notizen überreicht haben, in denen diese Länder gegen die von Deutschland und Österreich-Ungarn unternommenen Marine-maßnahmen protestieren. Regelmäßig durch die Verschärfung der Unterseebootkampagne möglicherweise von diesen Ländern zu erleidenden Schäden und Verluste an Menschenleben werden alle Rechte vorbehalten.

Kapitän will Verantwortung nicht auf sich nehmen

New York, 14. Febr. — Die Affairer-Presse berichtet, daß die Verschärfung der Unterseebootkampagne das Resultat gezeitigt habe, daß der holländische Dampfer "Nydam" vor Erreichung d. Blockadens umgekehrt und wieder in den hiesigen Hafen eingelaufen ist. Der Dampfer hat infolge der von Willem Kool, dem Kapitän, eingeleiteten Kursänderung ein Fahrt von 6,000 Meilen zurückgelegt. Er beschloß, nach dem Hafen von New York zurückzukehren, nachdem er ein drahtloses Telegramm von der Regierungsmannschaft von Annapolis, Va., erhielt, in dem ihm mitgeteilt wurde, daß die deutsche Regierung eine Verschärfung des Tauchbootkrieges vorgenommen habe. Der Dampfer befand sich in einer Entfernung von 110 Meilen von der Unterseebootkampagnezone, als er seinen Kurs änderte.

Marinevorlage der Ver. Staaten überreicht \$369,000,000

Washington, 14. Febr. — Die dem amerikanischen Kongress zur Annahme vorgelegte Marinevorlage in Höhe von \$369,000,000 ist von beiden Senat und Repräsentantenhaus angenommen worden. Die Vorlage wird nunmehr der Senat gebracht werden. Mithin demokraten, vier Republikaner und ein Sozialist stimmten gegen die Vorlage. Kongressmitglied und republikanischer Führer Mann hat zur Marinevorlage einen Antrag eingebracht, in dem es heißt, daß die Vereinigten Staaten eine Regelung ihrer internationalen Verpflichtungen durch ein Schiedsgericht oder sonstige gültige Regelung vorziehen. Es wird hiermit bestätigt, so lautet der Antrag, daß es die Wahrung der Vereinigten Staaten ist, ihre internationalen Verpflichtungen durch ein Schiedsgericht oder gültige Unterhandlungen zu erfüllen und zwar mit dem Ziele im Auge einen Krieg zu vermeiden.

Verträge zur Bekämpfung von Handelschiffen ausgearbeitet

New York, 14. Febr. — In den New Yorker Hafenangelegenheiten heute eine große Anzahl Marineverträge ausgearbeitet worden, mit denen man gegebenenfalls beschädigte, amerikanische Handelschiffe zu armenieren. Es heißt, daß zu diesem Zweck mehr als 300 Verträge bestellt worden sind, um an dem New Yorker Hafenangelegenheiten zu arbeiten. Es heißt, daß bereits einige vier und sechsstellige Verträge ausgearbeitet worden sind, die aufstellung auf dem Dampfer "St. Louis" finden werden.

Vorlage sieht hohe Strafen für Anschläge vor

Washington, 14. Febr. — Senator Overman von North Carolina hat dem Senat eine drahtlose Vorlage unterbreitet, in der das Verbot von außerordentlich hohen Strafen für Spionage in den Vereinigten Staaten während Kriegs- oder Friedenszeiten verlangt wird. Die Overman-Vorlage sieht eine Strafe von \$10,000 oder zwei Jahre Gefängnis für Personen vor, die sich zur Friedenszeit nationalen Verteidigungswerten nähern, Zeichnungen von solchen Verteidigungswerten anfertigen oder sich im Besitz von solchen Zeichnungen oder Photographien befinden. In Kriegszeiten soll die Bestrafung für derartige Vergehen lebenslängliches Gefängnis sein. Wer immer in Kriegszeiten verurteilt wird, für einen Feind in Stellung über Treue- oder Schiffsbewegungen zu erlangen, soll ebenfalls lebenslänglich ins Gefängnis wandern, ebenfalls die Personen, die durch das Ausgehen von falschen Berichten in Kriegszeiten den Erfolg von militärischen Bewegungen in Frage stellen. Fremd eine Person, die gegen das in der Vorlage gebrachte Verbot verstößt, soll als ein Feind angesehen werden, und wer immer einer derartigen Person Obdach gewährt oder sie beschützt, soll sich einer Strafe von \$10,000 oder zwei Jahre Gefängnis aussetzen.

Graf von Bernstorff hat Amerika verlassen

Dobelen, 14. Febr. — Der Dampfer "Frederik VIII", der "Scandinavian-American Line" hat heute kurz nach vier Uhr mit dem Grafen von Bernstorff und seinem Stabe an Bord den hiesigen Hafen verlassen und die Fahrt nach Norwegen angetreten.

Bereinigte Staaten verantwortlich für das was kommt, sagt deutsche Zeitung

London, 14. Febr. — Präsident Wilson wünscht einen Versuch zu machen, die deutsche Blockade zu brechen. Die amerikanische Regierung muß für das verantwortlich sein was sich ereignet, so sagt die Vossische Zeitung in einer Mitteilung, in dem sie die Abfahrt zweier amerikanischer Schiffe nach der Kriegszone behandelt.

Deutschland will Gewissheit über Schicksal deutscher Seeleute

Berlin, (drahtlos) 12. Febr. — Der Minister des Auswärtigen Herr Zimmermann hat heute die Affairer-Presse davon benachrichtigt, daß er die Schweizer Regierung ermahnen habe, in Washington Erkundigungen einzuziehen, was mit den Mannschaften in amerikanischen Häfen geschehen sei. Bis zum Eintreffen einer Antwort werden die 72 Amerikaner, die von dem von den Deutschen gefaserten Schiff "Harrowdale" genommen worden sind, in Deutschland festgehalten.

Deutschland wird nicht von seinem Plan zurückgehen

Berlin, über London, 14. Febr. — Es wird hier entschieden bestritten, daß Deutschland in einer Note an die Vereinigten Staaten über auf andere Wege Vorschläge zur Verhütung eines offenen Ausbruchs von Feindschaften gemacht hat. Es wird vielmehr behauptet, daß die Kaiserliche Regierung nicht gewillt ist, Zweifel über die Tatsache zu heben, daß die Unterseebootkriegführung aufgenommen ist und daß keine Rede über ein Gebot von einer Abänderung des einmal eingeschlagenen Programms sein kann.

Unausgesprochene Unterseebootkriegführung nunmehr aufgenommen

Amsterdam, 13. Febr. — Die Zeit der Nachsicht, die für neutrale Schiffe gewährt worden ist, die die von Deutschland erklärte Blockadezone durchfahren, ist nunmehr abgelaufen, so heißt es in einem Berliner offiziellen Bericht, der heute hier bekannt geworden ist. In dem Bericht ist gesagt, daß die Nachsicht, die bis jetzt im atlantischen Ozean und in der nationalen geübt worden ist, seit dem 12. Februar nicht mehr geübt wird. Für die Nordseezone lief das Datum

25 Pfund Nettig FREI!

Das ist der wunderbarste Schutzmittel, das hier bisher noch von einem Menschen erfunden wurde. Es ist die größte Entdeckung, die jemals gemacht wurde. Es ist ein Mittel, das die Gesundheit des Menschen erhält und ihn vor allen Krankheiten schützt. Es ist ein Mittel, das die Gesundheit des Menschen erhält und ihn vor allen Krankheiten schützt.

Großes Sortiment Gemüsesamen

Das ist der allerbeste landwärtliche Gemüsesamen, den man jemals gesehen hat. Er ist ein großer Gewinn für den Landwirt, der ihn in seinen Gärten pflanzt. Er ist ein großer Gewinn für den Landwirt, der ihn in seinen Gärten pflanzt.

HAGEN IMPORT CO.

111, St. Paul, Minn.

Pastor Königs Nervenstärker! Ein vorzügliches Mittel bei: Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Kraftverlust, Neurasthenie etc. Preis per Flasche \$2.50 netto 10c für Porto. THE STANDARD MEDICINE COMPANY 1522 11th Ave., Regina, Sask.



### Eine sehr wichtige Mitteilung für die Einwohner Westkanadas von McBean Bros.

Im letzten Heft vom 8. Dezember 1916, haben wir ...

#### McBEAN BROS.

Box 1, Regina 1917. 1001 Exchange, Winnipeg, Man.

### Frühjahrs-offensive

(Fortsetzung von Seite 1)

teidigungslinie vor. Eine große Anzahl Deutscher wurde getötet und viele Unterstände und Maschinenwerke zerstört.

Die vom Feinde westlich von Lens und östlich von Giverny verlaufenden Ueberfälle auf unsere Stellungen blieben ohne Erfolg.

Westlich von La Bassée drachten wir gestern abend zwei Minen zur Explosion.

Im Verlaufe von Luftkämpfen, die gestern stattfanden, wurde ein deutscher Aeroplan innerhalb unserer Linien zu Fall gebracht.

Am Freitag waren unsere Aeroplane schwere Bomben mit gutem Erfolg auf den Aerodrom zu Ghislelles.

Britischer Bericht London, 16. Febr. — Wir drangen während der Nacht südlich von Sommes in die feindlichen Stellungen ein und nahmen 11 Mann gefangen.

In der Umgebung von Sailly-Saillies an der Somme hat die feindliche Artillerie eine lebhaftere Tätigkeit entwickelt.

Der vom Feinde gegen unsere Stellungen südlich von Raderoville unternommene Angriff, von dem wir gestern berichteten, ist zurückgeschlagen worden.

Provinzial-Parlament (Fortsetzung von Seite 1)

macht zu haben, eine Volks- des Verdachtes über jeden liberalen Abgeordneten im Hause verbreitet.

Deutscher Bericht Berlin, 16. Febr. — Truppen unter dem Befehl des deutschen Kronprinzen griffen gestern französische Stellungen südlich von Ribot in der Champagne an.

Der Angriff, der an einer Front von ungefähre anderthalb Meilen unternommen wurde, war von Erfolg gekrönt.

Die feindlichen Stellungen an der Maifon de Champagne Farm und gegen Hügel 185, ungefähr eine Drittel Meile südlich von der Farm gelegen, gerichtet.

In diesem Angriff wurden vier Minen der französischen Stellungen gestört.

Die Franzosen, die gestern Abend und heute Morgen zum Gegenangriff übergingen, wurden mit Verlusten zurückgeschlagen.

Einige irgendetwas Mitalied der Opposition oder irgendeine Person in Saskatchewan oder Regina zu beweisen, daß ich entweder direkt oder indirekt in schmutzige Geschäfte mit der Alkoholfrage in Verbindung zu bringen bin.

Sich an den Führer der Opposition Herrn Willoughby wendend, sagte er: „Ich habe niemals während der Dauer meines öffentlichen Lebens irgendetwas korruptes politischer Geschäft gemacht.“

Wenn Herr Willoughby oder irgendein anderer konservativer Abgeordneter seinen Charakter an irgendeinem Platze in der Provinz oder außerhalb der Provinz mit dem meinen zu messen wünscht, so bin ich bereit, ihm zu folgen.“

Am Dienstag, den 13., nahmen die Geschäfte der Legislatur nur eine Stunde in Anspruch.

In der Sitzung am Mittwoch, den 14., wurde eine Resolution gefaßt, in welcher der Wunsch ausgedrückt wurde, daß die R.R.M. Politik nach Ablauf des Krieges wieder ihre Pflichten innerhalb der Provinz Saskatchewan aufnehmen möge.

### FOR FROSTBITE

Wegen Frostbeulen ist nichts so hinderlich und nicht wirkt eine so schnelle Heilung als Jam-Buk.

Dieses großartige Pflanzenbalsam verhindert Entzündungen, lindert Schmerzen und reduziert Schwellungen.

Alle die Jam-Buk gegen Winterunpäßlichkeiten gebraucht haben, sagen sie würden niemals

eine andere Salbe gebrauchen, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß es nichts Besseres gibt zur Heilung von aufgesprungenen Händen, Frostbeulen und Frostwunden.

Es ist auch unerschöpflich als Heilmittel gegen alle Hautverletzungen und Entzündungen. Bei allen Drogerien und Händlern oder von der Jam-Buk Co., Toronto.

50c per Schachtel, 3 für \$1.25. Senden Sie eine 1c Marke für eine freie Probepackung.

Zam-Buk

Frei! Kein Schwindel! Frei! Diebe!

Sten photographischen Vergrößerungen im Format 16 mal 20 werden schnell bereit, wenn der betreffende Clienter gleichzeitig einen Rahmen mitbringt.

ANTON TRISKA

Deutscher über eine erstaunliche Anzahl von neuen Truppen verfügte.

Ansicht eines Amerikaners über Deutschlands militärische Lage London, 15. Febr. — Ein Amerikaner berichtet an die „Times“.

Ansicht eines Amerikaners über Deutschlands militärische Lage London, 15. Febr. — Ein Amerikaner berichtet an die „Times“.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

### FOR FROSTBITE

Wegen Frostbeulen ist nichts so hinderlich und nicht wirkt eine so schnelle Heilung als Jam-Buk.

Dieses großartige Pflanzenbalsam verhindert Entzündungen, lindert Schmerzen und reduziert Schwellungen.

Alle die Jam-Buk gegen Winterunpäßlichkeiten gebraucht haben, sagen sie würden niemals

eine andere Salbe gebrauchen, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß es nichts Besseres gibt zur Heilung von aufgesprungenen Händen, Frostbeulen und Frostwunden.

Es ist auch unerschöpflich als Heilmittel gegen alle Hautverletzungen und Entzündungen. Bei allen Drogerien und Händlern oder von der Jam-Buk Co., Toronto.

50c per Schachtel, 3 für \$1.25. Senden Sie eine 1c Marke für eine freie Probepackung.

Zam-Buk

Frei! Kein Schwindel! Frei! Diebe!

Sten photographischen Vergrößerungen im Format 16 mal 20 werden schnell bereit, wenn der betreffende Clienter gleichzeitig einen Rahmen mitbringt.

ANTON TRISKA

Deutscher über eine erstaunliche Anzahl von neuen Truppen verfügte.

Ansicht eines Amerikaners über Deutschlands militärische Lage London, 15. Febr. — Ein Amerikaner berichtet an die „Times“.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

Die Preise für alle Traktoren steigen beständig, weil die Herstellungskosten und die Preise für Rohmaterial immer höher werden.

### Saskatchewan Viehverkauf

Auktionen von reinrassigem Vieh und Pferden

unter den Auspizien der Saskatchewan Vieh- und Pferdezüchter-Vereinigung werden während des kommenden Frühjahrs in folgenden Städten und an folgenden Tagen stattfinden:

Regina: Viehverkauf ... 12. März

Saskatoon: Gemeinamer Verkauf von Rindvieh und Pferden am 21. März

Fracht für gefautes Vieh beträgt \$3.00 per Stück und für Pferde \$5.00 per Kopf nach irgend einer Station in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta.

Stiere können für eine Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises gekauft werden; Rest im Dezember 1917 und 1918 zu sechs Prozent Zinsen unter den Bedingungen des Saskatchewan Viehanleiher- und Verkaufsgesetzes.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an Live Stock Commissioner

Department of Agriculture Regina, Saskatchewan

schwedische Regierung beschlossen haben, die Kontrolle über alle Vorräte von Getreide, Hafer und sonstigen Getreideprodukten im ganzen Lande zu übernehmen.

Wichtig! Deutsch-Ausländer! Das beliebte Wolga-Gesangbuch

Sammlung Christlicher Lieder für die öffentliche und häusliche Andacht etc. ist jetzt wieder zu haben!

Preis: Einf. Ausg., in gutem, imit. Lederbd., Einzeln, \$1.80, 6 Stück, \$9.00, portofrei, 12 Stück, \$16.80 portofrei.

Britische Regierung übernimmt Kohlenbergwerke

London, 15. Febr. — Das Handelsministerium wird, wie gestern offiziell bekannt gegeben worden ist,

Lernen Sie zu operieren einen BATES STEEL MULE

Freie Traktor Schule

wird in Regina am 26. Februar eröffnet.

Bates Steel Mule Traktor Co.

Winnipegger Weizenpreise

Kugler, Betz & Draheim
Königliche Notare
Generalagenten und Makler
Feuer-, Lebens-, Hagel- und Viehversicherung
An- und Verkäufer von Land- und Stadtgrundeigentum
Sofortige Angebote von Landeigentum in der Nähe von Prussia, Praelate und Estuary. Käufer an Hand.
Prussia Sask.

THE BULL WITH THE PULL
Vergrößern Sie Ihre zu bebauende Oberfläche und vergrößern Sie Ihre Ernten, indem Sie gebrauchen einen BIG BULL TRACTOR
Mit einem Big Bull Traktor können Sie in diesem Frühjahr nicht nur mehr pflügen und säen, sondern Sie können Ihre Ernten um 10 bis 33 1/3 Prozent vergrößern.
Brennt Gasoline oder Kerosene
Besondere Preisofferten an einigen noch übrigen (1916) Bulls
Bull Tractor Company of Canada Ltd. Dept. C. WINNIPEG, MAN.

Table with columns for wheat prices (Weizen) and flour prices (Mehl) for various grades and locations like Regina, Saskatoon, and Winnipeg.



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Zusende von Briefen sind den Deutsch-Canadiern des Westens im Laufe der letzten Wochen von Seiten des 'Geschäftsführenden Ausschusses' des 'Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von East.' überandt worden.

und dringende Bitte an jeden einzelnen deutsch sprechenden Mann des Westens, diese Briefe sorgfältig zu be- sichten und als Antwort Beiträge zum 'Propaganda- und Kampffonds' an- zugeben einzuschicken. Der Brief erklärt, warum es sich handelt.

Bisher eingezahlte Beiträge zum Kampffonds

Table with columns for names and amounts. Includes Adam Ernie, Pilot Butte, Ungenannt, Prussia, etc.

Ortsgruppe „Disley“

Infolge des ungünstigen, schlechten Wetters (Blizzard) am 3. Februar, waren sehr wenig Mitglieder zur Versammlung erschienen.

Ortsgruppe „Niederland“

Die Ortsgruppe 'Niederland' hält ihre diesjährige Versammlung am 24. Februar im Hause des Herrn Georg Sali ab.

Ortsgruppe „Bruno“

Nächste Versammlung findet am 25. Februar 1917 2 Uhr nachmittags bei Herrn Anton Ludwig statt.

Quittung

Hiermit bestätige ich im Auftrage der Verbandsleitung dankend den Eingang folgender Mitgliedsbeiträge:

Sprachenfrage und Schulvorleser-Konvention

Der Sturm der Entrüstung, der durch die Art und Weise hervorgerufen wurde, in der die nicht allein, englisch sprechenden Delegierten zur Schulvorleser-Konvention vor einem Jahre von dem damaligen Leiter der Konvention behandelt wurden,

wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht werden. Delegierte können am ersten Konventionstage (Dienstag nächster Woche) des Mittags an Zeitungen, die diesen hochwichtigen Artikel enthalten, in der 'Courier-Office', 1835 Kalisaj Str., nahe dem Markt- platz, kostenfrei erhalten.

Noch ein Wort an unsere Schulvorleser

Erscheint Alle! Das ist die Hauptsache. Wir wollen und müssen bei der diesjährigen Konvention stark vertreten sein.

Wie wir hören, ist Herr J. McCarthy, der Sekretär der Organisation, bereit, Delegierte, die noch keine Absteigequartiere haben sollten, solches zu verschaffen.

Schzehnte Jahres-Konvention

Schon zeitig am nächsten Morgen fanden sich die Farmervertreter in dem Versammlungslokal ein, und trotzdem die Eröffnung erst auf zehn Uhr festgesetzt war, konnte man bereits um 9 Uhr keinen Sitzplatz mehr finden.

öffnend wurde, war jeder verfügbare Sitz und Stehplatz besetzt, und viele mußten sich damit begnügen, den Vorgängen vom Korridor aus zu folgen.

Motor=Del=Tonik

ohne Rollen an Driveller — Sie wissen selbst, wenn Sie einen Motor mit den besten Ölen eine große Anzahl Meilen-Cost-Zollern fahren, um Ihnen reichlich das Gelingen zu sichern.

Punkt zehn Uhr betrat Präsident Maharg, begleitet vom gesamten Direktorenboard, dem Bürgermeister von Moose Jaw, dem Präsidenten der Handwerkerkammer und vielen Delegierten anderer Farmerorganisationen die Plattform und wurde mit Händeklatschen begrüßt.

Northern Novelty Co. Saskatoon, Sask.

Männer, wenn in Chicago, kommt und überzeugt Euch selbst

Wenn Sie sich nicht selbst überzeugen wollen, wenn Sie nicht sehen wollen, was für ein Geschäft es ist, wenn Sie nicht sehen wollen, was für ein Geschäft es ist, wenn Sie nicht sehen wollen, was für ein Geschäft es ist...



Juetner, Hagedorn & Schumacher, Deutsches Warenhaus, Prclate, East

Bester Freund und Landsmann! Nachdem wir das allgemeine Warenausgang von J. S. McLeod aufgekauft haben, laden wir Sie hiermit zum großen Eröffnungserkauf...

Wir haben auch alle die Waren übernommen, die Herr McLeod noch vor dem Herausgeben der Preise befreit und gekauft hat.

Es ist unser Ziel, unser Bestreben zu einem der größten und besten Geschäfte in der Provinz zu werden.

C. LORENZ ELECTRIC WORKS

Am 11.30 noch einmal wiederholt. Bei beiden Vorstellungen wurde durch lebhaften Beifall die Freifriedung über die Darbietungen zum Ausdruck gebracht.

Grüßte erschienen die Delegierten zeitig am Nachmittag wieder in der Kirche, und die Geschäfte nahmen ihren Fortgang.

Reben gerufen, hatte aber seitdem unter den herrschenden Extremen und den böswilligen falschen Darstellungen keinen günstigen Erfolg.

Haben Sie gelesen und gehört?

Daß in der Deutschen Buchhandlung Bücher sind, die jedermann braucht und jedermann lesen will

Table listing various books and their prices, including 'Fertige Rechner', 'Ein Rechner', 'Til Galenpigel', etc.

Deutsche Buchhandlung

550 Main Street Winnipeg, Man

teresse und Wohl des gesamten Farmerlandes betrifft, wird höchst gegeben, an dieser Versammlung teilzunehmen resp. sich als Mitglied aufnehmen zu lassen.

Freunde und Nachbarn mit. Sonstige Auskünfte gibt der bisherige und wiedererwählte Sekretär anstandslos und kostenlos: C. Frey, Prussia.

Kopfgeräusche

Zummende, klingende Geräusche aus den Ohren zu entfernen



haben Sie summe und klingende Geräusche in Ihren Ohren und Ihren Ohren, wenn Sie (manchmal) hören Sie Töne, klingende und summe Geräusche in Ihren Ohren?

Freien medizinischen Rat

erhalten. Es ist gerade die Hilfe die Sie brauchen. Es sind diese Fälle ernst und gefährlich, weil es scheint, daß es ein großes Risiko ist, wenn Sie nicht behandelt werden.

Schneiden Sie diesen Kupon aus. Er bewirkt, daß Sie einen kostenlosen Rat von Spezialisten erhalten.

Deafness Specialist Sproule 115 Trade Building, Boston, U.S.A.

# Canadische Provinzen

## Große provinzielle Konvention der Liberalen wird in Moose Jaw abgehalten werden

Regina, 13. Febr. — Gemäß eines Beschlusses bei Antritt seines Amtes als Premierminister, hat Hon. S. W. Martin eine liberale Konvention einberufen, die am Mittwoch und Donnerstag, den 28. und 29. März, in Moose Jaw abgehalten werden soll. Die Konvention ist zu dem Zweck zusammenberufen worden, über politische Grundsätze zu beraten und zu entscheiden, und alle notwendigen Vorbereitungen für die allgemeine Provinzialwahl zu treffen, die in diesem Jahre stattfinden muß.

Alle Liberalen der Provinz können an dieser Konvention teilnehmen, doch können nur die rechtmäßig erwählten Delegierten mit abstimmen und an den Verhandlungen teilnehmen.

Alle liberalen Vereinigungen, Ausschüsse und Komitees, sowie auch zur Partei gehörige Einzelpersonen werden aufgefordert, Resolutionen einzubringen, die sich mit Fragen liberaler Politik oder irgend welchen anderen Angelegenheiten im Interesse der Partei beschäftigen und darüber vor die Konvention gebracht werden sollen.

Es werden Abkommen mit den Bahncompagnien getroffen werden, um freie Rückfahrkarten für Delegierte wie Besucher zu erwirken. Ebenso ist die liberale Vereinigung von Moose Jaw beauftragt, auf alle für Unterstutz und Bequemlichkeit der Delegierten und Besucher zu sorgen.

### Eastman

Regierung zeigt sich geneigt, Anlieher durch Bau einer Eisenbahn von Westford nach Osten zu unterstützen. Eine große und einflussreiche Abordnung wurde gestern auf neue bei der Regierung vorstellend, um für den Bau einer Eisenbahn zwischen Westford und dem Fremonts River nach Osten einzutreten. Dies umschließt ein weites Gebiet im südlichen Teile der Provinz, wo eine große Anzahl der Farmer ihre Getreide 60 Meilen zum Verkauf fahren müssen. Die Durchführbarkeit für alle Farmer beträgt 37 Meilen.

In einer früheren ersten Unterredung mit der Regierung haben die Mitglieder der Abordnung unter Darlegung von Tatsachen und Zahlen eine klare Darlegung der Verhältnisse, wodurch die Regierung in ihrer schon öfters ausgesprochenen Meinung bestärkt wurde, daß für eine Bahn in dortiger Gegend ein dringendes Bedürfnis bestehe.

Daher wurden die Abgeordneten seitens der Regierung versichert, daß dieselbe von der Notwendigkeit dieses Bahnbaues vollkommen durchdrungen sei, und daß alles geschehen würde, um sie zu befehlen.

Herr Grant Hall, einer der Vizepräsidenten der „Canadian Pacific Railway Company“, der auch zugegen war, versprach, die Angelegenheit einer persönlichen Untersuchung zu unterziehen und dem Bedürfnis nach einer Bahn im Südwesten der Provinz sowie entgegenzukommen, als es unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen im Eisenbahnbau möglich sei. Er gab die Versicherung, daß er im Herbst, sobald die Wege passierbar seien, die Gegend zwecks einer gründlichen Besichtigung bereisen und die Angelegenheit dann dem Direktorat der provinziellen Eisenbahnausschusses vorlegen werde.

Zwei Menschen verlieren ihr Leben im Hotelfeuer

Saskatoon. — Zwei Menschenleben fielen einem Hotelfeuer zum Opfer. Ein Feuer brach plötzlich im Hotel in Elston, Sask., aus und zerstörte das Hotel vollständig. Anton Reier, 28 Jahre alt, Getreidehändler von Allan, Sask., wurde von dem Feuer in seinem Zimmer überfallen und kam in den Flammen um. Reier ist verheiratet. Das neun Monate alte Kind des Getreidehändlers Dunn kam ebenfalls ums Leben.

Es wird allgemein angenommen, daß das Feuer durch ein Gasrohr entstanden ist. Das Gebäude ist vollständig zerstört, und der Schaden wird auf \$5000 geschätzt. Der Schaden der Nachbarhaftungen (Feuer), wurden aber alle gerettet.

Bürgermeister von Vigar, Sask., eines großen Bergwerks beabsichtigt

Saskatoon. — Dr. S. E. Shaw, Bürgermeister von Vigar, mußte sich heute vor Magistrate Alex Smith wegen eines großen Bergwerks, das er Frau Louisa Moran, Gattin eines Farmers in der Nähe von Vigar, gegenüber beantragen lassen, verantworten. Nach Verhör der Zeugen wurde der Fall bis morgen vertagt. Die Verteidigung bringt vor, daß die Klage einen Nachteil darstellt, weil Dr. Shaw, der zu gleicher Zeit auch Magistrate ist, den Gatten der Frau Moran für dreihundert Tage einsperren lassen. sechs Wochen, nachdem das Shaw zur Last gelegte Verbrechen gegenüber Moran stattgefunden haben soll, daß Moran eine Klage gegen Shaw erhoben und seinen Haftbefehl erwirkte.

Präsident Nachrichten

Herr B. Vermundung hielt sich letzte Woche in Barrangelegenheiten in unserer Stadt auf.

Herr Joseph Weidt wird sich in Kürze in Prussia geschäftlich etablieren.

Die Herren Wüthner und Sanderson haben den Laden des Herrn Wood in Prerale kauft erworben.

Herr Adam Kauls und Frau Maria Kauls wurden am Montag, den 13. Februar, in der Wohnung der Eltern der Braut getraut. Das junge Ehepaar hat den Zug bestiegen, um eine Hochzeitsreise anzutreten.

Die Firma Kruker, Bek und Dröckel hat ihr Büro umgebaut und

## Die letzten Ehrenbezeugungen wurden Vater Hugonard erwiesen

Mit all den ersten und erhabenen Zeremonien der römisch-katholischen Kirche, wurde Rev. Vater Hugonard, der große Priester, der über 40 Jahre lang in Wehret wirkte, in der kleinen Kirche zu Wehret zur letzten Ruhe gebettet. An dem Leichenbegängnisse nahmen über 60 Priester, Vertreter des Leutnant-Gouverneurs, der Provinzialregierung, und der katholischen Hierarchie von Saskatchewan, Manitoba und Alberta, sowie Hunderte von seinen Freunden teil. Hauptmann Klard wohnte dem Leichenbegängnisse als offizieller Delegat des Leutnant-Gouverneurs dabei. Hon. W. F. A. Turgeon, Staatsanwalt, Hon. W. A. Rotherwell, Landwirtschaftsminister und J. G. Gardiner, Abgeordneter für North Battleford, repräsentierten die Regierung von Saskatchewan.

Unter der Gefühlsfülle befanden sich Erzbischof Mathieu von Regina; Erzbischof Bellevue von St. Boniface, General Doerflinger von Rensselaer, General Vicar Rebus, von der Edmonton-Gründungs-Gesellschaft, Pater Gabill und Garbin, die Würdenträger des Oblaten-Ordens in Saskatchewan, Manitoba und Alberta, Pater Jubinville von der Kathedrale von St. Boniface; Pater Daily von der Holy Marys Kathedrale, Regina; Pater Rufa von der deutschen St. Marys Kirche, Regina; Pater Kim von Grayton und viele andere seiner alten Freunde.

Erzbischof Bellevue von St. Boniface verleierte das Pontifical-Hochamt. Erzbischof Mathieu von Regina assistierte am Thron. Pater Jubinville fungierte als Diakon und Pater Daily als Subdiakon. Erzbischof Mathieu wurde von Pater Grandin von Edmonton, und Pater Bisquac aus Magasin bedient. Pater Gabill

verlas das Amt des Erzprieisters, und Vater Marois war Zeremonienmeister.

Erzbischof Mathieu predigte in Englisch und Französisch. Vater LeDuc in der Erzbischofs- und Vater Etienne in der Gaule-Sprache der Indianer. Nach der Zeremonie in der Kirche wurde der Leichnam nach der Kapelle gebracht und dort in einer Gruft zur letzten Ruhe gelegt. An der Spitze der Prozession marschierten die Indianerkinder der Schule, gefolgt von den Priestern und Bischöfen, den Delegaten und dem Volke.

Kein Willkürer Aufschub weniger Weizen, als im vergangenen Jahre

Saskatoon. — Westlich von Winnipeg befinden sich angeblich 9,000,000 Bushel weniger Weizen, als im vergangenen Jahre. An Dater ist dagegen 2 1/2 Millionen Bushel mehr vorhanden. Der Vorrat ist sich auf 24,000,000 Bushel Weizen und 11,500,000 Bushel Getreide.

Sitzung des Rates der Municipalität

Baldheim. — Zweite reguläre Ratssitzung, gehalten am 5. Febr. 1917. Die Versammlung wurde ordnungsgemäß durch den Revisor, Herrn E. A. Ulrich, eröffnet, und wurde durch den Vorsitzenden, Herrn R. R. Kroger, geleitet. Anwesend waren: R. R. Kroger, W. A. Dirts, A. P. Daman, J. J. Thiesse und C. G. Glöckner.

Das Protokoll der letzten regulären Versammlung und auch dasjenige der Spezialversammlung vom 29. Januar wurden verlesen, und da sie für richtig befunden wurden, stellte C. G. Glöckner den Antrag, daß sie in der Form, in der sie verlesen wurden, angenommen würden. Antrag einstimmig angenommen.

Der Herr J. J. Hoppner von Baldheim ersucht worden war, eine gewisse „road allowance“ von Stumpfen und Untergrüpp zu befreien, die er nach Wegnahme der Bäume lassen lassen, und Herr Deppner dem

## Municipalrat scheidet sich

hatte, daß er dem Ansuchen des Municipalrates nachkommen würde, sobald es möglich sei, eine derartige Arbeit auszuführen, stellte Municipalrat R. R. Kroger den Antrag, das Anerbieten des Herrn Deppner anzunehmen. Antrag einstimmig angenommen.

Da der Verkaufswert aller Farmlandes im Laufe der letzten Jahre bedeutend gefallen ist, und da die letzte Steueranlagungsliste zeigt, daß das Land weit über dem gegenwärtigen Verkaufspreis veräußert ist, was als ungerecht den Steuerzahlern der Municipalität gegenüber erscheint, stellte Municipalrat Thiesse den Antrag, daß aller Landbesitz innerhalb der Municipalität um 25 Prozent geringer eingeschätzt werde, als dies auf der Liste von 1917 geschehen war. Antrag einstimmig angenommen.

In Veranschaulichung des Gesetzesantrages Nr. 15, der verlangt, daß Tiere davor benahrt werden sollen, frei herumzulaufen, stellte Municipalrat A. P. Daman den Antrag, daß belagter Gesetzesantrag in Kraft bleiben solle, da er verbietet, daß Tiere während irgend einer Zeit des Jahres frei umherlaufen. Einstimmig angenommen.

Da der Sekretär der Municipalität auf die Ausgaben aufmerksam machte, die dadurch entstünden, daß ein Telefon in dem Büro gehalten werde, und darauf anfragte, ob es nicht möglich sei, diese Kosten zu sparen, wurde dem Municipalrat A. P. Daman der Antrag, diese Ausgaben aus dem Municipalfonds zu streichen. Die erste Zahlung beträgt \$6.00 für das erste halbe Jahr. Einstimmig angenommen.

Wettröf der Additionsmaschine, und anderer Apparate, die im Besitz der Municipalität sind und über die Frage, ob der Sekretär irgend jemandem erlauben soll, diese Apparate zur Arbeit zu benützen, wurde eine

eingehende Beratung abgehalten, wozu der Antrag gestellt wurde, zu beschließen, daß diese Apparate einzeln und alleine für den Gebrauch der Municipalität bestimmt sein sollen. Einstimmig angenommen.

Besüglich der Verteilung der Gopder im Distrikte stellte Municipalrat A. P. Daman den Antrag, die Municipalität möge auf das Anerbieten der „Hepburn Trading Co., Hepburn, Sask.“ hin für \$300 wert „My Own“ Gopdergestir zu kaufen. Einstimmig angenommen.

Municipalrat C. G. Glöckner stellte den Antrag, daß die Municipalität für das Lösen von Gopder eine Entschädigung zahle. Einstimmig angenommen.

Nach eingehender Beratung über die Verteilung der Gopder stellte Municipalrat C. G. Glöckner den Antrag, daß bis zum 15. Juni dieses Jahres drei Cent und von diesem Datum an 5 Cent zu jedem Schiffe das Jahr ein Cent bezahlt werden sollte. Einstimmig angenommen.

Municipalrat A. P. Daman stellte einen Rebenantrag zu dem vorherigen Antrag, daß bis zum 15. Juni 2 Cent und von da an bis zum Schlusse des Jahres ein Cent für den Schwanz bezahlt werden sollte.

Zugunsten des Rebenantrages; vier; Zugunsten des Antrages; zwei. Rebenantrag angenommen.

Municipalrat W. A. Dirts stellte den Antrag, daß der Municipalrat jeder Division die Gopderprüfung prüfe und zahle, für die eine Belohnung beantragt wird; ferner, daß diese Schmäuze auf einem Faden aufgereiht sein müssen, daß sich an jedem Faden nicht mehr als 25 Schmäuze befinden dürfen, und daß vom 15. Mai dieses Jahres an alle Gopderwäner dem Municipalrat am 15. jedes Monats zugestellt werden müssen. Sonntage und Feiertage nicht eingerechnet. Einstimmig angenommen.

## Fort DuRoielle Sanatorium wird in kurzer Zeit fertiggestellt sein

Fort DuRoielle, Sask. — Nach Verleihen der Baupläne der Anti-Tuberculosis-Liga soll das Sanatorium in Fort DuRoielle noch in diesem Jahre fertiggestellt werden. Die Beschaffung und Anstellung dieses Sanatoriums ist durch das Verprechen der Provinzialregierung, der Liga \$150,000 zu zahlen, möglich gemacht.

Hon. George Bell, Provinzial-Schatzmeister, brachte eine Gesetzesvorlage ein, die die Provinzialregierung ermächtigt, der Anti-Tuberculosis-Liga die Summe von \$150,000 zu leihen. Dieses Geld soll verwendet werden, um den Bau und die Ausstattung des Sanatoriums zu beenden.

Der Zweck, für den das Geld ausgeben werden soll, ist ein sehr löblicher, weil in dieser Provinz ein solches Sanatorium nur zum Segen der Tuberkulösen sein kann.

Schneidplan

Am 30. Januar fand in der katholischen Kirche in Humboldt, Sask., die Trauung von Fräulein Clara Rumpke mit Herrn Alex Hlad, Agent für die „British-American Elevator Co.“ statt. Vater Verleihen vollzog die Trauung. Als Brautbräutigam fungierten Fräulein Margaret Lampe und Herr Edward Wies von St. Gregor. Nach der Trauung fand im Hause der Eltern ein Hochzeitsfest statt. Die Braut erhielt viele hübsche und hübsche Hochzeitsgeschenke.

Ein eine Erfindung in einem Tage zu bastieren, ohne ein Spezialwerkzeug zu gebrauchen, ist ein „Worms Catalyst“. Die Unterleucht von C. W. Grove auf jeder Ausgabe, 22c

## Deftliche Provinzen

Feuer in St. Catharines

St. Catharines, Ont. — Am 14. Februar brach in der Fabrik der Firma „Muller Flower Electric Co.“ und „Reper Signs Co.“ ein Feuer aus und vernichtete das Gebäude vollständig. Nur die Eisen- und Steinbestandteile des Gebäudes blieben stehen. Der Schaden wird auf \$50,000 geschätzt.

Mehr Invaliden kehren heim

Quebec. — Am 14. Februar kamen in Quebec ungefähr 400 verwundete Soldaten an, die jetzt auf ihre Entlassungsdokumente warten. Diese Abteilung Invaliden ist die größte, die seit Ausbruch des Krieges auf einmal nachhause geschickt wurde.

Feuersbrunst in Toronto

Toronto. — Bingam's Baumgärten u. Park wurden heute ein Raub der Flammen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ungefähr \$15,000.

Lebige Männer entlassen

Ottawa, 14. Febr. — Alle Angestellten der Eisenbahn- und Kanalisierungs-Abteilung der Dominion-Regierung die lebig und für militärische Dienste geeignet sind, haben Befreiungen erhalten und werden am 1. März entlassen. Es liegt in der Absicht der Behörden, diese lebigen jungen Männer, die nur für sich selbst zu sorgen haben, zu zwingen, in den Militärdienst einzutreten und ihre Pflicht dem Lande gegenüber zu erfüllen.

Sägespäne als Feuermaterial

Ottawa, 14. Febr. — Nach von Ottawa eingehenden Berichten, bemüht die Universität von Ottawa Sägespäne an Stelle von Kohlen, um das Gebäude zu heizen. Der Kohlenmarkt ist in Ottawa sehr hoch; über 300 Familien sind in der Stadt ohne Kohlen.

Kohlenmarkt könnte Fabrik zum Schließen zwingen

Ottawa, 12. Febr. — Wenn die Papierfabrik der C. W. Edby Co. täglich nicht mindestens drei Waggons Kohlen bekommen kann, wird sie die ganze Fabrik schließen müssen. Die Gesellschaft hat überhaupt keine Kohle auf Lager und würde ihre Fabrik bereits geschlossen haben, wenn nicht im letzten Waggonsladung noch 12 Waggons Kohlen ankommen wären, die in offener Erde aufgeschichtet sind und noch der Freiluft ausgesetzt sind. Wenn die Gesellschaft die Kohlen bekommen kann, werden die drei Waggons Kohlen abgehandelt werden, um die Fabrik im Gange zu halten.

Bob Rogers Kanadas Vertreter in London

Ottawa, 13. Febr. — Der „Evening Citizen“ veröffentlicht einen Artikel, in welchem er behauptet, daß in höheren politischen Kreisen Berichte in Umlauf sind, daß Hon. Robert Rogers zum Vertreter Kanadas in London (Canadian High Commissioner) ernannt werden soll.

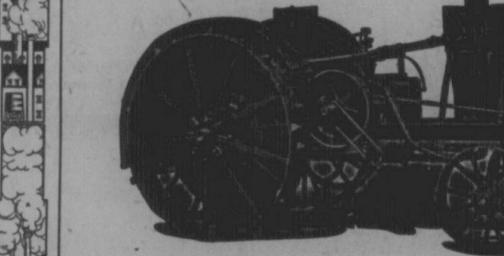
## Alle Soldaten sind stimmberechtigt

Toronto, 14. Febr. — In der Annahme, daß ein Mann, der alt genug ist um zu kämpfen, auch alt genug sei, um zu stimmen, wird die Regierung von Ontario ein Gesetz erlassen, nach dem alle männlichen britischen Untertanen, ob sie das 21. Lebensjahr erreicht haben oder nicht, wenn sie militärischen Streitkräften angehören, stimmberechtigt sein sollen. Hon. J. B. McCreary, Provinzial-Schatzmeister kündigte am 14. Februar dem Hause an, die Regierung wird beschließen, das Frauenstimmrecht einzuführen.

## Ernest Schroen

— Agent —  
Prelate, Saskatchewan  
Vertreter der folgenden Agenturen:  
„Kulman Taylor“ Gas- und Dampfmaschinen  
„Rinneapolis“ Gas-, Dampf- und Drehmaschinen  
„Reeves“ Gas-, Dampf- und Drehmaschinen  
„Richols and Shepard“ Dampf- und ihre weltberühmten „Red River“ Special Drehmaschinen  
„Gray Dori“ Automobile, „Studebaker“ Automobile.

## Hier ist der C.D.D. Meltraktor



Und hier ist, was er auf Ihrer Farm...  
Vollgen (tiefer und besser), eggen, säen, ernten, Wege ebnen, Lasten ziehen, Holz sägen, Speicher füllen, den Pressen, — in Wirklichkeit, er kann Ihnen Kraft für irgend eine Arbeitsleistung auf der Farm liefern. Keine Arbeit ist zu groß oder zu klein. Er liefert Kraft fast für jede, mit einem kleinen betriebene Maschine.  
Dieser Traktor für alle Zwecke kann einen drei Juchzen, 14-Zoll-Gangabzug ziehen. Er schließt 6 bis 9 Zoll tiefe, ungelähr einen Ader vor und schafft nur einen Mann zur Bedienung zu haben. Er verrichtet die Arbeit von zehn bis fünfzehn Juchzen. Den Kostenpreis eines C. D. D.-Traktors können Sie leicht und schnell sparen durch die Erparnis, die Sie an Pferden und Menschenmaterial machen.  
Brennt „Kerosene“ und spart Ihre Rechnung für Brennmaterial auf die Hälfte herab.  
Kurze technische Beschreibung:  
Maschine von 13—25 Pferdekräften, brennt billiges Brennmaterial: „Kerosene“; zwei Zylinder, vier Gole-Motor, gegenüberliegendes Modell, selbstlösend; legelförmige und scharfe Schraubstollen an den breiten Treibräder machen ihn leicht und sicher und schließlichen ein Aussehen vollständig aus. Ist imstande, Arbeiten in allen Arten von Erde und zu allen Jahreszeiten zu verrichten. Hat weniger Gelenkräder und einfacheren Mechanismus als irgend ein anderer Traktor auf dem Markt. C. D. D. Farmer behaupten, daß dies der beste Traktor ist, den sie jemals gesehen haben und alle anderen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und niedrige Betriebskosten übertrifft.  
Es ist ebenso wichtig Geld zu sparen, als Geld zu machen. Der C. D. D. kann Ihnen Geld und Arbeit sparen.

## Der Peoria-Traktor



Der ideale Traktor für den...  
Bereitigt die Arbeit von acht kräftigen Pferden, und muß nur gefüllter werden wenn er arbeitet. Ist so einfach, daß ein Knabe ihn bedienen kann; er verringert die Ausgaben für Arbeitskräfte, vergrößert die Ernten und verringert die Ausgaben für Bodenbearbeitung.  
Der beste kleine leichte Traktor auf dem Markt. Wiegt nur 3900 Pfund; 8 bis 20 Pferdekräfte. Geschwindigkeit 2 bis 3 Meilen per Stunde. Hat einen vier Zylinder, schweren Motor mit langsamem Tempo, ist selbstlösend und staubfrier, ist sehr einfach konstruiert, leicht zerlegbar und, was am wichtigsten ist, er  
Brennt nur billiges Material — „Kerosene“  
Dieser Traktor ist allen anderen in vielen Beziehungen überlegen. Es wird für Sie sicher lohnend sein, sich volle Informationen über den „Peoria“ zu verschaffen und sich mit allen Tatsachen vertraut zu machen. Sie werden finden, daß er Ihre Arbeit auf der Farm erleichtert und in kurzer Zeit genug sparen wird, um für sich selbst zu bezahlen.  
Schreiben Sie noch heute um volle Einzelheiten

## Gründe, warum der „Happy Farmer“ Traktor für den Farmgebrauch der geeignetste ist



- Weil er sehr einfach und gleichmäßig konstruiert ist. 88 Prozent seines Totalgewichtes lasten auf seinen Treibrädern.
- Weil er leicht zu kontrollieren und gleichmäßig balanciert ist.
- Weil er nur 3500 Pfund wiegt oder mehrere Hundert Pfund weniger als irgend ein anderer Traktor auf dem Markt mit gleicher Pferdekraft.
- Weil er fast ganz aus Stahl konstruiert ist.
- Weil der „Happy Farmer“-Traktor die höchste Ertragsfähigkeit in einer „Einnannausstattung“ ist.
- Weil er zwei Treibräder und nur zwei Drittel der Teile hat, aus denen ein gewöhnlicher Traktor zusammengesetzt ist.
- Weil er 16 Pferdekräfte mit Treibrädern entwickelt und eine Last von 1500 Pfund an der Zugstange ziehen kann. Er verrichtet die Arbeit von sechs bis acht Pferden.
- Weil er keinen Seitengang hat. Die Last wird direkt in der Mitte gezogen. In anderen Worten: der Traktor kontrolliert die Last, während die Last den Traktor kontrolliert.
- Weil es Ihre Geldanlagen für Pferde verringert, Ihre Lohnliste niedriger macht und Ihre eigenen Betriebskosten auf der Farm bedeutend herabsetzt.
- Weil er einen automatischen Zünder und eine Schnardrücken-Kontrolle hat.
- Weil er von derselben Breite wie ein Wagen ist, was beim Ziehen von Wagenlasten sehr praktisch ist.
- Weil er fast die doppelte Vorrichtung zum Ausstrahlen von Wärme hat als andere Traktoren von derselben Größe.
- Weil er so einfach konstruiert ist und eine größere Zugkraft an der Zugstange entwickelt als irgend ein anderer Traktor mit Kohlen derselben Größe.
- Weil er eine Bremse in der Treibröhre hat.

## Ernest Schroen

— Agent —  
Prelate, Saskatchewan  
Vertreter der folgenden Agenturen:  
„Kulman Taylor“ Gas- und Dampfmaschinen  
„Rinneapolis“ Gas-, Dampf- und Drehmaschinen  
„Reeves“ Gas-, Dampf- und Drehmaschinen  
„Richols and Shepard“ Dampf- und ihre weltberühmten „Red River“ Special Drehmaschinen  
„Gray Dori“ Automobile, „Studebaker“ Automobile.



### Achtung! Delegaten zur Schulvorsteher-Versammlung in Regina

27. und 28. Februar

Unser Hotel ist ganz neu renoviert und die Zimmer frisch eingerichtet worden. Herr Michael Ehmann hat die Leitung des Hotels wieder übernommen und übernahm persönlich alle Arbeiten. Er versichert allen Besuchern der besten und freundlichsten Bedienung. Gute reinerliche Zimmer, mäßige Preise. Besucht das Commercial Hotel als Gaer Abreisegast. Ihr werdet da viele deutsche Bekannte treffen.

Sprechstunden

**MICHAEL EHMANN**

Duke Straße, Regina, Sask. Besitzer des Commercial Hotel (früher Victoria Hotel)

### Regina und Umgegend

Feindliche Ausländer müssen Gesetze des Landes beachten, der Konsequenzen tragen

William Matz, ein feindlicher Ausländer, wurde letzten Sonntag von Detektiv Hayes verhaftet und beschuldigt, sich als feindlicher Ausländer nicht registriert zu haben. Magistrat Jefferson verurteilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von einem Monat und bemerkt, daß feindliche Ausländer die Gesetze des Landes beachten, oder, im Falle sie dieses nicht tun, die Konsequenzen tragen müssen.

Er-Sergeant der britischen R.A.M. W. Polzler getötet; kämpfte als Offizier für Deutschland

Nach sechsen eingelaufenen Berichten ist R. A. M. W. Polzler, ein Er-Sergeant der britischen R.A.M. Polzler an der front gefallen. Er kämpfte als Offizier in der deutschen Armee. Er fiel in einem kleinen Vorpostengefächte an der Westfront, und starb, gegen seinen Willen kämpfend, dem er Treue geschworen hatte.

Wich kam im Jahre 1903 von Berlin nach Regina und trat der R.A.M. Polzler bei. Später wurde er zum Sergeanten ernannt und in Saskatchewan stationiert. Im Jahre 1911 nahm er seinen Abschied und wurde als Beamter bei der Immigration-Abteilung der Dominion-Regierung angestellt und verließ in diesem Posten im Mai 1914. Er teilte seinen Freunden mit, daß seine

Großmutter in Berlin plötzlich schwer erkrankt sei und er sofort nach Hause zurückkehren müsse. Genau zwei Monate vor Ausbruch des Krieges unternahm er die Reise nach Deutschland.

„Pool-Room“ zu lange offen  
Andrew Hulsino mußte sich vor dem Polizeirichter wegen Uebertretung des Nebengesetzes No. 890 verantworten. Er bekannte sich nicht schuldig, aber das Beweismaterial sprach gegen ihn, denn es wurde bewiesen, daß sein „Pool-Room“ nach der vom Gesetz festgesetzten Schließzeit noch geöffnet war. \$2.00 und Kosten lautete das Urteil des Polizeirichters Jefferson.

Acher-Mittwoch

Neute ist Acher-Mittwoch, der erste Sonntag der langen Fasten vor Ostern. In der katholischen St. Mary's Kirche und in der Kathedrale werden besondere Gottesdienste abgehalten, und den Gläubigen wird auf die Stirne Asche gestreut werden. Während der langen Fastenzeit finden in beiden Kirchen jeden Mittwoch und Freitag Abendgottesdienste statt.

Weitere Regina Nachrichten, Seite 16

### Seecapfer

London, 16. Febr. — Floyds Schiffsagentur gibt bekannt, daß die nachfolgend genannten Schiffe gechartert worden sind:  
„Cicilia“, britischer Dampfer, 3.750 Tonnen; „Berga“, britischer

Dampfer: „Ainsdale“, britischer Seegeldschiff, 1.725 Tonnen; „Dobson“, britischer Dampfer, 3.750 Tonnen; „Hilton“, britischer Dampfer, 1.156 Tonnen; „Loughcard“, britischer Dampfer, 2.777 Tonnen; „Greenland“, britischer Dampfer, 1.730 Tonnen; „Baldek“, britischer Dampfer, 2.285 Tonnen; „Korrich“, britischer Dampfer, 2.175 Tonnen; „Ramsdalen“, britischer Dampfer, 2.548 Tonnen; „Bercy Roy“, Seegeldschiff, 110 Tonnen; und ein Schlepper unbekannter Nationalität.  
„Doga“, britischer Dampfer, 3.903 Tonnen; „Oswent“, britischer Dampfer, 4.339 Tonnen; „Dalmata“, norwegischer Dampfer und „Mar Adriatico“, spanischer Dampfer.

### Deutschland unterstützt die Türkei mit Geld

London, 16. Febr. — Eine Neutermadicht aus Amsterdam, die sich auf eine in deutschen Zeitungen erschienene Nachricht aus Konstantinopel stützt, sagt, daß Deutschland der Türkei eine neue Anleihe von 42,500,000 Pfund bewilligt habe.

Als Finanzminister David Bey im türkischen Senate die Vorlage über Annahme dieser Anleihe einer Besprechung unterzog, sagte er, daß Deutschland seit Ausbruch des Krieges der Türkei 79,000,000 Pfund vorgeliefert habe, zahlbar elf Jahre nach Beendigung des Krieges. David Bey fügte hinzu, daß seine Besuche in Berlin ihm die Zuversicht eingebracht hätten, Deutschland werde alles tun, um der Türkei die Rückzahlung dieser Summe zu erleichtern, und sei auch bereit, außer dem schon geliehenen Gelde weitere Summen für Reorganisation nach dem Kriege zur Verfügung zu stellen.

### Premier Martin als Rusier dargestellt

Ottawa, 18. Febr. — In der Zeitung „The Ottawa Citizen“ erschien vor einigen Tagen ein Artikel unter der Überschrift „Die Handlung eines starken Premiers“, in dem es unter anderem wie folgt hieß: „Wir empfehlen Premier Borden die Sandlungsweise von Premier Martin im Hause von Saskatchewan, der Abgeordnete aus der Partei und der Legislativrat ausstieg, weil dieselben von einer juristischen Kommission schuldig befunden worden waren, sich Gelder angeeignet und Verleumdungsgelder

### 1000 neue Bierbrauereien machen 1 Cent Bier!

Die Sie sich selbst ohne Mühe ein treffliches Bier, nach alter, guter deutscher Art bereiten können

Seit Einführung der Prohibition sind nahezu tausend neue Bierbrauereien in den westlichen Provinzen entstanden. Ganz kleine nur, aber sie blühen und gedeihen, denn die Brauer machen ein köstliches, köhrendes, lebensspendendes Lagerbier für nur einen Cent das Glas und sie trinken es alles selbst mit ihren Freunden, verlohnen also nicht gegen das Gesetz. Sinnen Sie nicht und machen auch Sie einen Versuch mit Hofmeisters echtem Lagerbierextrakt. Können für sieben Gallonen Bier kostet mit einfacher deutscher Gebrauchsanweisung nur \$1.00 portofrei; einmal gekauft und Sie werden kein anderes Bier mehr trinken; tadellose Qualität garantiert. Senden Sie Ihre Bestellung an: Hagen Import Co., P. O. Box 111-E, St. Paul, Minn.

### Photographien

die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigen Preisen im ROYAL PHOTO STUDIO, Regina, Ueber Broomfield 5-15c Laden. Ueber Ave. nahe der Postoffice.

angenommen zu haben. Es würde selbstverständlich für diese Abgeordneten möglich sein, die Kommissionare wie auch den Bericht der Kommission anzugreifen, angesehentlich ist jedoch der Bericht nicht so leicht durch eine derartige Taktik irre zu führen, als der Oiten.

Der Premier von Saskatchewan hat das getan, was recht und richtig war. Er hat Mut gezeigt, als er die Abgeordneten ersuchte, sich zu erklären und zu resignieren oder aber zu resignieren, ohne eine Erklärung abgegeben. Es bedeutet ein Unglück für die Ehre der Dominion, daß der Premier derselben angesehentlich nicht die moralische Kraft des Premier Martin besitzt, im anderen Falle würde der Ministerposten für öffentliche Arbeiten mit dem Tage frei geworden sein, an dem der Bericht von Richter Galt veröffentlicht worden ist.

### Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

### Kirchliche Nachrichten

Col-Luth. Dreieinigkeits-Kirche, Regina  
Während der hl. Fastenzeit findet jeden Freitag Abend 7/8 Uhr Gottesdienst statt. Jedermann ist herzlich eingeladen, regen Anteil an den Betrachtungen des Leidens und Sterbens Jesu Christi zu nehmen.  
Nächsten Freitag also der erste Gottesdienst. Derselbe wird, da gegenwärtig das Innere der Kirche neu dekoriert wird, im Baisement gehalten.  
Getraut wurden Herr Rudolph Horn und Frau Emilie Weiß, Tochter von Herr und Frau Franz Weiß. Herner Herr Emil Huber von Southey, Sask., und Frau Sidonia Schneider. Möge Gott der Herr der stete Begleiter dieser Ehepaare sein.

### Fastenzeitgottesdienst in den Gemeinden Davin und Kronau

So Gott will, finden in der Fastenzeit Freitags, abends 6 Uhr Gottesdienste statt, in denen unter Liebern und Chorgesängen die Leidensgeschichte betrachtet werden soll. Weil dieselben in zwei Gemeinden gehalten werden sollen, so werden sie in Kronau am 23. Februar, 9. und 23. März, und in Davin am 2. 16. und 30. März stattfinden. Charfreitag: vormittags in Kronau, abends in Davin.  
Herzlich ladet da ein  
W. Wahl, Pastor.

### Gottesdienst in Hague, Sask.

Mittwoch, den 28. Februar werde ich wieder, so Gott will, im Hause des Herrn Deimbüchner, um 11 Uhr Gottesdienst und um 1 Uhr nachmittags Konfirmandenunterricht halten.  
Georg D. Zittner, Lutherischer Pastor.

### Sonntag den 25. Februar werde ein Gottesdienst in Holbfast halten.

Der Gottesdienst beginnt um halb elf Uhr vormittags.  
H. Stelzer, Refektorier.

### Achtung!

Lesegelder, deren Abänderung wir feststellen wollen

Die uns an nachfolgend genannten Orten und aus den hier näher bezeichneten Orten zugegangenen Geldbeträge haben wir bis jetzt nicht

### Möbel

Stets reichhaltige Auswahl in ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

### REINHORN BROS.

Im alten „Sanitary Market“ - Laden, Erste Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 3433. Regina Sask.

gutschreiben können, da wir trotz der unternommenen Nachforschungen (Anfragen bei den Postmeistern etc.) die Abänderung der Beträge nicht haben ermitteln können.

Sollte irgendeiner unserer Leser die Abänderung des einen oder anderen Betrages an unsere Adresse vorgeschrieben haben, so bitten wir ihn, uns gefl. hieron zu benachrichtigen, damit ihm entsprechende Quittung erteilt werden kann.

Aus Eiton, Sask., am 9. Novem-ber 1915 \$2.00.

Aus Dunal, Sask., am 20. Dezem-ber 1915 \$1.00.

Aus Prussia, Sask., am 22. Dezem-ber 1915 \$4.00.

Aus Big Star, Sask., am 30. Dezem-ber 1915 \$1.00.

Aus Waldheim, Sask., am 5. Fe-bruar 1916 \$1.00.

Aus Redutt, Sask., am 19. Ja-nuar 1917 (M. O. Nr. 3939) \$5.00.

Aus Lufeland, Sask., am 22. Ja-nuar 1917 (M. O. Nr. 4051) \$2.00.

Aus Waldheim, Sask., am 22. Ja-nuar 1917 (M. O. Nr. 43 104131 und 64 635246) 2.00.

Aus Waldheim, Sask., 23. Januar 1917 (M. O. Nr. 8326) \$12.00.

Aus Rembera, Sask., 24. Januar 1917 (M. O. Nr. 9601) \$2.00.

Aus Etnah, Sask., am 27. Jan. 1917 (M. O. Nr. 4776) \$6.50.

Soweit uns die Nummern der Postanweisungen bekannt sind, haben wir an die einzelnen Postmeister geschrieben und werden hoffentlich von diesen eine befriedigende und aufklärende Antwort erhalten.

Wir bitten unsere Leser dringend, beim Lebensden von Geldern darauf zu achten, daß sie nicht ver-gessen, ihre Namen an-zugeben. Es wird uns dadurch eine große Arbeit erspart und ihnen selbst die Gewißheit verschafft, daß eine ordnungsgemäße Quittung auf dem schnellsten Wege erteilt wird. Anfragen über nebensächliche Sachen, wie sie uns häufig zugehen, sollte man nach Möglichkeit vermeiden, auch nicht gleich ungeduldig werden, wenn nicht schon in nächster Ausgabe der Zeitung nach gefandter Zahlung der gelbe Zettel geändert ist. Wir erteilen grundsätzlich keine Quittungen brieflich, es sei denn, ein Agent wünscht eine solche wenn er eine größere Zahlung an uns leistet, oder aber der Leser fügt jeinem

### Warnung!

Verwahrt zur allgemeinen Kenntnisnahme, daß ich den Namen von P. P. KROECKER, HERBERT, SASK.

Ich habe zwischen dem oben genannten Namen und dem Namen P. P. KROECKER, HERBERT, SASK. keine Verbindung. Ich habe keine Verbindung mit dem Namen P. P. KROECKER, HERBERT, SASK. Ich habe keine Verbindung mit dem Namen P. P. KROECKER, HERBERT, SASK. Ich habe keine Verbindung mit dem Namen P. P. KROECKER, HERBERT, SASK.

P. H. Goertzen, Herbert, Sask.



Inspector V. Friedman Regina Sask.

### Sie sollten Ihr Leben versichern

Die North American Life Versicherungsgesellschaft ist sicher und zuverlässig. Niedrigste Raten. Geld zu verleihen auf gute Farmversicherung.

Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an

**B. FRIEDMAN**

Inspector der North American Life Assurance Co. 404 Durl Block Regina Sask.

### 4 Sektion guten Farm-

Landes zu verkaufen, verpackten oder zu verkaufen gegen Stadteigentum. Eine glänzende Gelegenheit für den richtigen Mann. Wegen näherer Einzelheiten schreiben man oder spreche persönlich vor bei Jos. Dutton, 1721 Ottawa Str., Regina, Sask.

### H. McMillan, der beste

und erfahrendste Viehanfänger, 1937 South Str., Regina. Im Jahre 1916 habe ich 84 erfolgreiche große Kucktionen abgehalten und werde auch Ihre Kucktion zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erledigen. Eine Sie verkaufen telefonieren Sie 3031 oder 2382.

### Großer

# Einführungsverkauf McLeods Store

in Prelate, Sask., in den Händen neuer Besitzer, eröffnet unter neuer Verwaltung

Um mit den Einwohnern von Prelate und den umliegenden Distrikten in kürzester Zeit gut bekannt zu werden und zu zeigen, was wir als Kaufleute leisten können, haben wir entschieden, einen acht Tage währenden Einführungsverkauf zu veranstalten. Der Verkauf beginnt am 1. März. Gefällige Waren zu billigen Preisen.

Eine Anzahl leicht beschädigter Winterjacken werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

<b>Spezereiwaren</b> Sie werden unser ausgezeichnetes Lager guter Spezereiwaren stets frisch und die besten Marken vertreten finden. Wir haben die Absicht, dieser Abteilung unseres Warenlagers unsere besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und können Sie versichern, daß wir unseren werten Kunden nur das Beste liefern werden. Bestellen Sie uns mit Ihrer nächsten Bestellung für Spezereiwaren, und wir sind sicher, daß Sie auch in Zukunft unser ständiger Kunde bleiben werden. 5 Prozent Rabatt von allen Preisen.	<b>Mehl</b> Canadas bestes Mehl: „Royal Household“ Pre. gilt nur für den stägigen Eröffnungsverkauf. 100 Pfund \$4.65 Es werden nicht mehr als zehn Sack an einen Käufer abgegeben.	<b>Schuhe und Stiefel</b> Sie werden finden, daß wir ein in jeder Hinsicht sehr vollständiges Lager von Schuhen und Stiefeln haben. Unsere Ware wird Ihnen gefallen und wir garantieren vollständige Zufriedenstellung. Während der ersten acht Tage des Eröffnungsverkaufes erlauben wir einen Rabatt 10 Proz.
<b>Fastenzeit</b> Während der Fastenzeit werden wir ein vollständiges Lager von verschiedenen Fischsorten, Käse, Oliven, frisches Obst, usw. stets auf Lager halten.	<b>Hüte und Kappen</b> Unsere neue Frühjahrswaren sind soeben angekommen, und wir können die ganze Familie mit Hüten und Kappen ausstatten zu Preisen, die sicherlich bei jedermann Anklang finden werden. Während der acht Tage des Eröffnungsverkaufes 10 Proz. einen Rabatt von	<b>Schnittwaren</b> Unser Lager von Schnittwaren ist vollständig. Neue Waren kommen täglich an. Während der ersten acht Tage des Eröffnungsverkaufes gewähren wir von allen regulären Preisen 10% einen Rabatt von

Um die Kaufkraft unserer werten Kunden anzuregen, setzen wir folgenden Preis an: Für die Perlen, die am Eröffnungstage zuerst für einen Betrag von \$100 oder darüber einkaufen, — falls ein Herr einen Antrag im Werte von \$20.00, — falls eine Dame: soviel guten Seidenstoff, um ein anständiges Kleid anzufertigen.

Nichten Sie es so ein, daß Sie uns sicher am Eröffnungstage einen Besuch abstatten. Jeder Tag des achtstägigen Verkaufes ist ein Tag für günstige Gelegenheitskäufe. Beachten Sie unsere Anzeigen

### Juettner, Hagedorn & Schumacher

Prelate, Saskatchewan







Alles vom Darmmachen... Das Einwickeln und das Bürst... in stärkeren Darm, da sie leicht hart wird...

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder... IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

mes Wasser. Ist die Brust nun... nachgedrückt, was sehr bedauerlich, am besten mit weichen, leinernen Tüchern...

Knäuelwurf: Nettes, durchgewasch... nes Schweinefleisch läßt man nur ein... mal durch die Maschine geben...



Ein einfaches Hustenmittel... Bei Husten und Brustverengung... ist ein ganz einfaches und wirksames Mittel...

Geislagene Sausage... Man rührt 1/2 Unzen Butter zu... Sahne, fügt nach und nach unter...

Wahonaisse... bereitet man auf folgende Weise: 4... Eibötter werden eine 1/4 Stunde lang...

Wahonaisse zum Sommer... Was, kaltem Geflügel usw. 10 ganze... Eier, 10 Eßlöffel schwacher Essig...

Sicherheits geht dort... Jeder, der sich in den gefährlichen... Gegenden bewegt, sollte sich...

Der lange Kujuf... Der lange Kujuf, der auch der... 'Hofrat' genannt wurde, hatte viel...

Die nähere Bekanntschaft mit... 'die nähere Bekanntschaft mit 'Iold... einem 'Wiescher' gemacht hatte...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Sichere Genesung für Kranke... durch das wunderwirkende... Granthematische Heilmittel

Ein einfaches Hustenmittel... Bei Husten und Brustverengung... ist ein ganz einfaches und wirksames Mittel...

Geislagene Sausage... Man rührt 1/2 Unzen Butter zu... Sahne, fügt nach und nach unter...

Wahonaisse... bereitet man auf folgende Weise: 4... Eibötter werden eine 1/4 Stunde lang...

Wahonaisse zum Sommer... Was, kaltem Geflügel usw. 10 ganze... Eier, 10 Eßlöffel schwacher Essig...

Sicherheits geht dort... Jeder, der sich in den gefährlichen... Gegenden bewegt, sollte sich...

Der lange Kujuf... Der lange Kujuf, der auch der... 'Hofrat' genannt wurde, hatte viel...

Die nähere Bekanntschaft mit... 'die nähere Bekanntschaft mit 'Iold... einem 'Wiescher' gemacht hatte...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Sichere Genesung für Kranke... durch das wunderwirkende... Granthematische Heilmittel

Ein einfaches Hustenmittel... Bei Husten und Brustverengung... ist ein ganz einfaches und wirksames Mittel...

Geislagene Sausage... Man rührt 1/2 Unzen Butter zu... Sahne, fügt nach und nach unter...

Wahonaisse... bereitet man auf folgende Weise: 4... Eibötter werden eine 1/4 Stunde lang...

Wahonaisse zum Sommer... Was, kaltem Geflügel usw. 10 ganze... Eier, 10 Eßlöffel schwacher Essig...

Sicherheits geht dort... Jeder, der sich in den gefährlichen... Gegenden bewegt, sollte sich...

Der lange Kujuf... Der lange Kujuf, der auch der... 'Hofrat' genannt wurde, hatte viel...

Die nähere Bekanntschaft mit... 'die nähere Bekanntschaft mit 'Iold... einem 'Wiescher' gemacht hatte...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Sichere Genesung für Kranke... durch das wunderwirkende... Granthematische Heilmittel

Ein einfaches Hustenmittel... Bei Husten und Brustverengung... ist ein ganz einfaches und wirksames Mittel...

Geislagene Sausage... Man rührt 1/2 Unzen Butter zu... Sahne, fügt nach und nach unter...

Wahonaisse... bereitet man auf folgende Weise: 4... Eibötter werden eine 1/4 Stunde lang...

Wahonaisse zum Sommer... Was, kaltem Geflügel usw. 10 ganze... Eier, 10 Eßlöffel schwacher Essig...

Sicherheits geht dort... Jeder, der sich in den gefährlichen... Gegenden bewegt, sollte sich...

Der lange Kujuf... Der lange Kujuf, der auch der... 'Hofrat' genannt wurde, hatte viel...

Die nähere Bekanntschaft mit... 'die nähere Bekanntschaft mit 'Iold... einem 'Wiescher' gemacht hatte...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Sichere Genesung für Kranke... durch das wunderwirkende... Granthematische Heilmittel

Ein einfaches Hustenmittel... Bei Husten und Brustverengung... ist ein ganz einfaches und wirksames Mittel...

Geislagene Sausage... Man rührt 1/2 Unzen Butter zu... Sahne, fügt nach und nach unter...

Wahonaisse... bereitet man auf folgende Weise: 4... Eibötter werden eine 1/4 Stunde lang...

Wahonaisse zum Sommer... Was, kaltem Geflügel usw. 10 ganze... Eier, 10 Eßlöffel schwacher Essig...

Sicherheits geht dort... Jeder, der sich in den gefährlichen... Gegenden bewegt, sollte sich...

Der lange Kujuf... Der lange Kujuf, der auch der... 'Hofrat' genannt wurde, hatte viel...

Die nähere Bekanntschaft mit... 'die nähere Bekanntschaft mit 'Iold... einem 'Wiescher' gemacht hatte...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Die Kinder heften auf Michka... Die Kinder heften auf Michka... moralische Belehrung, und ermuntern...

Kirchen-Anzeigen... St. Johannes Kirche (St. Johannes)...

St. Pauli Kirche (St. Pauli)...

St. Michaelis Kirche (St. Michaelis)...

St. Marien Kirche (St. Marien)...

St. Anna Kirche (St. Anna)...

St. Elisabeth Kirche (St. Elisabeth)...

St. Nikolaus Kirche (St. Nikolaus)...

St. Martin Kirche (St. Martin)...

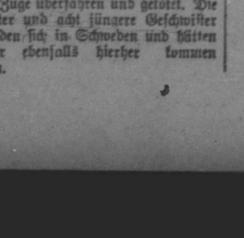
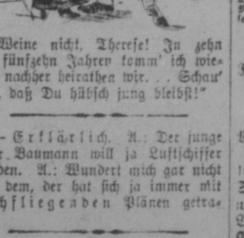
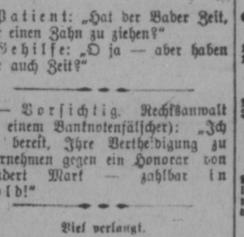
St. Peter Kirche (St. Peter)...

St. Pauli Kirche (St. Pauli)...

St. Johannes Kirche (St. Johannes)...



Belagene Deutsche und Österreicher vor einer der Holzbaracken, an der Wäschelände der Gefangenen zum Trocknen aufhängen sah.



Nachlesen bringt Vorteil

# Kleine Anzeigen des „Courier“

Inferieren bringt Erfolg

## Patente

### Erfinder

Überlegen Sie und lassen Sie sich ein Patent ausstellen für eine neue Erfindung. Die Erfindung muss neu, nützlich und original sein. Sie müssen die Erfindung in der Natur offenlegen und sie muss in der Natur offenliegen. Sie müssen die Erfindung in der Natur offenlegen und sie muss in der Natur offenliegen.

**H. J. SANDERS**  
Registrierter Patentanwalt  
69 Webster Bldg., Chicago, Ill.

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum verwandeln Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie um freie Einzelheiten. **McCarthy Co.** Patentanwälte, 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

## Apotheken

**Deutsche Apotheke**  
W. Hoffig  
1522 11. Ave., Regina, Sask.  
empfehlen alle Medizinern und Gesundheitsmittel wie: Verbertran, Mittel gegen Husten und Keuchhusten, Einreibungen bei Gicht und Rheumatismen, Pflaster, Verbandstoffe, Binden, Effigsaure, Concode, Valeriantropfen etc. Schreiben Sie in Deutsch an: **W. Hoffig, P. O. Box 124, Regina, Sask.**

**CAMPBELL'S PHARMACY**  
Deutsche Apotheke  
Waple East Block, Regina  
Alpenkräuter, Verbertran, Mittel für Husten, Bronchitis, Keuchhusten und Brustbeschwerden. Einreibungen für Gicht, Rheumatismen, Franzbranntwein, Pfefferminztropfen, Postaufträge sorgfältig ausgeführt.

## Optiker

**H. S. McCung, Office**  
1833 Scotch Straße, südlich von der Post-Office, Telephone 8597

**C. P. Church, professioneller Optiker**  
Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Beseitigung von Kopfschmerzen u. Heberanregung der Augen. 1747 Scotch Str., Regina, Sask.

## Juweliere

**M. G. Howe, Uhren-Reparaturen**  
Reparaturen, Feinarbeit, Uhrwerk, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. **M. G. Howe, Juwelen, Scotch Str., Regina, Sask.**

## Rechtsanwälte

**Doerr & Guggisberg**  
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, A. L. W. Guggisberg, B. A.

**John P. Pfeifer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar.** 1755 Scotch Straße, Regina, Sask.

**Balfour, Casey & Co.**  
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, Henry Casey, B.C.L. Geld zu verleihen. Office: Park Block, 11. Ave., Regina, Sask.

**A. D. McCamby, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.** Office: 47 Canada Life Building, Phone 3735, Regina, Sask.

**Ernest Laycock, B.A., LL.B.**  
Rechtsanwalt und Advokat. Wille, Sask.

**Bryant & Wheat**  
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: New McCallum & Hill Bldg., Regina, Saskatchewan, Canada. James J. Bryant, R. L. A., J. S. Wheat.

**W. B. Bahjford, öffentl. Notar, General-Agent für erfindungsfähige Anleihen und Versicherungs-Gesellschaften.** Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. **W. B. Bahjford, Notkern, Sask.**

## Kugler, Böh & Draheim Prussia, Sask.

Grundstücksmakler, Versicherungsagenten für Lebens-, Feuer-, Hagel-, Unfall-, Krankheits- und alle anderen Versicherungen, Adressen, Notare. Farmen werden gekauft und verkauft. Baumaterial und Bäume zu verkaufen. Kollektionen prompt erledigt. Anfertigung von Uebertrogungs-urkunden und anderen gesetzlichen Dokumenten. Wenn Sie irgend einen Rat bedürfen, wenden Sie sich an die obengenannte Firma. Prompte Bedienung zugesichert. Korrespondenz auch in deutscher Sprache.

## Medizinische Ärzte

**James McLeod, M.D.C.M.**  
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. **Kearney's East - Gebäude, Scotch St. Phone 1838 Regina, Sask.**

**Dr. J. C. Blad, New**  
Blad Block, Hamilton St. Zimmer: Nr. 19. Haus-Tele. 4786. Office-Tele. 4787. Regina, Sask.

**Dr. L. Roy, M.D.C.M.**  
studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, 6fte Ave. und Cornwall Str. Telephone 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

**Dr. H. H. Mitchell, M.B.**  
Universität von Toronto, graduiert in St. Vincent's Hospital, Allart Park Hospital und Manhattar Geburts Hospital, New York City Office 1737 Scotch St. Phone 1631. Wohnung 2189 Robinson Straße. Phone 1129. Sprechstunden 9-10, 2-4, 7-9. um nach Hebrerintommen

**J. F. Welsh, Spezialist**  
in Rheumatismus, Magen- und Lungenleiden. Medizin oder Narkose \$1.00 für 8 Unzenfolke. Sprechstunden: 11 bis 7 und 3 bis 5 Uhr nachmittags. Es wird Sie nichts kosten, wenn ich Sie nicht heile. Zimmer 308 Westman Chambers Gebäude, Regina, Sask.

## Zahnärzte

**Dr. Ralph Lederman**  
Zahnarzt, 105-106 Westman Chambers, Kofe Str. Telephone 8857 Regina, Sask.

**Dr. A. Gregor Smith u.**  
W. Smith, Stellenweise und allgemeine Zahnärztliche Mittel für schmerzloses Zahnziehen. Gregor Smith Bldg., Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

## Barbiere und Friseur

**The Capital Barber**  
Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergehäst. Größtes und bestes Barbiergehäst in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billardtische und Badezimmer. **A. Kozna, Eigentümer.**

**Deutsches Restaurant**  
1324 Behnte Ave., Regina, Sask. **Rudolf Brunner, Besitzer.** Gute Mahlzeiten zu 25c, gute Betten zu 25c. Alle meine Bekann-ten und Farmer werden besonders erlucht, mich zu besuchen. Der besten und freundschaftlichen Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Telephone 5474

**Capital Flour and Feed Store**  
1439 6fte Ave., Phone 2145 Regina, Sask. Geschäftseröffnung am 2. Januar Wir halten auf Lager alle Sorten von Wehl, Mele, Oats, Gerste, Weizen, Gerste, Hafer, Oen, Stroh ufm. Billigste Preise, gute und reelle Bedienung. **Julius Weiskopf, Geschäftsführer.**

## Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Greens Zigarren- und Tabakladen erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke.

Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen ufm. Billigste Preise. **A. L. Green.** Vier Zigarrenläden in Regina.

## Photographen

**Rossie's Atelier, Regina**  
Größtes photographisches Atelier im Westen.

## Zu verkaufen

**Ich eigene Land im südlichen Saskatchewan, das ich verkaufen will.** Ich habe mehrere tausende Aker erstklassiges Prärie-Land. Dieses Land ist sehr nah zu Schulen und katholischen Kirchen und wird auf sehr leichte Zahlungsbedingungen verkauft. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an **J. S. Haslam, Weliern: Fruit Bldg., Regina.**

## Achtung, Verkauf meine

schöne 161 Aker Farm, drei Meilen von der Bahnstation, 125 Aker unter Kultur, 36 Aker eingezäunt für Weide, guter schmärer Lehmboden, gutes Grundwasser, schönes 7 Zimmer großes Haus, Wasser im Hause; Stall für zehn Pferde, zwei Getreidewägen, Hühnerstall, Schweinestall. Preis \$4000, \$2000 bar. **John Herzmann, Turfstr., Sask.**

## Haus ist zu verkaufen.

Ganz modernes Haus nahe der Sacred Heart Academy, nahe bei katholischer und protestantischer Kirche, nur 15 Minuten bis zur Post-Office, Collegiaz, Normal-school, methodistischer und anglican Colles. Sieben Zimmer, Eichen Fußboden, Kamin im Zimmer, großer und heller Keller, Schlafveranda, heisse Luft-Heizung. Nur ein Preis \$5,900.00. Kann auf leichte Zahlungsbedingungen gekauft werden. Nur \$600 bar. Rest nach Uebereinkommen. 8 Proje 2 Hufen. Ansufragen beim Eigentümer, 2253 Anhol Str., Regina, Sask.

## Montana. Ein Ader

Land in Montana ist mehr wert als ein Ader irgend wo anders. Montana ist der letzte Staat, wo gutes Farmland billig zu erwerben ist und wo Preise sich in wenigen Jahren verdoppeln werden. Wir haben Land in allen Teilen Montanas und zu allen Preisen von \$8.50 per Aker aufwärts. Schreiben Sie uns, wir haben das richtige Land für Sie. **The "New Montana" Land Co., 7 Third Str. North, Great Falls, Montana.**

## Roßhern Farm zu verkaufen

Laufen auf leichte, dem Käufer passende Zahlungsbedingungen. **R. D. 14-13-41-3 B. 3. W.**, zwischen Sague und Roßhern. Habe dieses Land durch einen Handel erworben und würde dasselbe zu verkaufen oder zu verpachten. Länge 75 Aker Stoppeland und 20 Aker Sommertrache. Gutes Wohnhaus, kleiner Baum, gutes Wasser. Keine Verpachtung, wenn verlangt. Niedrige Zinsen. Ansufragen Sie **Box 136, Reville, Sask.**

## Farmen zu verkaufen.

Vier halbe Sektionen und eine Viertel Sektion nahe Dymark und mementhischen Dörfern, verbessert und unverbessert; ein Viertel nahe Morie und ein Viertel nahe Janzen. Deutsche Annehmungen. Müssen verkaufen. Schreiben Sie wegen Preis und Bedingungen. **International Mercantile Co., Ltd., Dymark, Sask.**

## Vollständig eingerichtete

Farm zu verkaufen. 320 Aker, 12 Meilen nördlich von Regina, eine Meile von Elevator. 250 Aker kultiviert und in bester Ordnung. Guter schwarzer Boden. 70 Aker eingezäunt, gutes Wohnhaus, großer Stall, gute Getreidewägen, usw. Eine Kuh, sechs Pferde und alle notwendigen Farmmaschinen. Alles für nur \$12,500.00 an einen guten zuverlässigen Mann der \$1,000.00 Bargeld hat und für den Rest einige Versicherungen geben kann. Nur Leute, die wirklich ernste Absichten haben, werden gebeten sich über nähere Einzelheiten zu erkundigen bei **John B. Schmann, 1516 11. Ave., Regina, Sask.**

**ELBERTA.**  
Die Allereinstufigste Schule im westlichen Saskatchewan. Die besten Lehrkräfte und besten Einrichtungen im Westen.

**Elberta Realty Company**  
Werte Gebäude, Grund, Maschinen, usw. zu verkaufen. **Elberta, Sask.**

## Zu verkaufen Farm-

ländereien und Stadtgebiet in den Staaten gegen Farmländereien in Canada. Verbesserte oder unverbesserte Farmen werden in Kauf genommen. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an **The Real Estate Dealers, 1734 Hamilton Straße, Regina, Sask.**

## Cordholz zu verkaufen.

Gefundes trockenes Cordholz zu verkaufen. \$2.50 per Cord. Man wende sich an **Chr. Hah, Janfins, Alta.**

## Ein wunderbarer Pho-

nograph für \$10.00. Der neue und importierte Stewart Phonograph ist jetzt auf dem canadischen Markt. Unübertrefflich in Qualität der Musik, in Reinheit der Töne. Preis ein Scheitelford kann auf dieser Maschine gespielt werden. Kaufen Sie noch heute einen. Kosten nur \$10.00. Literatur auf Verlangen. **R. Newnolds, Stewart - Vertreter, P.M. C.A., Regina, Phone 4872.**

## Zu verkaufen W. 1/2-34-

20-24 B. 3. W. Guter Farmland, genügend und gutes Wasser. 7 Meilen von Station, 210 Aker geboeden, 20 Aker eingezäunt. Preis per Aker \$22.00. Die Hälfte bar, Rest nach Uebereinkunft. Näheres von **Ernst Diens, Sceptre, Sask.**

## Achtung, Deutsche! Ich

habe einige gute Farmen in gutem Zustande und mit gutem Gebäuden zu vorteilhaften Preisen und Bedingungen zu verkaufen. Deutsche Gegenden, gute Schulen und Kirchen. Schreiben in Deutsch oder Englisch an **William F. Moran, St. Pauling, Sask.**

## Haus zu verkaufen, im

Zentrum der Stadt gelegen. Feuerlöcher, 50 Fuß Hög, 12 Zimmer und zwei Badezimmer. Vorzügliche Gelegenheit für einen sich zurückziehenden Farmer. Dieses hochmoderne und hübsche, bequeme Haus ist umständelbarer sehr billig und auf sehr leichte Bedingungen zu verkaufen. Wegen näherer Ansufragen und Einzelheiten schreiben Sie man an **Box 61, an den "Courier", 1835 Halifax Str., Regina.**

## Um schnell zu verkaufen,

bieten wir die nördliche Hälfte von 19-19-16 westlich von 2. Wer zu einem besonders niedrigen Preis, \$15.00 per Aker, 120 Aker kultiviert. Gute Gebäude. Farm liegt eine Meile südöstlich von Edenwald. Deutsche Annehmungen. Nähe von Markt, Schule, Kirche usw. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an "Collection Dept., International Harvester Co., of Canada, Ltd., Regina.

## Zwei Leihställe und

Wohnhaus  
(Rein anderer Leihstallbesitzer in demselben Ort.) In lebhaftem Geschäftszentrum und gutem Distrikt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote an **Box 59, "Courier", 1835 Halifax Str., Regina.**

## Zu kaufen gesucht ein

Schuppen, ein alter Stall oder irgend ein anderes kleines Gebäude ungefähr 8 bis 12 Fuß oder 10 bis 12 Fuß. Käufer will für das Gebäude bar zahlen und dasselbe wegransportieren. Muss billig sein, gegen 51, an den "Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

## Farm zu pachten sucht

erfahrenen deutscher Farmer. Will Farm für drei Jahre. Pferde und Maschinen müssen vorhanden sein. Halbe Ernte. Gute Gelegenheit zum Kauf. Will Pferde und Maschinen übernehmen für ein Drittel der Ernte als Kente. Offerten unter **A. N. an den "Courier", Regina, Sask.**

## Offene Stellen

**Männer! Jetzt besucht**  
unser Automobil- und Gastrator-turke jetzt, und Ihr werdet für die großen Frühlingsarbeiten bereit sein. **Dempshall's Motor School, 1825 South Railway Str. gegenüber C.P.R. Bahnhof, Regina.**

## Lehrer gesucht für das

Jahr 1917. Rusch Deutsch und Englisch unterrichten können und ein Zertifikat zweiter oder dritter Klasse besitzen. Fräulein vorgezogen. Gehalt \$65.00 bis \$70.00 per Monat. Schulanfang 1. März. Gehl. Angebote zu richten an **Phillip Schram, Sec. Treas., Carriagan, Sask.**

## Deutschen Sie jetzt den

Motortransportdienst - Kursus. **Dempshall's Motor-Schule in Regina, Saskatchewan, Edmonton und Winnipeg geben Ihnen die notwendige Ausbildung.**

## Lehrer gesucht für den

Reusaj Schuldistrikt No. 3229. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an **Rudolf Doering, P. O. Schmidt, Sask.**

## Lehrer gesucht für den

Old Trail Schuldistrikt No. 1396 (5 Meilen südwestlich von Aberdeen) Dienstantritt am 12. März. Personen mit musikalischem Talent bevorzugt. Offerten mit Angabe von Qualifikation und Gehaltsanprüchen zu richten an **W. A. Taylor, Box 127 Aberdeen, Sask.**

## Gesucht werden zwei

junge Farmarbeiter, die mit der Art. Vieren und mit Farmmaschinen umgehen können. Stellung für ein Jahr. Gehalt \$360 bei sofortigem Antritt. Für acht Monate \$310. Stellungsantritt ungefähr Mitte März. Angebote zu richten an **P. M. Robitich, Hardin, Alta. P. O. Box 429.**

## Suche für den Winter

oder das ganze Jahr einen zuverlässigen Farmarbeiter, der mit allen Farmarbeiten vollständig vertraut ist. Angebote mit Gehaltsanprüchen an **A. Defer, Box 33, Stornoway Station, Sask.**

## Männer verlangt um

das Barbiergehäst zu lernen. Barbieren werden überall gesucht; niemals vorher war nach Barbieren eine solche große Nachfrage. Wir bilden Sie in diesem Beruf in einigen Wochen aus und bezahlen Ihnen während Ihrer Lehrzeit ein gutes Gehalt. Garantierte Ihnen Stellung mit einem Gehalt von \$15.00 bis \$25.00 per Woche. Wir können Ihnen zu einem eigenen Geschäft verhelfen nach unserem monatlichen Zahlungsplan. Schreiben Sie um hübsche freie Kataloge. **Dempshall's Polar Barber Colleges, 1825 South Railway Straße gegenüber R. P. R. Bahnhof, Regina; 10262 First Str., Edmonton; 20th Str. E., Saskatoon, und Pacific Ave., Winnipeg.**

## Regina Dampf- und

Gasmotorschule. Dampf- und Gastrator Maschinen. Automobilmotoren und feststehende Gasmotoren in unserer Schule um den Studenten die notwendigen Kenntnisse praktisch beizubringen. Wir sind die einzige Schule, die Dampf und Gasmotoren haben und in beiden unterrichtet werden. Wir geben Ihnen dieselbe praktische Ausbildung, als ob Sie mit der Maschine auf dem Felde arbeiten würden. Nur \$40.00 für einen Kursus von sechs Wochen. **Deaton Bros. & Smith, Eigentümer, 1725 Broad Straße, Regina, Sask.**

## 250 Männer verlangt,

die den Automobil- oder Gastrator-Beruf in der großen **Dempshall's Motorschule** in Regina, ein Zweig der großen Motorschulen in Winnipeg, Edmonton und Saskatoon lernen, wollen. Besonders Klassen werden jetzt für den Motortransportdienst ausgebildet. Unsere Studenten werden praktisch gelehrt Automobile, Gas- und Kerosinmotoren, sowie feststehende und bewegliche Maschinen zu betreiben und zu reparieren. Wir verhehlen Ihnen zu Stellungsantritt. **Chausseur, oder Traktor-Motorschule.** Schreiben Sie um hübsche freie Kataloge. **Dempshall's Motorschulen, 1825 South Railway Str. gegenüber C.P.R. Bahnhof, Regina; 20th Street E., Saskatoon und 643 Main Str., Winnipeg, Man.**

## Gesucht wird Fleischer,

der in der Herstellung von geräucherter Fleischwaren perfekt ist und das Würstmadchen verleiht. Anteil am Reingewinn wird gewährt. Keine Konkurrenz. Niedrige Schweinepreise. Guter Absatz. Offerten zu richten an **Box 60 an den "Courier", 1835 Halifax Str., Regina, Sask.**

## Farmarbeiter gesucht per

sofort von reichdeutschem Farmer. Offerten mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an **Box 58, an den "Courier", 835 Halifax Straße, Regina, Sask.**

## Gesucht wird tüchtiger

Schmied. Muss Pferdebeschlagen gut verstehen. Gute Stellung. Gehl. Angebote zu richten oder persönlich anzufragen an **1869 Oeler Straße, Regina, Sask.**

## Tüchtiges Mädchen

oder Frau gesucht  
Guter Lohn. 2 Erwaohlene und 2 Kinder (5 und 4 Jahre alt) in Familie. Angebote unter **A. E. an "Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask.** Personl. Anfragen 1863 Halifax Str., Regina.

## Gesucht tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für leichte

Haushälterin gesucht für eine Farm. Guter Lohn. Gehl. Angebote mit Angabe der Gehaltsanprüche erbeten an **Box 3, Walde, Sask.**

## Haushälterin gesucht für

kleinen Haushalt. (Mann mit drei Jungen, 12, 10 und 7 Jahre alt). Wasser, Feuerung und Licht sehr bequeme. Lohn monatlich \$20.00. Evang.-luth. bevorzugt. Ansufragen zu richten an **F. Röllmann, Redcliff, Alta.**

## Haushälterin gesucht für

kleinen Haushalt auf der Farm. Mann mit zwei Kindern, ein Knabe 3 Jahre alt und ein Mädchen 7 Jahre alt. Deutsche Familie. Gehl. Angebote erbeten an **Henry Grabel, Gull Lake, Sask.**

## Stellengesuche

**Deutscher Mann sucht**  
Beschäftigung auf einer Farm oder in irgend einem Geschäft. Ist zuverlässig, intelligent und fleißig. Gehl. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an **George Maf, P. O. Lefe, Thema, Alta.**

## Deutscher, 34 Jahre alt,

sucht Stellung auf einer Farm, wo er Frau und 4 Kinder mitehnehmen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Gehl. Offerten erbeten an **Geo. Redinger, Reddington, Sask.**

## Entlaufen - Verloren

**Entlaufen eine drei**  
Jahre alte Stute, schwarz, weißer Stern auf der Stirne; ferner eine zwei Jahre alte Stute, schwarz, mit weißem Fleck auf der Stirne. Für irgend welche Ansufragen über den Verbleib dieser Tiere zahle ich 50.00 Belohnung. Gehl. Nachricht erbeten an **Jacob Winte, Lehma, Sask., E. 14-27-5-2.**

## Entlaufen am Montag

den 25. Dezember, von meiner Farm, Sektion 17-22-27-3, fünf Meilen südwestlich von Verbertran, ein Wallach, ungefähr sechs Jahre alt und eine Stute, ungefähr sieben Jahre alt, hat einen weißen Hof und weißen Stern auf der Stirne. Dieses Gehpaar ist bekannt als das "Waldrath"-Gehpaar. Belohnung \$25.00. **Chr. Graff, Verbertran, Sask.**

## Entlaufen von E. 36 5-

10 B. von 3. Mer., drei Pferde. Ein hellbrauner Wallach, 5 Jahre alt, beide Hinterfüße weiß, ein weißer Vorderfuß, auf der rechten Seite etwas weiß, wiegt ungefähr 1250 Pfund und hat eine schwarze Kälber an; eine schwarze Stute, wiegt ungefähr 1200 Pfund, acht Jahre alt, hat schwarze Kälber an, und hat einen weißen runden Fleck auf der Stirne, und Fleck auf der rechten Vorderhülfter; ein schwarzbraunes Fohlen, 20 Monate alt, hat eine Wulst auf der Stirne, der rechte Hinterfuß ist weiß. \$10.00 Belohnung für Nachricht über den Verbleib dieser Tiere. Gehl. Nachrichten an **J. Foll, P. O. Killman, Sask.**

## Alleinstehender Farmer,

40 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder einer Witwe zwecks Heirat. Gehl. Offerten in Englisch oder Deutsch erbeten an **Box 56, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.**

## Gebildeter Reichsdeutscher,

40 Jahre, weiß jetzt auf seiner Heimstätte, sucht Farmarbeit, wo ihm Gelegenheit gegeben, Witwe oder älteres Mädchen mit Kindern oder Farm zu heiraten. Offerten unter **F. V. F. an den "Courier", Regina.**

## Heiratsgesuch. Allein-

stehender deutscher Farmer im Edmonton Distrikt, Alberta, 43 Jahre alt, in guten Verhältnissen, sucht Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Witwe zwecks Heirat. Gehl. Offerten mit Bild erbeten an **A. Borm, La Calmette, Alta.**

## Heiratsgesuch. Junger

deutscher, katholischer Mann, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Witwe zwecks Heirat. Ist in guten Verhältnissen. Geld ist Nebenlache. Gehl. Offerten erbeten an **Box 70, an den "Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.**

## M. F. Malone, Agent

für Lebensversicherung, Grundeigentum und Koldenbänder, für die letzten fünf Jahre an **Kofe Straße, hat sein Bureau nach 1850 Scotch Straße verlegt. (Central Market) Regina, Sask.**

## Aufruf. Gesucht wird

Adam Mat, ungefähr 48 Jahre alt, Rusländer, zuletzt in Orboon, Sask. Wird gebeten seine Adresse anzugeben. Briefe zu richten an **Virginus Jemel, Kastab, Sask.**

## Deutscher Unterricht.

Geb. Reichsdeutscher mit abgeschlossener Gymnasialbildung und guten deutschen Kenntnissen, sucht von Mitte März an in deutschem Schuldistrikt oder auf der Farm Stellung als Privatlehrer. Gehl. Offerten an **Box 55, an den Courier, 1835 Halifax Straße, Regina**

## Kriegsminister von Stein erläßt einen

Aufruf an das deutsche Volk  
A m t e r d a m, über London  
— Der preußische Kriegsminister Generalantant von Stein hat durch den "Berliner Lokal-Anzeiger" folgende Bekanntmachung erlassen:  
"Die Entscheidung des Krieges ist noch in der Schwebe. Nach der verächtlichen Ablehnung unseres Friedensvorschlages erdnt unser Schlachtur auf's Neue und von Frieden ist keine Rede mehr. Solche Reden haben eine einschläfernde Wirkung. Es gibt keinen Frieden ohne Entscheidung der Waffen. Jedermann davon und an der Front muß sich darauf vorbereiten."  
"Alles, was wir von unsern Vätern ererbt haben, alles, was wir durch unsere eigene Arbeit hinzugefügt haben, und alles, was deutsch ist, steht auf dem Spiele. Ob der Mann reich oder arm, hoch oder niedrig, klug oder töricht ist, er muß kämpfen für alles, was sein ist. Wir müssen zusammenstehen für ein Ende — Sieg! Alle unsere Kräfte müssen in der Schlacht vereinigt werden und Friedensgedanken müssen in den Hintergrund treten."

## Rumänische Regierung erläßt zwei

Befehle  
L o n d o n. — Wie eine Reuterspedesche aus Jassy, der provinziellen rumänischen Hauptstadt, meldet, enthält das Regierungsgesetz die Bekanntschaft, daß der frühere rumänische Gesandte in Wien, Edgar Warocobate, und der frühere rumänische Gesandte in Konstantinopel, C. O. Mono, unangewiesene verabschiedet worden sind, und zwar aus dem Grunde, weil sie der Weisung der rumänischen Regierung, nach Jassy zu kommen, nicht Folge leisteten, sondern es vorzogen, in dem von den Deutschen eroberten Gebiet zu bleiben.

## General Sococu ist auf Beschuldigungen

hin, die er der Schlacht am Argatu-Mühle zumankommen, zu fünf Jahren Zuchthaus und Degradation verurteilt worden.  
Der Argatu bildete die letzte natürliche Verteidigungslinie vor Bula-re. Als die Rumänen dort am 4. Dezember 1916 geschlagen wurden, verloren sie 8000 Gefangene.

## Protest an Britannien

S a n t i a g o, Chile. — Die Regierung von Chile wird gegen die Gefangennahme des Kapitän Ernst Krause, Geschäftsführer der deutschen Kosmos-Linie, protestieren. Ernst Krause wurde am Donnerstag morgen durch das britische Schiff Otranto vom argentinischen Schiff waq uoa Geflon Aul, heruntergenommen und als gefangen erklärt.

## Bir machen es zu unserer

Spezialität Farmen anzukaufenden zwischen englischen und deutschen Distrikten.  
Diese Farmen sind alle in deutschen Distrikten  
480 Aker nahe Canbad, gute Gebäude, Wasser, Schule. Zu verkaufen oder zu verpachten gegen Farm in einem englischen sprechenden Distrikt.

## 221.00 per Aker. \$1500

bar.  
480 Aker, zwei Meilen von Mocoun, gute Gebäude, Wasser, Kirche, Schule. Zu verkaufen für einen sehr niedrigen Preis. Reiner Werttitel einer Viertel Sektion wird als Teilzahlung angenommen.  
Wir haben auch andere gute Farmen zu verkaufen.  
**David Palmer**  
c.o. McKra Bros. & Wallace  
Regina, Sask.

## Niederstadt's Grocery

### Ottawa Zeitung erklärt, Rogers sei schuldig befunden

Ottawa, 1. Febr. — Der Ottawa „Citizen“ sagt in einem Leitartikel: „Hon. Robert Rogers sollte es nicht länger gestattet sein, das Ansehen der Krone zu schänden, indem er das Amt eines Ministers in Canada bekleidet, nachdem ihm Richter Galt von hohem Gerichtshof in Manitoba schuldig gesprochen hat. Richter Galt hat in einem Bericht die Unaufrichtigkeit des Dominionministers angedeutet und in verschiedenen Fällen nachgewiesen, daß die Aussagen von Robert Rogers im Gegenstoß zu den Tatsachen standen. Der Bericht des Richters Galt legt dar, daß Herr Rogers das Angebot eines Unternehmers, das aus \$50,229 lautete auf \$68,929 erhöht und in dieser erhöhten Form zum Ministerratsschluß gemacht hat.“

Wie aus dem Bericht des Richters Galt hervorgeht, zeigt die Beweisaufnahme offenbar, daß die ungesetzlichen Handlungen des Herrn Rogers als Minister für öffentliche Arbeiten bei der Hoblin-Regierung von Manitoba mit der Entziehung politischer Wahlrechte von dem Regierungsschlichter in Verbindung zu bringen sind.

Sir Robert Borden in seiner Eigenschaft als Premierminister von Canada ernannte Herrn Rogers zum Minister des Innern, ein in demgemäßen Kabinett und beförderte ihn später zum Ministerium für öffentliche Arbeiten. Das Gehalt des Premierministers muß ihn zwingen, die Krone zu schützen, indem er Herrn Rogers entläßt, bis er sich von dem Schuldverdict befreit hat, den Richter Galt auf ihn gefällt hat.“

### Opponieren Organisation

Winnipeg. — Zum ersten Male seit der Einführung der Reformationskampagne, ließ das 190. Regiment auf Schwierigkeiten. Eine Versammlung wurde in der Spargling Schule abgehalten und trotzdem die Versammlung gut besucht war, wurden den Rekrutierungsplänen des Patillons Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Hauptmann J. W. McLean war der Hauptredner. Das Sentiment der Versammlung war, daß die Rekrutierungspläne, die die Banken mißbilligen das ländliche Kreislage.

Winnipeg. — Es wird hier bekannt gegeben, daß Schatzmeister Edward Brown der Provinzialregierung von Manitoba Schwierigkeiten hat, mit den hiesigen Banken oder mit New Yorker Finanzhäusern Übereinkommen zu treffen, um das von Premier Norris vorgeschlagene ländliche Kredit Programm durchzuführen. Nach den Berichten sind jetzt alle Arrangements getroffen worden, aber die Banken mißbilligen trotzdem das Gesetz.

### Winnipeg Ausstellung Stellung ein großer Erfolg

Der Eröffnung der großen Winnipeg Ausstellung im Industrial-Büro, die am 13. Februar stattfand, wohnten unter anderem Premier Norris und Landwirtschaftsminister Winkler bei. Die Ausstellung ist eine der größten, wenn nicht die größte dieser Art, die je in Winnipeg abgehalten worden ist. Mehr als 100,000 Besucher sind erschienen, und es wird erwartet, daß die Einnahmen, die entschieden groß zu werden verspricht, sollen dem patriotischen Fonds überwiesen werden.

Unter den Ausstellungsgegenständen finden sich ein erst zwei Jahre alter Knapen, der das statliche Gesicht von 45 Pfund zeigt. Der Knapen stammt aus dem Stonewall District. Im letzten ist die Ausstellung nicht weniger als 2,500 Sämlinge aller Arten beschickt. Es sind außerdem eine Unmenge Kaninchen, Tauben, Enten und Gänse vertreten. Eine der letzteren wiegt nicht weniger als 35 Pfund, obwohl sie erst ein Jahr alt ist. Die Ausstellung wird für die nächsten sechs Wochen abgehalten werden, und es wird erwartet, daß die Einnahmen, die entschieden groß zu werden verspricht, sollen dem patriotischen Fonds überwiesen werden.

### Zwei Ansehen erregende Bekarstellungen

Winnipeg. — Hugh D. Lyons, Rechnungsführer der Immigration-Abteilung der canadischen Regierung, der wegen eines Diebstahls von \$15,000 in Stockton, Cal., verhaftet wurde, gelang den Diebstahl ein und sagte zu seiner Entschuldigung, daß er das Geld in Börseoperationen an der Winnipeger Getreidebörse verloren habe. Der Richter verhängte über ihn ein Urteil, das er aber nicht abzuwehren brauchte, wenn er sich in einem gewissen Zeitraum eines ähnlichen Verbrechens nicht schuldig macht. (Suspended sentence).

### John Gordon, der aus einem Straftatbestand fünf Sach Mehl gestohlen hat, wurde zu einer Justizstrafe von fünf Jahren verurteilt.

John Gordon, der aus einem Straftatbestand fünf Sach Mehl gestohlen hat, wurde zu einer Justizstrafe von fünf Jahren verurteilt.

### Zur Gerichtsverhandlung überwiesen

Winnipeg. — John Coganco, Dorottei Samen und Fred Wagner wurden gestern vom Polizeigericht verurteilt, sich vor dem Schwurgericht wegen eines ihnen bezugenen Verbrechens zu verantworten. Sie werden beschuldigt, einen Farmer, Basil Polypoff, der sich auf der Brautjungfer befand, überfallen und von ihm \$150 gestohlen zu haben.

## Sitzung der Manitoba-Legislatur

In der Sitzung am Montag den 12. ereignete sich ein kleiner Zwischenfall als Abgeordneter Benard Landwirtschafminister Winkler, der an diesem Tage nicht an der Sitzung teilnahm, beschuldigte, mit der Vorlage von Korrespondenzen zurückzuhalten, obgleich ein Beschluß vorlag, diese vor das Haus zu bringen. Doch T. S. Johnson trat Benard scharf entgegen und ersuchte ihn, die gegen Winkler gebrachten Worte zurückzunehmen. Benard wurde schließlich vom Präsidenten des Hauses zur Ordnung gerufen und trat daraufhin „en Modus“ an.

Am selben Tage erhielten einige Mitglieder die Vorlage ihrer zweiten und dritten Vorlagen, außerdem wurde eine Vorlage zur Abänderung des „Zurück-Gesetzes“, des „Zerlegungsgesetzes“, und des „Kaufgesetzes“ eingebracht.

Am Dienstag den 13. wurden seitens der konservativen Abgeordneten eine Unmenge Fragen zur Beantwortung wie auch Antworte zur Vorlage von Schriftstücken gestellt. Ein von Benard gestellter Antrag auf Vorlage von Schriftstücken wurde zum Kauf zurückgezogen.

Landwirtschaftsminister Winkler hatte es sich nicht nehmen lassen, in dieser Sitzung auf ihn erhobenen Anschuldigungen in gebührender Weise zu antworten. Er wies die Behauptung, daß er widerrechtlich und absichtlich mit der Vorlage von Schriftstücken zurückhalte, auf das entschiedenste zurück. Einzelne Schriftstücke, die vorzulegen angeordnet worden seien, befanden sich in den Departements, die ihm nicht direkt unterstünden. Von Schließen angeforderte Nachforschungen nach diesen Briefen sind jetzt ergebnislos geblieben. Herr Winkler gab hierauf einen Bericht über die von seinem Departement bezüglich des ihm eingebrachten „Cow-Schemas“ geleisteten Arbeiten und die dadurch erzielten Erfolge. Das bekannt gegebene Resultat fand einen derartigen Anlauf, daß man dem Minister, als er sich an-

schickte seinen Sitz einzunehmen, eine Ovation darbrachte. Auch an diesem Tage erhielt eine Anzahl Vorlagen ihre zweite Lesung und einige neue wurden eingebracht.

H. W. Hindlater von Albert Plains brachte eine Petition einiger Herren zur Vorlage, die eine Anforderung der Transcona Elektrischen Straßenbahn Gesellschaft nachsucht. Das seit Jahren schwebende Problem der Anforderung einer elektrischen Bahn von Transcona nach Winnipeg ist hiermit erneut ins Vordergrund des Interesses gebracht worden, — inwiefern die Petition mit Erfolg wird abgemittelt sein.

Das Hauptinteresse der Sitzung am Mittwoch konzentrierte sich auf den vom Finanzminister vorgelegten Finanzbericht. An Hand von Vorlagen wurde bewiesen, daß die Ausgaben im vergangenen Jahre um \$600,000 weniger betragen haben, als die Einnahmen. Die öffentlichen Schulden des Hauses, die öffentlichen Schulden der Provinz sind um einen Betrag von \$100,000 reduziert worden.

Herr Edward Brown gab gleichzeitig die Vorlage des Finanzbudgets in seiner von ihm gehaltenen Rede bekannt, daß die augenblicklichen Einnahmequellen der Provinz nicht genügend seien, um alle Bedürfnisse zu decken. Es müßten in der nahen Zukunft Mittel und Wege gefunden werden, um die Finanzen der Provinz aufzubessern.

Er wies darauf hin, daß man erst die Einführung einer direkten Steuer zu erwägen haben werde. In der Zwischenzeit würde das Haus die Bemessung der Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens erörtern. Herr Brown beschränkte sich auf die Bemessung der Aufnahme eines Darlehens von \$610,275 abgelehnt worden. Die Gesamtausgaben hätten \$698,000 weniger betragen als veranschlagt und bemittelt worden. Am Ende des Jahres habe die Schatzkassa der Provinz außer dem Guthaben im Voraus...

### Bürgermeister Davidson's Wahl als zu Recht bestehend erklärt

Wenn nicht der Fall vor das Appellationsgericht geracht und das Urteil des Landgerichts aufgehoben werden wird, dürfte Bürgermeister Davidson bis zum Ablauf der gesetzlichen Amtsperiode im Amte bleiben. Der Gegenkandidat Davidson, Herr Dylon, hat nämlich in der Anfechtung der Wahl keinen Erfolg gehabt, und das Gericht hat entschieden, daß die Wahl als zu Recht bestehend anerkannt werden muß. In der Urteilsbegründung wird allerdings hervorgehoben, daß Unregelmäßigkeiten bei der Wahl vorgekommen seien, zu wessen Gunsten die Unregelmäßigkeiten jedoch gewesen seien, sei nicht erwiesen; auf alle Fälle sei auch nicht erwiesen, daß sich Bürgermeister Davidson irgendwelche Unregelmäßigkeiten habe zu Schulden kommen lassen, oder daß er Personen vereinzelt habe, Unregelmäßigkeiten zu begehen oder durch andere vornehmen zu lassen. Der Rechtsvertreter Dylon hat sich bis jetzt nicht darüber geäußert, ob er eine Berufung einbringen will, die den Richter Dylon's Urteil einlegen wird oder nicht.

Nach dem das Urteil verkündet wurde, erklärte Dylon Bürgermeister Davidson die Hand, welches wohl als ein Zeichen dafür angesehen werden dürfte, daß von der Einlegung einer Berufung Abstand genommen werden wird.

### Ende einer Tragödie

Winnipeg. — Die Tragödie, die sich am Neujahrabend in Stella Avenue abgespielt hat, ist jetzt zum Abschluß gekommen. Emil Malmsk wurde am 31. Dezember von WIFE Rowicz, der von einem Eiferdramenwahn befallen war, angegriffen und überfallen. Malmsk starb gestern um 3.30 Uhr nachmittags im allgemeinen Krankenhaus. Die Ärzte wunderten sich, daß Malmsk so schnell zu Tode kam, denn sein Kopf wurde von Schlägen getroffen, die nicht als tödlich zu betrachten sind. Ein gewöhnlicher Mensch würde auf der Stelle gestorben sein.

### Zum Tode verurteilt

Winnipeg. — Vertram Spain wurde von den Geschworenen des Nordes von Herrn und Frau James Vincent für schuldig befunden und verurteilt, am 15. März gehängt zu werden. Als Richter MacDonald um 10 Uhr den Gerichtslaal betrat, war derselbe bis auf den letzten Schritt mit Jubelrufen gefüllt. Neben der Richter den Worten zum Tode verurteilt, sagte er, daß er Spain bedauere und bemitleide. Doch er habe nur eine Pflicht zu erfüllen. Er konnte keinen Anhaltspunkt finden, der die Wiederrückung des Urteils hätte herbeiführen können. Seine Jugend war die einzige Hoffnung der Verteidiger, einen milderen Urteilspruch zu erlangen. Der Richter sagte auch, er dachte nicht,

### Zu 18 Monaten Justizhaus verurteilt

Joe Charis wurde vom Richter für schuldig befunden, WIFE Sommerhoff von Stenwall mit einem Hammer geschlagen und ihm körperliche Verletzungen verursacht zu haben. Der Richter verurteilte ihn zu einer Justizstrafe von 18 Monaten.

### Rheumatismus

Recherchen über Rheumatismus...  
Recherchen über Rheumatismus...  
Recherchen über Rheumatismus...



„Ich hatte scharfe Schmerzen, als ob Nadeln durch meine Gelenke fuhren.“

„Ich hatte scharfe Schmerzen, als ob Nadeln durch meine Gelenke fuhren.“  
„Ich hatte scharfe Schmerzen, als ob Nadeln durch meine Gelenke fuhren.“  
„Ich hatte scharfe Schmerzen, als ob Nadeln durch meine Gelenke fuhren.“

### Ein vor Beroun erobertes Negerdorf mit den eigenartigen Erdhütten, die sich die schwarz Senegal-Indianer dort erbaut haben.



Ein vor Beroun erobertes Negerdorf mit den eigenartigen Erdhütten, die sich die schwarz Senegal-Indianer dort erbaut haben.

Ein vor Beroun erobertes Negerdorf mit den eigenartigen Erdhütten, die sich die schwarz Senegal-Indianer dort erbaut haben.

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

### Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba  
Revolutionsäre Bewegung in der Republik Cuba

# Sonne und Schatten

# Roman von Wilhelm Jensen

(6. Fortsetzung)

Wir schloß das Blut ins Gesicht, doch ehe ich eine Silbe hervorbringen konnte, war sie schon samt ihrer Begleitung mit den Worten: „Das ist keine Sache, Volten, die Bezahlung für solche Dienstleistungen zu beschaffen“, ins Nebenzimmer gerauscht und hatte die Tür zugeschlagen.

Ich stand gedemütigt, von Scham überglänzt, als ob ich ein Dieb und ertappt worden wäre. Plötzlich richtete Anna sich in ihrem Bett auf und sagte: „Bist du Geerdit dafür bezahlt, daß er mir Medizin gegeben hat?“

„Fort — fort — mir stürzten die Tränen aus den Augen, doch der Arm des Vaters hielt mich. Er zog mich ans Bett und erwiderte:

„Ob Geerdit die Hand und danke ihm, Anna. Du hast auf der Erde sonst keinen, den das Herz triebe, das für dich zu tun.“

Sie sah mich schneidend an. „Wenn man Geld dafür bekommt, wie Mama sagt —“

„Anna, denkst du nicht mehr an die andere Mama, die du schiffst, ehe du so lange einschliffst?“ fragte er mit alternder Stimme.

Sie schüttelte den Kopf und blickte ihm verdutzt ins Gesicht. „Eine andere Mama?“ fragte sie.

„Sieh Geerdit an, Anna. Die andere Mama, von der du erzählst, mit dem goldgelben Haar, das in der Sonne glänzte —“

Sie schüttelte nochmals den Kopf. „Ihr seid langweilig, geht. Ich will mit den hübschen Sachen spielen, die Mama mir mitgebracht hat.“

Ich verzog nie den stummen, tiefertraurigen Blick, den der Senator von ihr auf mich wandte. Er küßte mich nochmals und sagte leidend: „Geh, mein Junge, du hast recht, geh nach Hause, Geerdit.“

Anna sah nicht auf, wie ich das Zimmer verließ, sie war viel zu sehr in ihr neues Spielzeug vertieft. Und abwärts ging ich, inabwärts Bergsteigung im Herzen, aus dem Hause, und ich schloß, daß die Leute auf der Straße mich mitteilend anstarrten, und ich wünschte nur eins, daß ich jetzt noch den Taktus befände und daran stürzte und der Onkel Viesewig Anna sagen würde, sie sei die Ursache dafür gewesen.

Als ich bei diesem eintraf, vernahm ich mich noch nicht so zu beherzigen, daß ich verlässig hätte, wie ich drüben behandelt worden. Der Onkel hörte aufmerksam zu, dann lachte er:

„Dir ist's recht geschieden, mein Sohn; was stehst du deine Nase in anderer Leute Läden? Nun, durch Schaden ist mancher klug geworden, und die Kur wird auch bei dir anschlagen. Siehst du, in diesem Augenblick weiß die ganze Stadt bereits, daß die Frau Senator fast den Verstand vor Freude verloren, als es ihr wieder erlaubt worden, zu ihrem Kinde zu gehen, und daß sie dich sofort reichlich abgelobt habe, um ihren kleinen Engel nicht länger unter bezahlter Pflege zu lassen, sondern diese süßeste Mutterpflicht einzig selbst zu übernehmen.“

Ich schloß, daß ich ganz rot im Gesicht wurde, wie der Onkel mich dabei schief anstarrte und dann ernsthaft fortfuhr:

„Bist du nun nicht ein rechter Tor gewesen, Geerdit, daß du meine Warnung in den Wind geschlagen? Da hast du den Erfolg — Sohn und Viesewig. Woher Freundes hüßte du in allen den schönen Sommertagen haben können, die du da an dem dunkeln Krankenbett verbriffest! Was für herrliche Spaziergänge und Naturgenüsse, Spiele mit anderen Kindern — was hättest du lesen und lernen können, Geerdit! Tut es dir nun nicht leid, meinen Rat und das alles verstimmt zu haben?“

Seine Augen rächten unausgeseht auf mir, ich stand eine Weile antwortlos, endlich schlug ich meinen Blick gerade auf in den seinen.

„Du sagst immer die Wahrheit zu reden, Onkel, sei noch wichtiger, als flug werden und gehorchen —“

„Ich stotterte. „Run?“ fragte er.

„Ich meine, Onkel,“ verzettele ich noch leiser, „ich darf, um dir zu gefallen, nicht sagen, daß es mir leid tut, wenn es nicht so ist, und wenn ich es ebenso wieder machen würde.“

„So? Für den nämlichen Lohn?“ fragte er spöttisch weiter.

„Sei nicht böse, Onkel — aber ich müßte es tun —“

„Ich sprach es kaum zu Ende, denn er wandte das Auge hastig aus meinem, stand auf und ging, ohne etwas zu erwidern, erregt hinaus. Ich wollte ihm folgen, ihn um Verzeihung bitten, aber er nahm schnell Hut und Schirm, fuhr in seine Stummkutsche und begab sich auf die Straße. So wanderte ich in den Garten. Die Blüten, selbst die Blüten darin, hatten sich verändert; mir schien alles fremd, als ob ich es seit unendlich langer Zeit nicht gesehen, und doch wieder grüßten sie mich vertraulich und nickten freundlich und schlüßten: „Wir sind dir nicht böse, Geerdit.“ Mir wurde das Herz wieder leicht, ich sah, wie die Wipfel sich gegen den klaren Himmel bewegten, und aller Stummer fiel, wie langsam sinkender Nebel, mehr und mehr von mir ab, bis allmählich statt seiner eine wunderbare Fröhlichkeit über mich kam wie das tiefe Blau, das aus dem schwindenden Dunst hervortritt. Und ich dachte, wie ich anfangs in der Nacht gebetet, als der Onkel mit der entsetzlichen Nachricht an mein Bett trat, und daß ich jetzt danken müßte für all das Glück, das ich noch in mir tragen konnte — und ich sah zum Himmel auf und dankte, danke aus voller, überströmender Seele.“

Und im Abendwind murmelten die Blüten:

„Du weißt dir auch die Blume scheint, O halt sie heilig fort und fort — Sie blüht doch ewig neu, wenn sie in deinem Herzen nicht verbort —“

Als ich in der Dämmerung ins Haus zurückging und nach dem Onkel fragte, sagte das Mädchen, er sei abwärts fortgegangen und werde erst spät heimkehren. Die Nachricht stimmte meine Fröhlichkeit betab, denn ich hatte mir vorgenommen, mich einmal mit ihm zu sprechen und ihn zu fragen, ob man unredlich getan haben könne, wenn einem das eigene Herz immer wieder antwortete, daß man nicht gehandelt? So begab ich mich, nicht so zufrieden, wie ich aus dem Garten gekommen, auf mein Zimmer, um mich zu Bett zu legen.

Es war dunkel, und ich tastete nach Licht umher; dabei fühlte ich, daß sich auf dem Tisch etwas befand, was am Nachmittag nicht darauf gewesen. Ich zündete die Kerze an, und aufgoß ich mir lag ein großer Ast, las und um ihn herumgebaut ein Exemplar von Humboldts Kosmos. Die Bände waren ebenfalls geöffnet, und auf dem vorgebereiteten Platz jedes derselben stand mit großer Buchstaben von der Hand des Onkels geschrieben: „Geerdit Windelmann.“

MADE IN CANADA CONTAINS NO ALUM

## MAGIC BAKING POWDER

Das einzige wohlbekannte Backpulver zu mäßigem Preise, das in Canada hergestellt wird, kein Kalk enthält und dessen sämtliche Bestandteile auf der Verpackung angeführt sind.

**E.W. GILLETT COMPANY LIMITED**  
TORONTO, ONT. WINNIPEG MONTREAL

**Ausdruck**

Ja, ich weiß es noch, ich weiß es noch alles, Geerdit. Ich sehe die schattige, lange Straße, durch die wir schnell auf den alten Torbogen gingen, damit nicht jemand noch rechtzeitig bei mir zu Hause meine Abwesenheit bemerken und uns einholen könne. Dann sehe ich durch das Tor noch von der Innenseite wie durch ein Fenstergitter in das weite, weite Land hinaus. Mir schlug das Herz doch ängstlich, aber du hattest wir gingen, aber es schierte darin, wie langsam sinkender Nebel, mehr und mehr von mir ab, bis allmählich statt seiner eine wunderbare Fröhlichkeit über mich kam wie das tiefe Blau, das aus dem schwindenden Dunst hervortritt. Und ich dachte, wie ich anfangs in der Nacht gebetet, als der Onkel mit der entsetzlichen Nachricht an mein Bett trat, und daß ich jetzt danken müßte für all das Glück, das ich noch in mir tragen konnte — und ich sah zum Himmel auf und dankte, danke aus voller, überströmender Seele.“

Und im Abendwind murmelten die Blüten:

„Du weißt dir auch die Blume scheint, O halt sie heilig fort und fort — Sie blüht doch ewig neu, wenn sie in deinem Herzen nicht verbort —“

„Aber willst du denn, daß ich um beinethischen Schläge bekomme?“

„Rein“, riefst du heilig ein, „nein, ich gehe mit dir, und dann soll ich mich schlagen.“

Auch die Hauptredner auf dem dünnen Grasfeld schliefen, und die Schlinge schlief, und der Knut. Der Knut war endlos lang, und die Säulen der Stadt blieben immer gleich weit entfernt. Nur die Dämmerung kam stets näher heran, wie Schatten kam sie und legte sich über das Feld, und große Nachtvögel mit ihr. Ich konnte kaum die Thränen zurückhalten und schluderte: „Ach bin müde.“

Da nahmst du mich auf den Arm und trugst mich eine ganze Weile, wie ein Vater sein Kind trägt. Doch der Prust knickte, du zittertest, der Atem verging dir. So setztest du mich wieder nieder, das alte Tor lag jetzt am Ende des Langes, graden Weges vor uns, und du sagtest leidend: „Kannst du nun wieder gehen, Anna?“

„Rein“, antwortete ich frohig, „du bist glücklich wieder auf mich letzte; die alles in mir auslöste, was die Freude gelüht, was der Wald geschwiegen? Meine Feder will es nicht schreiben, Geerdit, und mein Gesicht wird rot bei der Erinnerung —“

„Rein“, antwortete ich frohig, „du bist glücklich wieder auf mich letzte; die alles in mir auslöste, was die Freude gelüht, was der Wald geschwiegen? Meine Feder will es nicht schreiben, Geerdit, und mein Gesicht wird rot bei der Erinnerung —“

„Du erwidertest sanft: „Ich kann nicht mehr, Anna, ich tät es so gern —“

Aber ich fiel dir ins Wort: „Mama wird dich dafür bezahlen —“

Ich fühle es noch, wie du meine Hand löstest und dich stumm abwandte. Dann g'ngst du auf die andere Seite des Weges, du hieltest gleichen Schritt mit mir, doch du sprachst nicht mehr. Als wir durchs Tor auf die Straße kamen, war es schon so dunkel, daß die Leute uns nicht mehr erkannten. Das Herz schlug mir mehr und mehr, je näher wir dem Hause des Onkels Viesewig kamen, allein du gingst schweigend neben mir her, daran vorüber bis an unsern Torweg. Da bleibst du im unter der dunkeln Wohnung stehen.

„Soll ich mit hinangehen, damit deine Mama dich nicht schlägt?“ fragtest du leise.

„Rein, ich erlaube dir, nach Hause zu gehen“, und plötzlich schlangst du im Dunkel beide Arme um meinen Hals und küßt mich und laßtst küßend: „Gute Nacht, liebe, böse Anna.“ Dann warst du fort, und

schräge Nachmittagsjonne auf den einsamen Stämmen, die unbeweglich vom gelben Leinwandhang aus sich herabblitzten; nur hin und wieder fiel ein Strahl zwischen ihnen durch, tiefer in den dunkeln Tannenwald. Wir standen Hand in Hand und sahen hin auf, und plötzlich begannen die dichten Nadelkronen sich zu bewegen — ja, ich höre es. Es war wohl der Abendwind, der durch höhere Luft daherkam und uns drunten nicht berührte; aber es schien, als würden die Wipfel von Gieslerband widerinander bewegt — sie mochten und rouschten so friedvoll und doch so schauernd — und meine Hand flammerte sich fester in die deine, mir war's — ja, mir war es, Geerdit, als brauche ich nichts zu fürchten, wo ich deine Hand halten konnte, als sei in der Fremde allüberall doch meine Heimat, wo deine Hand mich fassete, als mächte ich immer zurück in die Stadt, sondern mit dir fort, immer gerade, in die weite Welt hinein. Das war ein Augenblick, dann fianden die Tannenwipfel wieder still und regungslos, und mir kam's plötzlich, daß es spät sein müßte und der Weg nach Hause gar lang sei. Das Herz schlug mir, wir mußten zurück, Geerdit,“ sagte ich, und wir gingen. Die Sonne stand tief und fiel uns immer grad in die Augen, daß wir sie mit den Händen beschatten mußten, um vor die Füsse setzen zu können. Aber sie war nicht mehr heiß, und allmählich wurde ihr Licht roter und matter, und sie schimmte wie eine Kugel über den fernem, gelben Kornfeldern, auf die wir eilig zuschritten. Seltsam war's, wie ein Augenblick nur erschienen mir, daß wir über die Weide gekommen, und doch war all das bunte Leben zwischen den Ernteflaggen verstimmt, als ob es nie gewesen. — Keine Eidechse schlüchtete mehr vor dem Fuß, kein Vogel schwirte aus den Büschen. Hier hier und da sah ein Schmetterling mit zusammengeklappten Flügeln und schlief. Auch die rote Krugel über den Kornfeldern war verschunden; es lief mir heiß und falt über den Rücken.

„Was wird Mama sagen? Sie wird mich schlagen, wenn sie hört, daß ich mit dir in den Wald gegangen“, sagte ich kleinlaut. Dann dachte ich nach: „Rein, ich sage ihr nicht, daß ich mit dir gewesen.“

„Doch, wenn sie fragt“, antwortetest du, „du darfst nicht lügen, Anna.“

„Aber willst du denn, daß ich um beinethischen Schläge bekomme?“

„Rein“, riefst du heilig ein, „nein, ich gehe mit dir, und dann soll ich mich schlagen.“

Auch die Hauptredner auf dem dünnen Grasfeld schliefen, und die Schlinge schlief, und der Knut. Der Knut war endlos lang, und die Säulen der Stadt blieben immer gleich weit entfernt. Nur die Dämmerung kam stets näher heran, wie Schatten kam sie und legte sich über das Feld, und große Nachtvögel mit ihr. Ich konnte kaum die Thränen zurückhalten und schluderte: „Ach bin müde.“

Da nahmst du mich auf den Arm und trugst mich eine ganze Weile, wie ein Vater sein Kind trägt. Doch der Prust knickte, du zittertest, der Atem verging dir. So setztest du mich wieder nieder, das alte Tor lag jetzt am Ende des Langes, graden Weges vor uns, und du sagtest leidend: „Kannst du nun wieder gehen, Anna?“

„Rein“, antwortete ich frohig, „du bist glücklich wieder auf mich letzte; die alles in mir auslöste, was die Freude gelüht, was der Wald geschwiegen? Meine Feder will es nicht schreiben, Geerdit, und mein Gesicht wird rot bei der Erinnerung —“

„Rein“, antwortete ich frohig, „du bist glücklich wieder auf mich letzte; die alles in mir auslöste, was die Freude gelüht, was der Wald geschwiegen? Meine Feder will es nicht schreiben, Geerdit, und mein Gesicht wird rot bei der Erinnerung —“

„Du erwidertest sanft: „Ich kann nicht mehr, Anna, ich tät es so gern —“

Aber ich fiel dir ins Wort: „Mama wird dich dafür bezahlen —“

Ich fühle es noch, wie du meine Hand löstest und dich stumm abwandte. Dann g'ngst du auf die andere Seite des Weges, du hieltest gleichen Schritt mit mir, doch du sprachst nicht mehr. Als wir durchs Tor auf die Straße kamen, war es schon so dunkel, daß die Leute uns nicht mehr erkannten. Das Herz schlug mir mehr und mehr, je näher wir dem Hause des Onkels Viesewig kamen, allein du gingst schweigend neben mir her, daran vorüber bis an unsern Torweg. Da bleibst du im unter der dunkeln Wohnung stehen.

„Soll ich mit hinangehen, damit deine Mama dich nicht schlägt?“ fragtest du leise.

„Rein, ich erlaube dir, nach Hause zu gehen“, und plötzlich schlangst du im Dunkel beide Arme um meinen Hals und küßt mich und laßtst küßend: „Gute Nacht, liebe, böse Anna.“ Dann warst du fort, und

allein gelassen, befiel die Angst vor Mamas Fragen mich wieder doppelt. Ich ging noch einmal auf die Straße zurück und sah nach den Fenstern des Wohnzimmers. Sie waren dunkel, nur die des Salons waren hell erleuchtet. Langsam, mir eine Gesichtsteil für meine Abwesenheit ausfindend, stieg ich die Treppe hinauf und tastete mich über den dunkeln Flur ins Wohnzimmer. Von rechts fiel ein Lichtstrahl aus Babas Stube. Ich stellte mich ans Schließelloch und sah ihn geküßt an seinem Tisch sitzen und arbeiten. Dann wandte ich mich nach dem Salon zu, aus dem halblauten Stimmen herüberklangen. Mit der Hand auf dem Türrahmen, wie eine fremde Stimme wechelte ich, als eine längere Stille eingetreten, mir Mut und öffnete die Tür.

Als ich eintrat, machte Mama ein hastige Bewegung vom Tisch fort, an dem ein fremder Herr saß und sich eifrig auf einige vor ihm ausgebreitete Bilder niederbeugte.

Sie war im ersten Moment blaß geworden und sagte dann, hochrot, mir einen abweisenden Blick zuwerfend:

„Du störst auch immer, liebes Kind; man hat nicht einen Augenblick vor dir Ruhe. Geh noch etwas in den Garten hinunter, damit du frische Luft bekommst; du bist zuviel in den Zimmern, das taugt nicht für die Gesundheit.“

Der fremde Herr sah bei den letzten Worten lächelnd auf. Es war ein jüngerer Mann, noch mit schwarzem Haar und Bart, und sehr regelmächtig, etwas schlaffen Zügen. „Für Tochterlein, meine gnädige Frau“, fragte er, „ein reizendes Kind, komm zu mir, meine Kleine.“

„Er sagte meine Hand und zog mich, obwohl ich widerstrebte, an seine Knie.“

„Aber, Annette“, sagte Mama, „geh zum Herrn Baron und sei artig.“

„Aber, meine Gnädige, wie können Sie so grausam sein, mich in den Augen des lieben Kindes als Herrn Baron herabzusetzen? Heiße mich On'el, Annette, das klingt hübscher, nicht wahr?“

Ich weiß nicht, ob er noch mehr sprach, denn Mama neigte sich, während er mir das Gesicht streichelte, ebenfalls von der Seite über mich und küßte mir Stirn und Augen, daß ich eine Weile weder etwas zu sehen noch zu hören imstande war. Dann fühlte ich meinen Kopf plötzlich wieder bestig loslassen, und wie ich fast beäubt aufsaß, befand Mama sich im Halb Dunkel mit einer Stiderei am Fenster beschäftigt, und der fremde Herr war wieder in die vor ihm auf dem Tisch ausgebreiteten Bilder vertieft. In der Mitte des Zimmers jedoch stand Baba mit dem sonderbaren fraun'gen Ansehen, wie ich sie seit meiner Kindheit immer an ihm gesehen. Klein dabei hatte er etwas Verführerisches und fragte mit gitternden Lippen:

## Kinder Schreien nach Fletcher's CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von **Chas. H. Fletcher** unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern — Erfahrung gegen Experiment.

### Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und desettigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkollik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahneins, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einem gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea — Der Mütter Freund.

### ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

**Chas. H. Fletcher**

### In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

THE CASTORIA COMPANY, NEW YORK CITY.

„Um Gottes willen, ist Anna noch immer nicht wieder da, Mathilde —?“

Er gewahrte mich in dem Augenblick, als er das letzte Wort sprach, und schlang vorwärts stolpernd, mit einem Freudenstöhnen beide Arme um meinen Hals. „Welche Angst halt du mir eingeliefert, wo bist du so lang gewesen, mein Kind?“ stammelte er.

„Ich begreife dich nicht, Volten!“ Annette ist doch immer hier im Zimmer gewesen“, bemerkte Mama mit auf ihre Stiderei niedergebücktem Gesicht. Dann hob sie den Kopf: „Dir ist wohl während der Krämpfe die Zeit rasch verfliegen, und du bestindest dich noch so in deinen Gedanken, daß du die Anwesenheit des Herrn Baron von Wlanitz gar nicht gemerkt. Der uns die Ehre seines Besuchs angedeihen läßt, sich jedoch, wie gewöhnlich, mit meiner unbedeutenden Gesellschaft begnügen muß.“

Der Fremde erhob sich und sagte mit einer verbindlichen Verbeugung: „O, meine Gnädige — aber ich bitte Sie ja dringend, Herr Senator, aus meinem schlichten Vorpreden durchaus keine Berpflichtungen abzuleiten zu wollen. Unsern Arbeitszeit ist eben eine verschiedene; seien Sie versichert, daß ich mir zu der meinigen ebenfalls erlauben würde, in gleicher Weise zu verfahren.“

„Er lächelte, wie er es sprach, und bot Baba die Hand. „Ich weiß überdies“, fuhr er auf, daß geöffnete Bücher Erholung nicht die Abreise ist, dergleichen ist immer die Hoffnung noch nicht aufgebe, daß die außerordentliche musikalische Begabung Ihrer lebenswürdigen Frau Gemahlin Sie schließlich doch noch dahin bringen wird, mehr Geschmack an unserem Spiel zu finden und ihm nicht nur aus der Ferne und unter ersten Akten vergraben zu lassen.“

(Fortsetzung folgt)

### Farmer von Vibant und Umgegend

Bekannt den Baden Eurer alten Freunde und Bekannten und laßt Euren Borsat für den Winter in Eurer eigenen Stadt. Wir haben ein sehr reichhaltiges Lager von ausgewählten Waren und können dasselbe allen unseren Kunden bestens empfehlen.

Unsere Möbelabteilung ist vollständig und die Auswahl sehr reichhaltig. Alle unsere Waren werden zu sehr mäßigen Preisen verkauft.

Wir bezahlen die höchsten Preise für Farmprodukte.

### Guck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung  
Vibant, Sask.

### Blutbeseher

wird aus nur besten Kräutern und Wurzeln hergestellt, und dient derselbe zur Blutbildung und Kräftigung des Gesamtsystems.

Blutbeseher reinigt das Blut, Blutbeseher stärkt u. belebt. Blutbeseher wirkt auf die Nieren, Blutbeseher befördert die Verdauung, Blutbeseher wirkt auf Magen, Leber, Nerven, und sollte in keinem Hause fehlen.

Preis per Schachtel \$1.00, 6 Schachteln \$5.00.

Nur echt zu beziehen von

**THE STANDARD MEDICINE CO.**  
Box 124, 1522-11th Ave. Telephone 4161 Regina, Sask.

### STANDARD BLUT BESEHER

Wird aus nur besten Kräutern und Wurzeln hergestellt, und dient derselbe zur Blutbildung und Kräftigung des Gesamtsystems.

Blutbeseher reinigt das Blut, Blutbeseher stärkt u. belebt. Blutbeseher wirkt auf die Nieren, Blutbeseher befördert die Verdauung, Blutbeseher wirkt auf Magen, Leber, Nerven, und sollte in keinem Hause fehlen.

Preis per Schachtel \$1.00, 6 Schachteln \$5.00.

Nur echt zu beziehen von

**THE STANDARD MEDICINE CO.**  
Box 124, 1522-11th Ave. Telephone 4161 Regina, Sask.

### Das Original und einzig Erste Schütze

Sich vor Nachahmungen, die als eben so wertvoll verkaufen werden.

**M Harde's Liniment**

Das Original und einzig Erste Schütze

Sich vor Nachahmungen, die als eben so wertvoll verkaufen werden.

**M Harde's Liniment**

„Ich warte...“

Stiige von Erhard Breitner

Wenn man sie so miteinander gehen sah, mußte jedermann zugeben, daß sie ein schönes Paar bildeten. Der Majorantant Axel von Kamin und Ludia Sommer. Beide hohe, schlanke Gestalten und dabei von jener Schönheit, die das Zeichen der alten Klasse ist.

nicht ausdrücken ließ und das beide trotzdem tief innerlich liebten. Wenn man wie es vorkam, sich über die Zukunft unterhielt, so geriet das Gespräch niemals über allgemeine Lebensarten hinaus.

Am Sonntag war Axel von Kamin, gleichsam nebenbei, hin: „Morgen reise ich!“ Und sie sagte nur: „Wie schade!“ Das war alles.

Montag morgens ging sein Zug. Er hatte noch eine ganze Reihe Abschiedswörter machen müssen und war mit Segenswünschen reich beladen worden.

Am Samstag verließ der Kurier das Gepäck, es waren noch wenige Minuten Zeit bis zur Abfahrt. Axel von Kamin ging mit langen, schlanken Schritten auf dem Fahrsteig entlang, umgibt und ein wenig überdrüssig des Wartens.

Und so standen sie zwei Minuten voneinander gegenüber, wortlos, unfähig, auszusprechen, was beider Herzen erfüllte.

auf der Halle, und ihre Gestalt verlockend. Sie wußte ihm die letzten Grüße zu.

Der Brief lautete: Um 3 Uhr morgens aufstehen und in der Richtung gegen den Feind liegen! Erführung der gegnerischen Bewegungen.

Ein Kamerad mit der Zigarette im Munde, gefellte sich zu ihm: „Schwerer Bind heute, etwas bößig, nicht?“

Am Samstag verließ der Kurier das Gepäck, es waren noch wenige Minuten Zeit bis zur Abfahrt. Axel von Kamin ging mit langen, schlanken Schritten auf dem Fahrsteig entlang, umgibt und ein wenig überdrüssig des Wartens.

Pitt zw: i Jahre lang

„Fruit-a-tives“ machte ihn so wohl, daß er dachte er ginge auf Luft

Orillia, Ont., 28. Nov. 1914

„Für über zwei Jahre lang litt ich an Verstopfung, Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Kopfschmerzen. Eines Tages sah ich eine Ihrer Heberchriften die ungefragt folgendermaßen lautete: „Fruit-a-tives“ macht einem so wohl, daß er wie auf Luft geht.“

In einer sehr kurzen Zeit begann ich besser zu fühlen, habe guten Appetit, verdaue alles was ich esse, meine Kopfschmerzen sind gänzlich verschwunden und ich fühle wie ein ganz neuer Mann.

50c eine Schachtel, 6 für \$2.50. Probierprobe 25c. Bei allen Händlern oder Postoffice von Fruit-a-tives, Limited, Ottawa.

Genau um 3 Uhr 30 er hob sich der kleine Eindecker in die Lüfte. In Spiralen schraubte er sich höher und höher, bis man nur einen winzigen Punkt im weiten Aether sah und alsbald war auch der im Nebelgrau des Morgens verschwunden.

Da — der Motor stockte. Jemand etwas war in Unordnung. Das Flugzeug begann hin und her zu schwanken und vollführte absonderliche Bewegungen, die denen eines Betrunknen glichen.

Die Zukunft steigt auf, eine wunderbare, leuchtende Zukunft, und es braucht nicht vieler Worte, um einander zu sagen, wie sie aussehen wird.

men. Aber es war höchste Zeit, denn die Luft hing die Flügel des Apparates, er war ein Brak.

Ein Erwachen in hellen, freundlichen Saale, die Krankenstube durch den Raum, die Herrin scheint durch die Fenster. Sie unendlich schwach ist man doch! Wie schwer die Hand, den Arm zu bewegen.

Und wiederum schlägt Axel die Augen auf. Es ist vormittag und irgendjemand sitzt an seinem Bette, sieht ihn an, sieht ihn immer wieder an und lächelt.

Die Zukunft steigt auf, eine wunderbare, leuchtende Zukunft, und es braucht nicht vieler Worte, um einander zu sagen, wie sie aussehen wird.

— Paula Anrede. Was haben Sie? Ich habe Ihnen doch versprochen, Schwere-Spielen zu rennen! Ganz recht, dies ist ja auch nur eine ganz leichte, von kaum 7 Pfund.

— Emma's Frau (zu einer Nachbarin, die sich verstellte, aber gar nicht den Eindruck einer Nachbarin macht): Sie wollen also Röhren werfen sein; haben Sie denn ein Zeugnis darüber? Röhren: Ein! — O bitte, 34!

— Armer Siller. Chef: „Au, Herr Meier. — welche von meine sechs Töchter wollen Sie? Aber wählen Sie schnell. — Wie sagt Schiller? Die Wahl ist kurz. — Konstant: Aber der Meier ist lang!“

— Entgegenkommen b. Herr (der ein altes Fräulein aus dem Wasser gezogen hat): „Heiraten kann ich Sie selber nicht, mein Fräulein, weil ich bereits verheiratet bin, aber ich werde Ihnen die Adresse meines Traubenschnitters aufschreiben!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“

— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“



General der Kavallerie von der Marwitz (X), deutscher Armeegruppenführer mit seinem Stabe



— Stumme Artist. Erster Dienstherrchen: „No, wie steht's Du jetzt mit Deiner Herrschaft?“ Zweites Dienstherrchen: „Zuerst noch auf dem Kriegsfuß! Aber lassen Sie mich nicht mehr! Ich lege Ihnen bloß jeden Tag die letzten Kartoffeln auf'n Tisch, die ich kriegen kann. Aus werden sie wohl werden, wie ich hier er den!“



Zur Unterhaltung und Belehrung



Im Schweigen. Von Adelheid Bier. Wohl mag ich gern mit die Rede tauschen, Mit die für alles Gute, Edlere glüh'n, Die gern auf meine folgen Worte lauschen.

Lachen ist gesund. Lachen setzt zunächst ein tiefes Einatmen voraus, welchem dann eine Reihe kräftiger Ausatmungsstöße folgt.

Dr. Hufeland nennt das Lachen „eines der besten Verdauungsmittel“ und meint: „Die Gewohnheit unserer Vorfahren, durch Lustigmacher und Hofnarren Lachen zu erregen, beruhte auf ganz richtigen gesundheitslichen Grundtatsachen.“

Selbst Nichteis, der düstere Wölfe, muß die wohlthätige Macht des Lachens anerkennen und sagt: „Das Lachen sprech ich heilig — verweist mich das Lachen nicht — lernt mir lachen!“

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Auf das hin schiff sie nur ihre schmalen Lippen fest aufeinander. Dann gab sie sich einen energischen Ruck und fragte mit hartem Tonfall: „Stumpfsauer, wann ich gleich auspack'!“

„Auspack' kannst schon!“ Dabei dachte er sich: „Aber i mein halt, du packst bald wieder ein!“ Und er zeigte ihr die Dienstbotkammer.

„Sie schaute nicht recht noch links, ging in die Kammer und packte ihre „Zachen“ aus. Als der Koffer leer war, sagte der Stumpfsauer: „Das Köfferle tun wir dorewail da in die Werkzeugschrank neben der Haustür; da hat man's gleich bei der Hand!“

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

„Wie kommt das?“ „Es sein es' ist!“ „Hat a Käuferin auf dem Stumpfsauer am End mit ihr jungferliche Aube?“

„Wohl; die hat sie“ verächtliche der Stumpfsauer lachend. „Allemaal! Durch die Pant!“

„Ober werd'n da Antrüg' oder so was g'macht?“ „Na, dank; i hab' schon g'habt, lachte ingrinnig der Stumpfsauer. „Da wachte keine Antrüg' oder so was g'macht, so wahr i Thomas Stumpfsauer heiß!“

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

„Barum denn nit, wenn einer in aller Ehr' kommt?“ „Der Stumpfsauer dachte sich: „Zapperment, das nicht a Freud sein, um so ein überflüssige Orgel anhalten!“

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

bezahlte alles das von ihrem erparnten Lohn und wuschte dem Boten gute Nacht. Der sagte: „Dank für die Anstalts- und fuhr weiter. Die Jul feilte den erkrankten Vorrat sein fuhrerlich ein. Sie war gerade damit zu Ende gekommen, als der Stumpfsauer vom Markt heimkam.

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

sehen der Wollen, das wogende Adelstein Rohr und wuschte dem Boten gute Nacht. Der sagte: „Dank für die Anstalts- und fuhr weiter. Die Jul feilte den erkrankten Vorrat sein fuhrerlich ein. Sie war gerade damit zu Ende gekommen, als der Stumpfsauer vom Markt heimkam.

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

Die Gipslinie ist in der Lorraine ein Vorkriegsprodukt. Wir geht alle's geht! Jetzt ist mein Koffer auch noch hin!

**Machen Sie schon jetzt Pläne für Ihren Garten!**  
 Bereiten Sie sich auf den Sommer vor. Lassen Sie sich zeigen: ein großes Paket Samen-Zusammenstellung, keine Mühe, keine Kosten, keine Zeitverschwendung. Man kann sich jetzt schon für den Sommer vorbereiten. Für die ersten 1000 Kunden wird ein besonderes Geschenk gemacht. — Bestellen Sie jetzt!  
**HARRIS McFARLANE COMPANY**  
 Winnipeg, Farm-Samen Spezialisten, Manitoba

**Regina und Umgegend**

**Mal was anderes**

Wie im letzten Bericht versprochen, gab ich mal was anderes her. Ein nämlich mal durch die Stadt spaziert und merkte Befriedigung, was interessiert.  
 Zum Beispiel: Wenn man sich den Broad Street Subway betrachtet, hauptsächlich die Seitenwege, dann kommt man zu dem Schluss, daß es was faul in unserem löblichen Stadtrat ist. Am Ende des Winters sind die ganzen Seitenwege eine Morastpfütze und den Sommer durch eine wahre Bajazzen-Brutstätte, und diese niedlichen Lebewesen werden durch jeden Wind und jedes Schneeflockchen fortgeweht von frischem asphaltierten. Der Stadtrat verpaid hoch und teuer am Anfang letzten Jahres, diese Seitenwege sollten gepflastert werden. Ist das geschehen? O nein, der Subway wird ja hauptsächlich von Personen der Galt Side benutzt. Die Galt Side ist ein schönes Haus, doch kommt dort sehr viel Unkraut heraus.

Zum Beispiel: Wenn man sich den Broad Street Subway betrachtet, hauptsächlich die Seitenwege, dann kommt man zu dem Schluss, daß es was faul in unserem löblichen Stadtrat ist.

Ramen Uhren in die Häuser, das Wasser zu messen.

Rum ist es ja gar keine Frage, daß ein solcher Wassermesser eine gute und für Jedermann gerechte Maschine ist, aber leider werden dieselben nicht gebraucht. Und was die Geldstrafe wohl gekostet hat? Da unsere werten Stadtväter über solche Sachen nichts sagen, will ich mal, wie der Amerikaner sagt, „guelten“.

2000 Wassermesser installiert @ \$2.50 5,000  
 200 Wassermesser geprüften oder durch Probst erlaubt @ \$20 4,000  
 200 wieder ersetzt @ \$20 4,000  
 900 verdorbene Wassermesser herausgenommen und wieder installiert @ \$4 800  
 Durchzahlung usw. 200

Macht Summa \$54,000  
 Vort man jemals etwas von dieser Sache in Stadtrat oder sonstwo? Nein, aber die Steuerzahler müssen herappen, ergo, hohe Steuern.

Unser Stadtrat hat famose Ideen. Doch in einer Kammer ist gar nichts, was die wohl mit Presseausdruck bescheiden.

Die haben wohl gar was zu verstecken. Zum Beispiel: Jedermann sieht an jedem Morgen in seiner Zeitung nach, was die werten Stadtväter für das Wohl der Einwohner getan, oder wie sie über das Geld künftiger Steuerzahler verfuhr haben. Und was findet man jeden Tag seit einem Jahre? Die Stadtväter haben uns durch ihr Sprechen, den Bürgermeistern einladet: Das geht euch gar nichts an, für gewöhnlichen Steuerzahler müßt nicht die dumme Idee haben, daß wir Euch verantwortlich sind. Niemand, die Stadtregierung von Regina ist automatisch, und wir sind nur ein selber, als Stadtrat, verantwortlich.

Meiner Ansicht nach wäre es an der Zeit, daß eine Petition eingebracht würde, um über ein Abseignen abzustimmen, welches den Zutritt der Presse zu allen Versammlungen und Zusammenkünften des Stadtrats gesetzlich und obligatorisch macht.

Wenn die Arbeiten des Stadtrats das Licht des Tages nicht zu scheuen brauchten, würden sie nicht vor den Berichten in der Presse Angst haben, wie Schulfinder vor der Rute.  
 Womit ich für diesmal verbleibe  
 Schnüffelbannes  
 (Fortsetzung folgt)

**Wanderte im Distrium auf der Prairie umher**

Karl A. Nelson legt schwer krank im Hospital darnieder. Vor etwa 2 Wochen zog er sich eine Lungenentzündung zu und wurde von Dr. Legget behandelt. Vor einigen Tagen war er genügend hergestellt, um sein Boardinghaus, 1849 Wye Strasse, zu verlassen. Er beabsichtigte, sich zu einigen Freunden nach Pilot Butte zu begeben, wurde aber später im Zustande des Deliriums auf der Prairie untertandend gefunden. Man brachte ihn nach Pilot Butte und von da im Auge nach Regina. Sein Zustand ist bedenklich.

**Brig.-Gen. Hughes wird Regina besichtigt**

Brigade-General John Hughes, Generalinspektor der canadischen Truppen, wird am 17. Februar Regina besuchen, um die hier in Garnison stehenden Truppen zu inspizieren. Dieses wird der erste Besuch des Brigade-Generals in seiner neuen Stellung als Generalinspektor sein. Letzten Sommer war Brig.-General Hughes Oberkommandierender im Camp Hughes, wo ungefähr 30,000 ausgebildet wurden.

**Wo liegt Regina?**

Kürzlich erhielt Bürgermeister Coleman einen Brief aus Japan, der folgenden Inhalt enthält: „Corporation of Regina, Calgary, Dominion of Canada, North America.“ Dieser Brief kam nach langen Irrfahrten schließlich in Regina an und trägt eine Umhüllung von Polstimmeln. Zuletzt war der Brief in Calgary. Wenn man bedenkt, wie viel Geld die Stadt für Postdienste ausgegeben hat, wird man sich wohl wundern und fragen: „Wozu wurde das ganze Geld, die vielen Tausende von Dollars herausgeworfen, wenn Regina selbst im Westen Canadas noch so wenig bekannt ist, daß ein an die Stadt adressierter Brief überall hin nur nicht nach Regina gelangt.“

**Komitee zur Abschaffung der Baraufschicht**

Vor einigen Tagen fand im Dart Block die letzte Versammlung des Komitees zur Abschaffung der Baraufschicht, und das Komitee wurde formell aufgelöst, weil kein Zweck, zu arbeiten, um die Bars abzuheben erfüllt war. Dieses Komitee arbeitete während der letzten Temporenwahl sehr angestrengt, und nach dem Erlolge zu urteilen, hat es viel dazu beigetragen, unsere Provinz trocken zu legen.

**Ein Brief von einer geschäftigen Hausfrau**

„Schon seit vielen Jahren“, schreibt Frau Anna Keller von Alpenfeld, Kans., „haben wir Jornt's Alpenfrüher gekauft und gebraucht. Mein Mann, der sonst Medizinern vorzuzieht, liebt es zu nehmen. Meine Kinder, die großen wie die kleinen, haben es ebenfalls sehr geschätzt und lieben es. Im letzten Herbst war mein Sohn sehr schlumm in Diphtheritis, wobei anderen Leiden, erkrankt. Wir hatten ein paar teure Ärzte, aber sie konnten ihm nicht viel helfen. Alpenfrüher verdrängte das Werk, es übertrieb alles — ausgenommen die Diphtherieerkrankung. Der einzige Hebelstand mit unferneim ist, daß

**Ein sicheres Wurm- mittel für Pferde**

Worms können dem trächtigen Stuten vor dem ersten Kalben großen Schaden anrichten. Die besten Wurm- mittel sind die von Jornt's Alpenfrüher. Dieses alte, geprüfte Wurm- mittel ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.  
 Jornt's Alpenfrüher wird in Canada vollständig tollfrei geliefert.

**Schulterhöhung für städtische Angehörige**

Das Komitee des Stadtrats hat in einer Sitzung beschlossen, die Gehälter städtischer Angestellter wieder 5% auf den Brutto zu erhöhen, auf dem Weg der Auszahlung des Krieges. Dies bedeutet, daß die städtischen Ausgaben drei bis vier tausend Dollar hinzukommen werden.

**Waffen vorbereiten unter den anstehenden Krankeiten des Jahres 1916**

Der Jahresbericht des Superintendenten des städtischen Hospitals, den dieser dem Stadtrat vorlegte, zeigt, daß unter den anstehenden Krankeiten, die während des Jahres 1916 im städtischen Hospital behandelt wurden, 88 Fälle von Typhus, 12 von Scharlach, 24 von Wasserbüchsen, 9 von Keuchhusten, 6 von Krätze, 3 von Mumps und einer von Diphtherie in Behandlung. Außerdem wurden 5 Personen als der Diphtherie verdächtig behandelt.

**Ein sicheres Wurm- mittel für Pferde**

Worms können dem trächtigen Stuten vor dem ersten Kalben großen Schaden anrichten. Die besten Wurm- mittel sind die von Jornt's Alpenfrüher. Dieses alte, geprüfte Wurm- mittel ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.  
 Jornt's Alpenfrüher wird in Canada vollständig tollfrei geliefert.

**Farmers Horse Remedy Co.**

Ansprache über Sozialdemokratie  
 Regina, 14. Febr. — B. A. Rollinson, ein Sozialdemokrat aus Winnipeg, hielt gestern Abend in der rumänischen Halle an Victoria Ave., eine Ansprache an eine Versammlung von Verehrern des Ostens. Es waren über 250 Personen, darunter auch einige Frauen, anwesend, die alle mit Aufmerksamkeit den Worten des Redners lauschten. Dieser gab eine ausführliche Erklärung des Wesens der Sozialdemokratie und wies darauf hin, daß die Feinde der Welt auf ein Kommen der allgemeinen Demokratie durch die vereinte Arbeit des Volkes hindeuten.

**Stekbrieffisch verfolgt**

Folgende Personen werden stekbrieffisch verfolgt: Kenneth King, (unter dem Namen N. A. McMillan) welcher der Falschung angeklagt ist und Alexander Bortner, der unter der Anklage des Diebstahls in Porton steht.

**Alberta Nachrichten**  
 (Fortsetzung von Seite 9)

Topfield. — Edna Schupe, Tochter von Frank Schupe, 5 Jahre alt, setzte beim Spielen mit einem Streichholz, ihre Kleider in Brand; das Arme Mädchen erlitt sich schreckliche Brandwunden, daß sie daran starb. Wir sprechen den Eltern unser herzlichstes Beileid aus.

Jerma. — Alles wartet auf Gas und Öl, das demnächst hier in der Nähe gefunden werden soll — hoffen wir, lieber Leser.

**Wer bin ich?**

Ich bin stärker und mächtiger als alle Armeen der Welt zusammengekommen.

Ich habe mehr Menschen umgeben als alle Kriege aller Zeiten.

Ich wiege tödlicher als Kugeln und habe mehr Heime zerstört als die mächtigsten Belagerungsgeschütze.

Ich ziehe in den Ver. Staaten und Canada allein jedes Jahr rund \$350,000,000.

Ich schone niemand und finde meine Opfer unter Reichen und Armen, Jungen und Alten, Starren und Schwachen, Witwen und Waisen.

Mein Schatten erbebt sich auf allen Arbeitsgebieten, der Straßengebeten und der Eisenbahnmagnat fühlen ihn gleichermassen.

Ich vernichte alle Jahre Tausende von Lohnarbeitern.

Ich laufe auf fünfieren Pfählen und verdränge meine Arbeit meilens im Stillen. Man warnt Dich vor mir, aber Du bistest Dich nicht.

Ich bin rafflos. Ich bin überall, im Stein, auf der Straße, in der Fabrik, an Eisenbahnkreuzungen und auf der See.

**Emontion Marktpreise**  
 Samstag, 10. Febr. 1917

Weizen	
No. 1 Northern	1.47
No. 2 Northern	1.44
No. 3 Northern	1.39
No. 4 Northern	1.20
No. 5 Northern	.99
No. 6 Northern	.67
Reicet No. 1 Northern	1.37
Reicet No. 2 Northern	1.34
Reicet No. 3 Northern	1.29

**Zur Lebensmittelfrage in Deutschland**

Ver n, über Paris, 13. Febr. — Amerikaner, die mit dem Gefandten Gerard von Deutschland hier eingetroffen sind, sind froh darüber, daß sie nunmehr davon erlöst sind, mit dem deutschen Lebensmittel-Problem zu kämpfen. Sie berichten, daß die Schaulenfer der Schlächter in Berlin die weitest nicht so reichhaltig mit Fleischwaren ausgelegt seien, als in Deutschland. Ein offizieller Bericht, der über den Angriff ausgegeben worden ist, lautet wie folgt: „Ein feindliches Unterseeboot erliefen gestern nachmittags um 5 Uhr an der Mündung des Adour-Flusses und feuerte sechs Schiffe auf die Küste ab. Die Landbatterien beantworteten das Feuer sofort. Auf dem ersten Schuß der Batterien bin tauchte das Unterseeboot unter. Fünf Personen wurden verwundet, eine davon gefährlich. Der angerichtete Materialschaden ist unbedeutend.“

2600 Amerikaner in Deutschland  
 A m f e r d a m, über London. — Nach Mitte lung des „Berliner Tageblatts“ ist durch Mitglieder der ehemaligen amerikanischen Volkshaus in Berlin festgestellt worden, daß sich in Deutschland 2600 amerikanische Bürger aufhalten. In Berlin weilen nur etwa 350 Amerikaner.

**Verzögerte Staaten hielten immer noch mit offenen Feindlichkeiten**

(Fortsetzung von Seite 2)

Eine halbe Million Franks für jedes Unterseeboot das gesunken wird.  
 Paris, 13. Febr. — In der Kammer ist heute eine Resolution eingebracht worden, in der vorgeschlagen ist, daß der Mannschaften eines jeden französischen, im letzten oder neutralen Schiffes für das Vernichten eines angrenzenden Unterseebootes die Summe von 500,000 Franks ausbezahlt werden soll.

**Bedeutung von Weizen zu \$2.00**

Die Unterzeichneten verkaufen folgende erstklassige Weizenarten zu folgenden Preisen:

- (1) 3400 Ader im Brandon-District, 400 Ader in Sommerbrake, gute Weizen, ausgezeichnetes Mehl, Unkammung, nahe zu Eisenbahn und Markt. Gute Gelegenheit für Kapitalisten. Kann zum Ausgeteilt werden. Preis nur \$25.00 pro Ader.
- (2) 300 Ader, die Hälfte sehr gut kultiviert. Das gebrachte Land ist für 1917 Einmal fertig. Entfernung 20 Meilen von Winnipeg, an einer F.R.R. Station. Schöne Gebäude, Brunnen und Bad. Weizenbest geeignet für Getreidebau oder Viehzucht, oder beides. Preis \$35.00 pro Ader.
- (3) Ein besonders gutes Stück Land, schwarzer Lehmsohn, nahe zur Stadt Winnipeg, ungefähr 3000 Ader für schnellen Verkauf zu \$15.00 pro Ader.

Außerdem haben wir noch einen oder zwei Landparzellen in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta, hinführend von je 10,000 bis 30,000 Ader.

Weniger unferne Käufer haben durch die heurige Ernte allein für Land, das sie voriges Jahr kauften, abbezahlt, und was diese nun können, kann jetzt. Tausende von Farmern in Süd-Alberta haben eine Ernte von 40-50 Bushel pro Ader. 1 Northern Weizen gehabt. Diese Farmer haben mehr Geld als irgend andere Leute in Amerika in der Hand. Sie sollten einer von den billigsten in 1917 mit b1918 ein, in welcher Zeit ohne Zweifel die Farmprodukte in der Höhe bleiben werden, während das Land jetzt billig gekauft werden kann. Hier haben die Preise nicht erhöht, und unsere Bedingungen sind jetzt.

Wähten Sie nicht etwas von diesem guten Land haben?  
 Schreiben Sie und oder besuchen Sie uns.  
**THE STANDARD TRUSTS CO.**  
 146 Main Street Winnipeg, Man.

**Radikalheilung der Nervenschwäche:**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Unruhe, Schlaflosigkeit und schlechten Verdauung, erschöpfenden Müdigkeit, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Nervenschwäche, Abnahme des Gedächtnisses, Gedächtnisverlust, Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit, Erbrechen, Jitters, Vergiftungen, Brustschmerzen, Unruhe, Unruhe und Trübungen — erfahren aus dem „Jugendbrunnen“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in fester Zeit, Gedächtnis, Gesundheit, Vitalität, Kraft und Wohlbefinden nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Instrument und heilende Kraft (versteht sich) werden von Jung und Alt, Mann und Frau gekauft werden sollen. Nach genau Anweisung von Dr. Kuntz in Brooklyn, New York, bei Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

**Treffliches deutsches Kochbuch nur 50 Cent**

Nichts macht der deutschen Hausfrau mehr Freude als ein gutes Kochbuch. Wir veröffentlichen das berühmte deutsche Kochbuch von Henriette Davidis, (300 Seiten) mit tausend prächtigen Rezepten gegen Einzahlung von nur 50 Centen post und portofrei.

**Die schönsten deutschen Volkstücker**

offen in jedem Hause sein. Wir verwenden unsere große Sammlung der besten deutschen Volks- und Nationaltücker mit Aufhängelungen, auch über 200 Seiten stark, post und portofrei gegen Einzahlung von nur 50 Centen. — Wegen Import Co., Box 111, St. Paul, Minn.

**F. W. KUHN**

908-910 Ingersoll St. WINNIPEG, Manitoba

**Käufer und Exporteure von:**

Rinderhäuten, Kalb- und Schaf-	7.00-7.50
Wolle, Schaf- und Ziegen-	7.00-7.50
alle Sorten roher Wolle. Wir be-	5.50-6.50
glaubten die höchsten Weltpreise für	4.00-5.00
die obigen Artikel und garantieren	3.00-4.00
prompte Käufe für Sendungen.	6.00-7.25
Anfragen über Preise und sonsti-	5.25-6.00
ge Informationen werden prompt	3.00-4.50
beantwortet.	4.50-5.50

**Briten erwarten Bekanntgabe von Wegenregeln**

London, 14. Febr. — Das britische Publikum hatte sich dem Glauben hingelassen, daß das Parlament das nächste in Sitzung ist, bekannt geben würde, wie die Marineverwaltung der von Deutschland angeführten Verhaftung der Unterseeboot-Blockade entgegenzutreten würde. Die Presse wie auch viele in öffentlichen Leben hervorragende Männer Groß-Britanniens haben wiederholt die Regierung erludt, den Schleich der Geheimnisse zu lüften. Vermutungen, die, wie der Krieg gezeigt hat, in vielen Fällen durchaus ungläubig sind, finden in Umfange, da z. B. einige, daß viele deutsche Unterseeboote gerettet worden oder aber mit ihrer Weltautonomie britischen Häfen gebracht worden seien.

**Unterseeboot bombardiert französische Küste**

Paris, 13. Febr. — Ein Unterseeboot griff gestern die französische Küste an der Mündung des Adour-Flusses im südwestlichsten Teile des Landes an, ohne jedoch einen Schaden anzurichten. Ein offizieller Bericht, der über den Angriff ausgegeben worden ist, lautet wie folgt: „Ein feindliches Unterseeboot erliefen gestern nachmittags um 5 Uhr an der Mündung des Adour-Flusses und feuerte sechs Schiffe auf die Küste ab. Die Landbatterien beantworteten das Feuer sofort. Auf dem ersten Schuß der Batterien bin tauchte das Unterseeboot unter. Fünf Personen wurden verwundet, eine davon gefährlich. Der angerichtete Materialschaden ist unbedeutend.“

**2600 Amerikaner in Deutschland**

A m f e r d a m, über London. — Nach Mitte lung des „Berliner Tageblatts“ ist durch Mitglieder der ehemaligen amerikanischen Volkshaus in Berlin festgestellt worden, daß sich in Deutschland 2600 amerikanische Bürger aufhalten. In Berlin weilen nur etwa 350 Amerikaner.

**Verzögerte Staaten hielten immer noch mit offenen Feindlichkeiten**

(Fortsetzung von Seite 2)

Eine halbe Million Franks für jedes Unterseeboot das gesunken wird.  
 Paris, 13. Febr. — In der Kammer ist heute eine Resolution eingebracht worden, in der vorgeschlagen ist, daß der Mannschaften eines jeden französischen, im letzten oder neutralen Schiffes für das Vernichten eines angrenzenden Unterseebootes die Summe von 500,000 Franks ausbezahlt werden soll.

**Bedeutung von Weizen zu \$2.00**

Die Unterzeichneten verkaufen folgende erstklassige Weizenarten zu folgenden Preisen:

- (1) 3400 Ader im Brandon-District, 400 Ader in Sommerbrake, gute Weizen, ausgezeichnetes Mehl, Unkammung, nahe zu Eisenbahn und Markt. Gute Gelegenheit für Kapitalisten. Kann zum Ausgeteilt werden. Preis nur \$25.00 pro Ader.
- (2) 300 Ader, die Hälfte sehr gut kultiviert. Das gebrachte Land ist für 1917 Einmal fertig. Entfernung 20 Meilen von Winnipeg, an einer F.R.R. Station. Schöne Gebäude, Brunnen und Bad. Weizenbest geeignet für Getreidebau oder Viehzucht, oder beides. Preis \$35.00 pro Ader.
- (3) Ein besonders gutes Stück Land, schwarzer Lehmsohn, nahe zur Stadt Winnipeg, ungefähr 3000 Ader für schnellen Verkauf zu \$15.00 pro Ader.

Außerdem haben wir noch einen oder zwei Landparzellen in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta, hinführend von je 10,000 bis 30,000 Ader.

Weniger unferne Käufer haben durch die heurige Ernte allein für Land, das sie voriges Jahr kauften, abbezahlt, und was diese nun können, kann jetzt. Tausende von Farmern in Süd-Alberta haben eine Ernte von 40-50 Bushel pro Ader. 1 Northern Weizen gehabt. Diese Farmer haben mehr Geld als irgend andere Leute in Amerika in der Hand. Sie sollten einer von den billigsten in 1917 mit b1918 ein, in welcher Zeit ohne Zweifel die Farmprodukte in der Höhe bleiben werden, während das Land jetzt billig gekauft werden kann. Hier haben die Preise nicht erhöht, und unsere Bedingungen sind jetzt.

Wähten Sie nicht etwas von diesem guten Land haben?  
 Schreiben Sie und oder besuchen Sie uns.  
**THE STANDARD TRUSTS CO.**  
 146 Main Street Winnipeg, Man.

**This Dress \$12.00**

**F.S. NEWMAN LIMITED**  
 WINNIPEG CANADA

Reichens „Walfur“ Damen Leib für Mädchen im Alter von 14, 16, 18 und 20 Jahren. Maßangaben 35, 36, 37 und 38 Zoll.

5-358 — Reichens „Walfur“ Leib für junge Damen, gemacht nach dem neuesten Stil unter Berücksichtigung der neuesten Moden. Die einseitige Armreife hat aussergewöhnliche und hat eine unübertreffliche Qualität. Das Leib ist reich mit feinen Stoffen und feinen Schichten in hübschen Mustern, ebenso die sehr modernen Zierden. Der Reiz ist in großen hohen herabfallenden Hüften ausgedrückt. Die Farbe ist schön und, wie folgt, sehr gut. Preis, abgeteilt \$12.00

Dieses Leib ist nur eines von unzähligen anderen, die wir für den Damenbedarf in allen Größen und in allen Farben haben. Schreiben Sie uns und wir werden Ihnen alle Informationen geben, die Sie brauchen. Es ist frei.

Wahre den Kleiderformen, sind in diesem Leib noch viele andere für den Damenbedarf in allen Größen und in allen Farben. Schreiben Sie uns und wir werden Ihnen alle Informationen geben, die Sie brauchen. Es ist frei.

**Reife Kleiderformen**  
 Wir beschreiben alle Kleiderformen in allen in unseren Katalogen und Sammelkatalogen beschriebenen Kleider.

**Wir garantieren**  
 daß jeder in unserem Katalog angeführte Leib genau so ist, wie er beschrieben ist, und daß er, wenn er gekauft wird, die besten Kleiderformen in allen Größen und in allen Farben hat. Wir garantieren auch, daß jeder Leib, den wir beschreiben, in allen Größen und in allen Farben hat. Wir garantieren auch, daß jeder Leib, den wir beschreiben, in allen Größen und in allen Farben hat.

**FILL OUT — CUT OFF — MAIL TO DAY**

Send your order to F. S. NEWMAN LIMITED, WINNIPEG, MANITOBA, CANADA.